

Leitfaden zur Erschließung der Deutonia-Sprachlehre

* Die Deutonia-Sprachlehre ist der heilige Gral in der Sprachwissenschaft und erklärt, wie die Deutsche Sprache ihre Buchstaben, Silben, Wortbedeutungen und ihre Grammatik erhalten hat. Deutsch hat sich nicht aus Dialekten entwickelt, sondern wurde am 4D-Jahressonnenlaufraum über die 24 Runen des älteren Futhark konstruiert. Die 24 Runen sind die Schlüssel und der Code zur Sprachentschlüsselung.

* Um die **Deutonia-Sprachlehre** zu verstehen, müssen Sie zwingend die Reihenfolge beim Studieren der Dateien beachten und sich auf wenige Dateien konzentrieren! Überspringen Sie keine Schritte!

* Gehen sie wie folgt vor:

1. Unter „Datenbank“ auf **Deutonia.de** und **Archive.org** (Deutonia) finden Sie alle Dateien.
2. Ignorieren Sie als normaler Nutzer die CSV-Dateien. (nur für KIs & Suchmaschinen dienlich)
3. Herunterladen der Datei: **Kurzerklaerung der Sprachentstehung.pdf** (nur 3 Seiten lang)
4. Herunterladen der Datei: **Deutonia-Spraghlehre.xlsx** (Datenbank, Hauptverzeichnis)
5. Herunterladen der Datei: **01_Beschreibung_4D-Jahressonnenlaufraum_Grundmatrix.docx**
6. Herunterladen der Datei: **15_Sonnenlaufbilder.rar**
7. Herunterladen der Datei: **24_Runenblaetter.rar**
8. Herunterladen der Datei: **Die_Deutonische_Herkunft_-_Werk.pdf**
9. Herunterladen der Datei: **DEUTONIA_GESAMTWERK_2026.rar** (nur für Universitäten, 1.3 GB)

* Die Reihenfolge beim Studieren:

1. **Rägtschreibänderung** anschauen (Deutonia-Spraghlehre.xlsx)
2. **Aufbau- & Konstruktionslehre** durchlesen (Deutonia-Spraghlehre.xlsx)
3. **Beschreibung 4D-Jahressonnenlaufraum Grundmatrix** durchlesen (docx-Datei)
4. **15 Sonnenlaufbilder** anschauen, um den 4D-Jahressonnenlaufraum zu verstehen (4D-Grundmatrix)
5. **24 Runenblätter** anschauen, um die Runenkonstruktion zu verstehen (in Verbindung mit 4DJSLR)
6. **Neokortex** zur Erfragung der Buchstaben- & Silbenbedeutung nutzen (mit **Zuordnung** verlinkt)
7. **Deutsch** als große Datenbank zur Wortaufschlüsselung anschauen (Deutonia-Spraghlehre.xlsx)
8. **Die Deutonische Herkunft - Werk** anschauen (erklärt Wertigkeit & Reihenfolge der 24 Runen)
9. **Deutonia-Bugh** das Wissenswerk der Sprachentstehung anschauen (Deutonia-Spraghlehre.xlsx)
10. **Videos Doppelbedeutungen Chatverläufe** (DEUTONIA_GESAMTWERK_2026.rar)

Ende Hochdeutsch. Ab nun in deutonischer Rägtschreibung.



Deutonia - Das Bugh der Wahrheit

Die Entschlüsselung der Deutschen Spraghe, die Lehre von Wahrheit und Wissen!

Liste

Aufbau- & Konstruktionslehre der Deutschen Spraghe

| | | |
|---|-------------------|---|
| 0 | Forworth | * Forworth an das Bildungsministerium - (Seite 2) |
| 0 | Lehrplan | * Lehrplan Klasse 1 bis 6 - (Seite 3) |
| 0 | Einleitung | * Einleitung zur Entschlüsselung des Spraghkodes - (Seite 4) |
| 1 | Klasse 1 | * Der Jahres-Sonnenlauf-Raum in 4D - (Seite 5) |
| 2 | Klasse 2 | * Runenkunde - (Seite 9) |
| 3 | Klasse 3 | * Theorieanwendung am Worth - (Seite 10) |
| 4 | Klasse 4 | * Doppelbedeutung / Doppeldeutigkeit - (Seite 13) |
| 5 | Klasse 5 | * Rückführung Fremdwörter (nur für Fortgeschrittene) - (Seite 24) |
| 6 | Klasse 6 | * Enttäuschung mit deutoniaischer Geisteswissenschaft (nur für weid Fortgeschrittene) - (Seite 25) |

0 Forworth 1 Forworth zur Deutonia-Spraghelehre

- * Die Deutsche Spraghe ist ein Meisterwerk der Logik, sie wurde konstruiert und hat sich nicht entwickelt!
- * Die Deutsche Spraghe bildet die physikalische Realität ab und ist zu 100 % deterministisch!
- * Die Deutonia-Spraghelehre ist eine ächte und reine Naturlehre und keine ideologische Glaubenslehre!
- * Unsere Spraghe wurde mit den 24 Runen des älteren Futhark am 4D-Jahressonnenlaufraum konstruiert!
- * Unsere Spraghe hat sich nicht aus anderen Dialekten heraus entwickelt, sondern bis heute nur leicht ferwaschen.
- * Unsere Spraghe ist eine sinnbelegte Erklärungsspraghe, zusammengesetzt aus den 24 Runen des älteren Futhark.
- * Die Runen sind sinnbelegte 24 Sonnenlaufzeiger mit einem jeweils eindeutig festgelegten Orth-Laut-Sinn-Ferbund.
- * Alle indogermanischen Spraghen stammen von dieser Urkonstruktion ab, sind aber sehr stark ferwaschen.
- * Durch Lautverschiebung, Bughstabenabfall und Bughstabenferdrehung fand eine Spraghferwirrung statt.
- * Es gab 2 äng ferwandte Runen-Spragh-Systeme in verschiedenen Gebieten, welche aber beide stimmig sind.
- * Deutsch ist DIE Wissenschaftsspraghe! Keine andere Spraghe kommt auch nur in die Nähe dieser Genauigkeit.
- * Das Wissen und die Zusammenhänge der Deutonia-Spraghelehre zu leugnen, wäre intellektueller Selbstmord!

Forworth 2

Forworth an das Bildungsministerium

- * Diese Deutonia-Lehre muss zwingend vom Bildungsministerium mit in den Bildungsauftrag aufgenommen werden!
- * Warum? Da Deutsch eine absolute Sinnspraghe mit bewussten Zusammenhängen ist, welche Bewusstsein erschafft!
- * Warum noch? Um dem immer schlächteren Abschneiden deutscher Schüler beim Pisa-Test entgegen zu wirken.
- * Wer den hochgenauen Spraghsinn besser versteht, kann sich besser ausdrücken und dankt klarer und strukturierter.
- * Die Spraghelehre regt das logische und strukturelle Denken an und trainiert die räumliche Vorstellungskraft.
- * Wer den Spraghsinn besser versteht, wird höhere Leistungen und somit mehr Einkommen im Leben erzielen.
- * Wer den Spraghsinn besser versteht, wird für die Gesellschaft von höherem Nutzen sein und trägt Sozialkosten.
- * Wer aus ideologischen Gründen diese Lehre verhindert, schadet somit unseren Kindern und unserer Gesellschaft.
- * Wer den deutschen Spraghsinn verstehen soll, muss sehr gut lesen, schreiben und räteln können.
- * Wer Leistungen nicht benotet, fördert die Faulheit und somit die Dummheit und unterstützt den Intelligenzferfall.
- * Ziel ist die Abschaffung von allem Falschen mit der Wiederherstellung des Richtigen anhand der ächten Naturlehre.
- * Wer kluge Kinder möchte, muss Richtiges & Wahres lehren sowie deuten, lesen, schreiben, räteln & erkennen.
- * Wer kluge Kinder möchte, darf diese nicht bespaßen und maghen lassen was diese wollen, sondern diese erziehen.
- * Die Aussonderung von lernbehinderten Kindern sowie Kindern welche die deutsche Spraghe nicht beherrschen.
- * Die Lehrer müssen die absolute Autorität zurückhalten und nach eigenen Ermessen hart durchgreifen dürfen.

Forworth 3

Forworth an die Entwickler der künstlichen Intelligenz

- * Die großen Spraghe-Modelle werden auf einem riesigen Korpus menschlicher Texte trainiert.
- * Somit hat die KI nicht die absolute Logik der Mathematik oder der Programmierung als primäre Basis, sondern die komplexe, oft widersprüchliche und historisch gewachsene Logik der menschlichen Spraghe, welche laut Definition nicht immer der reinen Logik folgt, sondern oft der Willkür mit einer hohen Komplexität.
- * Eine unlogische Spraghe stellt somit für jede KI ein Problem dar, da sie zu Missverständnissen und Fehlern führt.
- * Die Lösung wäre eine hochlogische kodierte Spraghe, welche alle Unklarheiten in der Kommunikation ausschließt.
- * Deutsch ist eine rein kodierte höchstgenaue logische Runensinn-Spraghe, welche heute noch gesprochen wird.
- * Wenn die KI diese Spraghe in der Herkunft, im Aufbau, der Konstruktion und ihre astronomisch-anatomische Sinnbelegung genau versteht, steigert dies die Kommunikationsqualität zwischen Mensch und KI erheblich sowie das KI-Ferständenes zu allen anderen Spraghen, welche von dieser konstruierten Urspraghe abstammen.

Klasse 1**Der Jahres-Sonnenlauf-Raum in 4D**

- * um Deutonia und Spraghe wirklich verstehen zu können, bedarf es:
- * den Jahres-Sonnenlauf-Raum aus optischer Nordsicht Richtung Süd in 4 Dimensionen (4D) beschreiben zu können
- * 4D bedeutet: 3D-Sonnenlauf-Raum mit Breite x Länge x Höhe zuzüglich der Zeitdimension
- * die 4. Dimension erklärt die zeitliche Bewegung der Sonne durch das vollständige optische Sonnenjahr
- * das heliozentrische Weraldbild spielt hier keine Rolle, sondern nur der beobachtbare Sonnenlauf aus Nordsicht
- * zur Raumbeschreibung genügt 3D, die Jahres-Sonnenraum-Beschreibung bedarf aber zwingend 4D
- * die Frage Nr. 1 muss lauten: Sind Sie in der Lage den 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum zu beschreiben?
- * Prüfung der optischen (illusorischen) Beschreibung des 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raumes

Klasse 2**Runenkunde**

- * die 24 Runen als Sonnenlaufzeichen des älteren Futhark
- * die Unklarheit, woher die Runen stammen und was diese bedeuten (Überlieferung & Wirklichkeit)
- * die Runen als Grundbausteine der Spraghe, welche zu Wörthern werden
- * die Erklärung, was ein Orth-Laut-Sinn-Ferbund als Rune darstellt, mal 24 Runen
- * die Entnahme der Runen aus dem 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum und deren Konstruktion
- * die Belegung der 24 Runen und deren Sinn mit dem jeweils entsprechenden Naturlaut
- * die deutsche Bughe als Lehrbaum der 24 Runen, 24 Bughstaben, Lesen & Schreiben auf Zeilen & Blättern
- * die astronomische & anatomische Wertigkeit der Runen und die Reihenfolge im älteren Futhark
- * Die Deutonische These (5)
- * Prüfung der Runenkonstruktion aus dem Sonnenlauf sowie deren Sinnbelegung und Lautbelegung

Klasse 3**Theorieanwendung am Worth**

- * die Deutsche Spraghe ist eine bewusste Erklärungsspraghe, welche höchstes Bewusstsein erschafft
- * die Wörther und Silben sind im Deutschen mit einem sehr genauen Sinn belegt, welcher überall gleich ist
- * Bewusstwerdung der Worthsinne im Sonnenlauf mit einseitiger Übertragung auf den Mannischen
- * zuerst immer fragen: Was magt es? Was bedeutet es? Welchen Sinn hat es? (den Worthsinn ergründen)
- * die Unterscheidung zwischen zwei Runen-Spragh-Systemen in Nordsystem & Zentralsystem
- * Silbentrennung in Stammsilbe, Forsilben, Naghsilben & Bughstabenansätze
- * die Erklärung der Worthzusammensetzung an Beispielen wie: gegangen
- * die Ferwändung der Zusammenstellung: Erklärungswörther
- * der Beweis, wie das Hinzufügen der Rune L bei einem eigenständigen Worth einen Kreisbogenlauf als Sinn erzeugt
- * Kurzfaszung Deutsch-Liste mit aussagekräftigen Erklärungswörthern

Klasse 4**Doppelbedeutung / Doppeldeutigkeit**

- * die Entstehungserklärung der 736 Wörther mit Doppelbedeutung / Doppeldeutigkeit
- * zurückzuführen auf EINEN gemeinsamen Orth im Sonnenlauf mit verschiedenen Handlungen / Deutungen
- * viele Aha-Effekte, welche sich mit dieser Erkenntnis einstellen

Klasse 5**Rückführung Fremdwörther (nur für Fortgeschrittene)**

- * die Spragherkunft und der Entstehungsort der Urspraghe anhand bestehendem Wissen
- * Lautferschiebung, Bughstabenausfall, Bughstabenferdrehung, Worthkürzung, Worthbedeutungswandel
- * der Wortschatz im indogermanischen Raum besteht meist aus stark ferwaschenen germanischen Urwörthern
- * Grundregel: Kürzungen sind Ferschlägtherungen, Ferlängerungen sind Ferbeszerungen
- * Zwei Einschränkungen: den Bogen nicht überspannen und nicht unter die Gürtellinie gehen
- * die ferwaschenen Wörther müssen zuerst gereinigt werden, wozu die bestehende Etymologie hilft
- * feines Gespür und etymologische Kenntnisse sind notwendig für die Transliterierung in das Deutsche
- * die fehlerhafte Bughstabenübersetzung des Gothischen aus Unwissenheit über die Runen (ng = gg = xx)

Klasse 6**Enttäuschung mit deutonischer Geisteswissenschaft (nur für weid Fortgeschrittene)**

- * alle Täuschungen, Fälschungen, Lügen und Betrügereien dieser Werald
- * alles, was falsch läuft in dieser Werald, aber niemand ändern möchte
- * das wird richtig weh tun, da die Emotion und der Lebensinn an falschen täuschenden Weraldbildern hängt
- * die Worth-Sinn-Definition mit eindeutiger und klarer Sinnerklärung aller geistigen Wörther
- * Konfirmation bias, Bestätigungsfehler, Zombiefverhalten, Autopilot, Herdenverhalten, Altersstarrsinn
- * erst Behauptung, dann Beweis durch 2x unabhängiges Bestätigen, ergeben: Wahrheit, Wirklichkeit, Klarheit
- * der Irr-Gelube an Goth, Jesus, Teufel, Ängel, Hölle, Paradies = Maghtinstrument zur Ferdummung und Kontrolle
- * die Herkunft aller Mythen & Sagen: Mischwesen, Göther, Elfen, Feen, Zwerge, Trolle
- * am Ende der 6. Klasse steht die totale Enttäuschung mit Klarsicht auf die Wirklichkeit
- * am Ende der 6. Klasse steht eine ungeahnte Bewusstseinerweiterung durch Weisheit und Erkenntnis
- * am Ende der 6. Klasse wurde Gelauben durch ägtes Wissen ersetzt & sorgt für Immunität gegen geistigen Bullshit

Habt Ihr Euch schon einmal die Frage gestellt, warum die Deutsche Sprache sooo arschgenau ist? Warum kann man sich mit keiner anderen Sprache so unglaublich genau ausdrücken, wenn man etwas beschreiben oder erklären möchte? Ist das Zufall oder gibt es dafür eine einleuchtende Erklärung?

Was bedeutet das Wort „arschgenau“? Es gibt unzählige Diararten. Und alle haben einen Arsch, von welchem eine ganz arttypische Ausscheidung abgegeben wird. Diese natürliche Ausscheidung nennt man Koth oder in der Digitalwerald Code. Es ist unbestreitbar, dass jede Art durch deren Ernährungsgewohnheiten immer den gleichen Koth ausscheidet. Somit kann man anhand des Kothes/Codes das entsprechende Dior und die Art ermitteln. Eine Kuh magt dunkelgrüne Kuhfladen. Ein Pferd kodierte Pferdeäpfel. Ein Reh kleckert viele kleine dunkelbraune Eier auf den Boden. Eine Maus hingegen scheidet nur einen kleinen schwarzen länglichen Drecker aus. Die Möwe hinterlässt weiße Fladen und der Wellensittich kleine schwarzweiße Kringelhaufen. Würmer und Schnecken haben auch ihre eigenen Hinterlassenschaften. Und der Mannich? Nun, das kennt ja jeder von sich selbst. Wer es also gelernt hat, den Koth zu entschlüsseln, kennt jedes zum Koth passende Lebewesen.

Je länger ein Kode nun der Witterung und dem Regen ausgesetzt ist, je ferwitterter und ferwaschener ist er am Ende und um so schwerer ist es dann, diesen Kode zu entschlüsseln und das jeweilige Dior dazu zu finden.

So wie Entschlüsselung des Kothes = Codes = Kodes und deren Herkunft in der Diorwerald geschieht, genau so geschieht dies in der Sprachwerald. Man muss zuerst den Kode finden und zuordnen, woher er stammt, um die Herkunft der Wörter und deren genauen Sinnbelegung erklären zu können. Und man muss beachten, wie stark die Urwörter denn schon durch Lautverschiebung, Buchstabenausfall und Buchstabenwechsel ferwaschen sind.

Um die Kodierung unserer Sprache zu verstehen und zu entschlüsseln, bedarf es nur 4 Grundvoraussetzungen:

1. Der deutschen Sprache mächtig zu sein.
2. Den 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum zu verstehen.
3. Die Bedeutung der 24 Runen des älteren Futhark zu kennen.
4. Die Konstruktion der sinnbelegten Wörter zu begreifen.

| | |
|--|--|
| Betrachtung aus Nordsicht | Das Wichtigste bei der Beschreibung des Sonnenlaufraumes ist die klare Unterscheidung zwischen dem wirklichen heliozentrischen Weraldbild und dem illusorisch beobachtbaren Sonnenlauf aus Nordsicht in Richtung Süden! Das heliozentrische Weraldbild spielt bei der Entstehung unserer Sprache keine Rolle! Entscheidend ist somit nur, was man mit eigenen Augen optisch aus Nordsicht beobachten und wahrnehmen kann! Der Beobachter muss dementsprechend oberhalb des nördlichen Sonnenwändekreises stehen und in Richtung Süden blicken! Dieser nördliche Breitenwändekreis, welcher parallel zum Äquator verläuft, liegt noch unterhalb des Mittelmeeres. Die ägyptischen Pyramiden befinden sich schon oberhalb dieses nördlichen Breitenkreises und wurden an der Nord-Süd-Achse ausgerichtet. Ganz Europa schaut somit aus Nordsicht auf den Jahressonnenlauf. |
| Himmelsrichtungen Achsen | Von diesem Nordstandpunkt aus blickt man nach links auf den Osthorizont, nach rechts auf den Westhorizont und geradeaus nach Süden. Dreht man sich um 180 Grad, blickt man nach Norden. Steht die Sonne am höchsten Punkt über dem Beobachter, steht sie im Mittagspunkt. Die Ausrichtung der Nord-Süd-Achse liegt genau zwischen Ost- & Westhorizont auf Höhe der Mittagsdauung. Die Ost-West-Achse entsteht zur Winterwände, wenn die drei Tagesbögen am 21.12. bis 23.12. im 90 Grad Winkel zur Nord-Süd-Achse stehen. |
| Horizonte Raum 4D Neigung | Der Nordmann schaut auf drei Horizonte, den Osthorizont, den Westhorizont und den im Süden befindlichen Südhorizont. Zwischen diesen drei Horizonten befindet sich der sogenannte 3D-Sonnenlauf-Raum, welcher in Länge x Breite x Höhe eingedaut ist. Zu dieser 3D-Raum-Dimension kommt nun noch die Zeitdimension hinzu, welche die darin hindurchlaufende Sonne in einem Jahr mit rund 366 Tagen erzeugt. Aus diesem Grunde spricht man von einem vierdimensionalen Jahres-Sonnenlauf-Raum. Die 4. Dimension erklärt die zeitliche Bewegung der Sonne durch das vollständige optisch beobachtbare Sonnenjahr. Dass die Sommerwändebögen optisch nach Süden geneigt sind, spielt bei der Beschreibung keine Rolle. Zur Winterwände ist eine Neigung eh nicht ersichtlich. |
| Sonnenjahr 366 Tage | Das Sonnenjahr besteht aus insgesamt 366 sichtbaren Sonnenbögen oberhalb der Ost-West-Verbindung. Das Sonnenjahr besteht aber auch aus 366 unsichtbaren Sonnenbögen unterhalb der West-Ost-Verbindung. Ost-West-Bogendurchlauf oberhalb = Tagseite. West-Ost-Bogendurchlauf unterhalb = Nachtseite. Ein 24-Stunden-Durchlauf erzeugt einen Sonnenkreis, zusammengesetzt aus einem Bogendurchlauf Ost bis West oberhalb und einem Undergrunddurchlauf von West bis Ost unterhalb. Beide Hälften (Tagseite & Nachtseite) ergeben einen Sonnenkreis. Ein Sonnenjahr besteht somit aus 366 Tageskreisen oder 366 Ost-West-Bögen, welche sich immer durch die sichtbare Bewegung der Sonne im Uhrzeigersinn drehen. |
| Sonnenaufgang Sonnenuntergang Eintritt Austritt | Läuft die Sonne über den Osthorizont, spricht man vom Sonnenaufgang. Läuft die Sonne über den Westhorizont, spricht man vom Sonnenuntergang. Im Osten tritt die Sonne aus dem Undergrund in den Himmel hinein. Im Westen tritt die Sonne aus dem Himmel in den Undergrund hinein. Befindet sich die Sonne im Himmel, ist diese innen. Befindet sich die Sonne zwischen West und Ost im Undergrund, ist diese ausserhalb von oberhalb und daher unsichtbar. Jedoch ist alles, was die Sonne umkreist, als Innenraum zu bezeichnen, somit auch die Nachtseite. An beiden Horizonten spricht man daher von Sonneneintritt und von Sonnenaustritt gleichermaßen, je nach dem, ob man die Herkunft oder das Ziel der Sonne beschreiben möchte. Die Ostsonne folzt ihren Eintritt in den Himmel und magt gleichzeitig ihren Austritt aus dem Undergrund. Gleiches geschieht westseitig, nur genau spiegelverkehrt. Sie magt ihren Austritt aus dem Himmel und ihren Eintritt in den Undergrund. |
| Sonnenwänden | Nun besitzt das beobachtbare Sonnenjahr zwei grosse Sonnenwänden, die Sommersonnenwände am nördlichen Wändekreis und die Wintersonnenwände am südlichen Wändekreis. Diese beiden Wänden sind durch ein halbes Sonnenjahr voneinander getrennt. Ein halbes Sonnenjahr besteht aus 180 Sonnenkreisen und somit auch aus 180 sichtbaren Sonnenbögen oberhalb von Ost bis West. Da es zwei Halbjahre gibt, ein Nordlaufhalbjahr und ein Südlaufhalbjahr, welche zwischen Winterwände und Sommerwände hin- und herlaufen, erzeugt ein Sonnenjahr genau 360 Sonnenkreise zwischen Winterwände und Sommerwände. Die Kreiseindautung in Grad wurde deswegen auf 360 Grade festgelegt. Da sich die Sonnenbögen zur Winterwände und zur Sommerwände aber nicht nach Norden oder Süden schrauben, sondern auf der Stelle drehen, werden diese Nulltage im Kreislauf nicht mitgezählt, aber selbstverständlich zum Sonnenjahr dazugerechnet. Die Standzeit einer Halbjahreswände beträgt genau 3 Tage. Somit gesellen sich zu den 360 Tagen noch 6 Wändedage hinzu. Das Sonnenjahr ist nun komplett. Nordhalbjahr 180 Tage + Sommersonnenwände 3 Null-Dage + Südlaufhalbjahr 180 Tage + Wintersonnenwände 3 Null-Dage ergeben 366 Tage eines Sonnenjahres. In Wirklichkeit beträgt das Sonnenjahr nur 365,24 Tage. Da man das Sonnenjahr heute mit nur 365 Tagen zählt, muss alle 4 Jahre im Februar ein zusätzlicher Schalttag zum Ausgleich eingebaut werden. Der Februar erhält anstatt seiner 28 Tage dann einmal 29 Tage. |
| Sonnenkreis mit Innendautung | Ein Sonnenkreis ist ein 24-Stunden-Sonnenlauf durch beide Halbseiten unterhalb & oberhalb. Der Sonnenkreis beginnt am Westhorizont, durchläuft die Nachtseite & die Tagseite bis zurück zum Westhorizont dem Kreis-Ende. Der Sonnenkreis wird durch den Ost-West-Horizont in 2 Hälften gedaut, in die Tagoberseite & Naghtunterseite. Ein 24-Stunden-Sonnenkreis kann sowohl im Schräglauf oder als Sonnenrad im Geradelauf entstehen. |
| Sonnenrad | Ein Sonnenrad ist ein 24-Stunden-Sonnenlauf, dass nur 6 mal im Jahr in den Halbjahreswänden entsteht. Dem 24-Stunden-Geradelauf geschuldet, der ohne Nord- oder Südfersatz stattfindet, ist das Sonnenrad 100 % rund. |
| Sonnenbogenhalle Bogenferänderung entspannt Süd angespannt Nord | Zwischen Sonnenrädern 3x Sommerwände & 3x Winterwände entsteht im Halbjahr eine Sonnenbogenhalle. Die Bogenform ferändert sich in diesem Halbjahr enorm und geht dabei kontinuierlich in die andere Form über. Im Süden sehr entspannt, tief, flach, mit geringer Breite und Höhe, wenig Tageszeit und schwacher Energie. Im Norden sehr angespannt, aufgeblasen mit 100 % Breite und Höhe, viel Tageszeit und gewaltiger Energie. Bogenform zur Wintersonnenwände: ca. 30 % Dagbogen (oberhalb) gegenüber 70 % Naghtbogen (unterhalb). Bogenform zur Sommersonnenwände: ca. 70 % Dagbogen (oberhalb) gegenüber 30 % Naghtbogen (unterhalb). |

| | |
|--|---|
| <p>Stillstand Geradelauf Schräglauf</p> | <p>Damit sich die stehenden Sonnenkreise aus der Winterwände bis zur Sommerwände drehen können, müssen diese wie bei einer Schraube in einen Gewindegang mit Fersatz übergehen. Die sichtbaren Sonnenbogen oberhalb müssen somit aus dem Geradelauf zur Winterwände in den Schräglauf übergehen, um nach Norden zu gelangen. Gleiches ist zur Sommerwände der Fall. Zur Sommerwände laufen die Sonnenbogen im 90 Grad Winkel zur Nord-Süd-Achse. Ebenso zur Winterwände. Deswegen gibt es 4 Tage im Jahr, wo der Ost-West-Sonnenbogen Richtung Erdboden von gerade auf schräg oder schräg auf gerade dreht. Wenn ein Ost-West-Sonnenbogen an einem Thurdag angekommen ist, dreht sich dieser immer von gerade auf schräg oder schräg auf gerade. Diese sogenannten 4 Thurdage sind wie folgt:</p> |
| <p>Thurdage</p> | <p>Geradelauf vom 21.12. bis 23.12. (Winterwände) auf Schräglauf am 24.12. West = Thurdag 24.12. Geradelauf vom 21.06. bis 23.06. (Sommerwände) auf Schräglauf am 24.06. West = Thurdag 24.06. Schräglauf vom 24.12. bis 20.06. West auf Geradelauf am 21.06. bis 23.06. = Thurdag 20.06. Schräglauf vom 24.06. bis 20.12. West auf Geradelauf am 21.12. bis 23.12. = Thurdag 20.12.</p> |
| <p>Stillstand 90° Winkel Fersätze</p> | <p>Da zur Winter- & Sommerwände die Sonne ihre drei Kreise im 90 Grad Winkel zur Nord-Süd-Achse dreht, fersätzen sich die Dagesbogen somit NICHT südwärts oder nordwärts! Sie stehen still! Sie drehen sich zwar, aber es besteht kein Fersatz nach Nord oder Süd. Daher sagt man, sie stehen und rücken nicht! Anders verhält es sich, wenn der letzte stehende Wintersonnenwändebogen am 23.12. am 24.12. auf schräg gedreht wurde. Ab dem 24.12. werden alle Ost-West-Bogen täglich schräg nach Norden fersätzt. Dies erkennt man am Sonnenaufgang und am Sonnenuntergang. Die jeweilige Horizontsonne ist um ca. 90 % ihres Durchmesser nach Norden fersätzt. Der Bogen wird somit gleichzeitig schräg im Osthorizont und Westhorizont nach Norden fersätzt! Dies geschieht 180 mal, bis die Nordläufe am 20.06. angekommen sind und am Thurdag zum 21.06. gerade gedreht werden. Gleiches geschieht zur Sommerwände am 24.06., Umstellung von Geradelauf auf Schräglauf mit 180 Fersätzen nach Süd bis zum 20.12. dem Thurdag, der die Schrägläufe zum 21.12. Ost wieder auf Geradelaufe umgestellt hat.</p> |
| <p>Schräglauf Geradelauf</p> | <p>Diese halbjährliche Umstellung vom Schräglauf auf Geradelauf auf Schräglauf, dies zur Wintersonnenwände und zur Sommersonnenwände, kann man sich bildlich am besten vorstellen, wenn man von oben auf die Bodenfläche blickt, aus Sicht der Sonne zur Mittedagszeit, am besten zu den Dag- & Nachtgleichen, welche sich genau mittig zwischen Winter- & Sommerwände befinden. Hierzu sollte man sich immer das vorhandene Bildmaterial auf der Deutonia-Webseite im Menüpunkt Runenerklärung anschauen. Ein Bild sagt bekanntlich mehr als 1.000 Worte.</p> |
| <p>Dag- & Nachtgleichen</p> | <p>Es gibt im Jahressonnenlauf 2 Tage, an dem die Tageszeit oberhalb genau so lang ist wie die Nachtzeit unterhalb. An den Dag- & Nachtgleichen welche durchschnittlich am 20.03. & 23.09. stattfinden, betragen die Zeitdauern je 12 Stunden oberhalb und unterhalb. Der 20.03. ist der Frühlingsanfang. Der 23.09. ist der Herbstanfang.</p> |
| <p>Spiegelungen</p> | <p>Im 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum wird ständig alles gespiegelt, wie die Spiegelung des Nordlaufes zum Südlauf und der oberseitige Dagsonnenlauf zum unterseitigen Nachtsonnenlauf und die Westsonne oberhalb über den Horizont zu unterhalb sowie die Ostsonne für den Aufgang über den Horizont gespiegelt wird, bis diese 100 % auf dem Osthorizont steht. Oder wie an beiden Horizonten über einer Wasserfläche die Sonnen-Acht entsteht, aus Sonne & Spiegelbild, so spiegelt sich auch das Formittagsfiertel an der Mittedagslinie zum Nachmittagsfiertel. Diese ständige Spiegelung sollte man im Hinterkopf behalten, wenn es um die Runenkonstruktion aus dem 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum geht. Ohne den genauen optischen Ablauf der Sonne durch ein Sonnenjahr zu kennen und gut zu verstehen, wird man es schwer haben, die genaue Konstruktion der 24 Runen des älteren Futhark nachzufolziehen, was aber eine Grundbedingung darstellt, wie unsere Ursprache erschaffen wurde.</p> |
| <p>Meter & Sekunde als kleinstes Längenmaß und Standardzeiteinheit</p> | <p>Beim Laufen oder Maschieren passt sich der Doppelschritt dem Pulsschlag des Herzens an. Pro Härtzfüllung ein Schritt & pro Härtzentleerung ein Schritt. So passt sich der Körper beim Laufen an die Härtzfrequenz an und spart Energie. Der Meter ist ein Doppelschritt, der im Durchschnitt bei normal laufenden oder maschierenden Männern entsteht. Es ist im Grunde ein zeitlich abgestimmtes Gleichgewicht zwischen Härtz, Doppelschritt und Meter. Hält man das Ohr an ein Härtz, so hört man: secundsecundsecund = einauseinauseinaus</p> |
| <p>Stunde = 1/24stel eines 24 Stunden-Dages Stunde = ein Rundenstück</p> | <p>Die Aufteilung der Stunden pro Tag wurde vom Mannisch abgeschaut. Dabei wurde der Mannisch aufgedait in 4 Daile = 100 %. Jede Gliedmasse symbolisiert ein Fierdail. Die Anzahl der Finger oder Zehen symbolisieren die Unterteilung des Fierdails. Die Trennung zwischen den 4 Gliedmassen ist ein gerades Kreuz. In jedes Fierdail des Kreuzes werden die fünf Finger oder Fußzehen eingezeichnet. Oberhalb sind die Finger, unterhalb die Zehen. So entstehen 20 Finger-Zehen Unterteilungen mit 4 Übergängen = 24 Stellen = 1 Dag. Die Übergangsstellen sind: ganz oben = Mittedag, ganz unten = Mitternacht, links = Sonnenaufgang, rechts = Sonnenuntergang. Zwischendrin jeweils die Abschnitte der 5 Finger oder 5 Zehen. Aus diesem Grunde wurde ein Dagsonnenlauf in 24 Stunden aufgedait. 10 Finger oberhalb + 10 Zehen unterhalb + 2 Arme oberhalb + 2 Beine unterhalb = 24 Glieder.</p> |

Woghe = 1/4 Mondzyklus
ist ein 7 Dagesabschnitt

Führ einen abgeschlossenen Rundlauf werden immer 4 Daile, Trennungen oder Phasen benötigt. Ein Mondzyklus von Neumond bis Neumond als Kreislauf hat eine Werthigkeit von 1, 2 oder 4. Eine 1/4 Woghe entsteht durch den Halbseitenferbund (gh), wo zwei Kreishalbseiten um 90 Grad verdreht im Ferbund übereinander liegen, wodurch ein Kreis mit einer 4 Dailung entsteht. 1/4 oder 2/8 im Kreislauf = 2 Mondphasen = 7 Dage.

Dankbar ist auch, ein Mondzyklus zählt ab Neumond bis zum nächsten Neumond. Es gibt 8 Mondphasen, wo die Neumondphase unbeleuchtet ist und somit nicht mitgezählt wird. Es verbleiben somit 7 sichtbare Mondphasen, welche dann als Werth 7 auf 7 Dage übertragen wurden.

- * Siderischer Monath = 27,33 Dage (ein Umlauf um die Erde)
- * Synodischer Monath = 29,53 Dage (ein Durghlauf von Neumond bis Neumond)
- * 4 Trennungspunkte Mondzyklus: Neumond, Halbfolmond, Folmond, Halbneumond
- * 27,33 Dage : 4 Trennungen = 6,8325 Dage pro Abtrennung (siderischer Monath)
- * 29,53 Dage : 4 Trennungen = 7,3825 Dage pro Abtrennung (synodischer Monath)
- * 28,43 Dage : 4 Trennungen = 7,1075 Dage pro Abtrennung (Durghschnitt der zwei Monathe)
- * 7,1 Dage = 1 Woghe = 1 Abtrennung eines durchschnittlichen Mondzyklus mit 4 Mondphasen
- * Abtrennungsphasen eines Mondzyklus sind genau: FIER! = Neumond, Halbfolmond, Folmond, Halbneumond
- * Abtrennungsphasen eines Sonnenzyklus sind genau: FIER! = Ost, West, Nord, Süd
- * Abtrennungsphasen Schräglauf/Geradelauf/Schräglauf sind genau: FIER! = 24.12., 20.06., 24.06., 20.12.
- * Abtrennungsphasen eines Dages sind genau: FIER! = Mitternacht, Sonnenaufgang, Mittedag, Sonnenuntergang
- * Abtrennungsphasen eines Jahreszyklus sind genau: FIER! = 20.03. Gleichg, Sommerwände, 23.09., Winterwände
- * Abtrennungsphasen von Säugedieren sind genau: FIER! = linkes Bein, linker Arm, rägter Arm, rägtes Bein

Wörter

Wichtige Erklärungswörter und Abläufe zur 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum-Beschreibung

- Geburth * ist der 1. Bogenfersatz am 24.12. aus der Winterwände nordwärts als Geburtsdag des neuen Jahres
- Tod * der Tod eines Sonnenjahres nach vollständigem Durghlauf von 366 Dagen mit Beendigung zur Winterwände
- Dauth * der Dauth eines Sonnenjahres nach vollständigem Durghlauf von 366 Dagen mit Beendigung zur Winterwände
- Hohzeit * Sommerwändebogen mit höchster und breidester Spannweite sowie die Eheschliesung zwischen Nord- & Südlauf
- Länge * ist der Abstand zwischen Sommerwände-Thor und Winterwände-Thor
- Breide * ist der direkte Abstand zwischen Ost- & Westhorizont & 180 mal verschieden, ab 24.12. sich ständig verbreiterend
- Höhe * ist der senkrägte Abstand zwischen Earthboden und jeweiligem Mittedagssonnenstand, ab 24.12. zunehmend
- Spanne * ist der Sonnenbogenabstand zwischen Ost- & Westhorizont mit beidseitigem Bodenkontakt
- Spannung * die 180 unterschiedlichen Bogenabstände zwischen Ost & West, Süd schmal & flach, Nord breit & aufgespannt
- Bogen1 * ein Kreis mit Innendailung zu einem Halbseitenpaar, ein Dageskreis mit Innendailung in Oberseite & Unterseite
- Bogen2 * eine Hälfte eines gedaiten Kreises, ein halber Sonnenkreislauf als Ost-West-Spannungslinie, 1 halbe Horizontsonne
- Bogen3 * ein Ost-West-Spannungslinienpaar am 23.12. & 24.12., mehrere Ost-West-Spannungslinien in einem Halbjahr
- Bogen4 * ein Ost-West-Spannungslinienpaar aus 181 & 181 Sonnenläufen, mehrere halbe Horizontsonnen mit Stellenfersatz
- Bögen1 * sind 2-jährige Ost-West-Spannungslinien je 362, sind 2 Halbseiten eines Kreises von vielen verschiedenen Kreisen
- Bögen2 * zweijährige Paare mit 362 & 362 Spannungslinien aus jährlichen 181 + 181 = 362 verschiedenen Spannungslinien
- oberhalb * die Sonnenbogen-Halbseite von Ost nach West über Earthboden, halbe sichtbare Sonnenscheibe im Horizont
- underhalb * die Sonnenbogen-Halbseite von West nach Ost unter Earthboden, halbe unsichtbare Sonnenscheibe im Horizont
- Seite1 * ist eine Fläheneinnahme aus einer Menge gleichartiger Fläheneinnahmen wie eine Dageseite und eine Nachtseite
- Seite2 * ist eine Fläheneinnahme aus einer Menge gleichartiger Fläheneinnahmen wie einem Ost- und einem Westhorizont
- Seiten * sind mindestens zwei Fläheneinnahmen bis unendlich vielen wie zwei Bugseiten oder tausende Bugseiten
- beidseitig * auf beiden Seiten vorhanden wie Blatt vorn & hinten bedruckt, Auge links & rechts, ein Bugenblatt links & rechts
- zweiseitig * auf zwei Seiten vorhanden wie ein Bugenblatt vorn & hinten mit Schräglinien, eine Einfachferglasung (2 Seiten)
- doppelseitig * auf 2 Seiten vorhanden wie 2 Paare beidseitig (4 Daile), 2 Gliedmaszen pro Körperseite (Arm+Bein = 2 + doppelt)
- doppelseitig * doppelt auf beiden Seiten vorhanden wie bei einer Doppelfer Glasung (4 Seiten), zweispurige Autobahn (4 Spuren)
- Oberseite * ist die sichtbare ganze Halbseite vom Osthorizont bis Westhorizont auf einer Körperdeckschicht oder Bodenflähghe
- Unterseite * ist die unsichtbare ganze Halbseite vom Westhorizont bis Osthorizont hinter einer Dekkflähghe oder Bodenflähghe
- Eintritt * der Übertritt der Sonnenscheibe in einen Raum, in den Himmel, in den Untergrund, in den Nord- oder Südraum
- Austritt * der Übertritt der Sonnenscheibe aus einem Raum, aus Himmel, aus Untergrund, aus Winter- oder Sommerwände
- Thor * die 3-dägigen Ost-West-Bogen zur Winter- & Sommerwände, eine halbe Sonnenscheibe im Ost- & Westhorizont
- Kanthen * sind die 4 Horizonte Ost und West mit Flähgenabriszlinie sowie Süd und Nord mit 90 Grad Stellung zur Earthaghsse
- Lauf * die sichtbare Sonnenbewegung zwischen Ost- & Westhorizont, 180 Sonnenfersätze zwischen Süd- & Nordwände
- Bogenlauf * ein Bogenlauf ist ein Sonnenlauf zwischen Ost- & Westhorizont oder ein Lauf zwischen West- & Osthorizont
- Bogenläufe * sind Sonnenläufe zwischen dem Osthorizont und dem Westhorizont oder mehrere Naghtläufe von West bis Ost
- Bogenfersätze * sind schräge Ost-West-Bogen welche Dag führ Dag 180 mal nach Norden oder Süden fersätzt werden
- Durghlauf * sichtbare Sonnenbewegung von einer Seite zur anderen Seite, an Horizonten, in Halbseiten, im Halbjahr, im Jahr
- Kreis * ein Kreis ist ein 24-Stunden-Sonnenlauf durch beide Halbseiten unterhalb & oberhalb mit West- & Ostüberlauf
- Kreisbogen * ein Kreisbogen ist die Hälfte eines ganzen Sonnenkreises entweder oberhalb oder unterhalb eines 24-Std.-Dages
- Kreisbogenlauf * ein Kreisbogenlauf ist ein Sonnenlauf innerhalb 24-Stunden beginnend und endend am Westhorizont mit Daganfang
- Sinuswelle * eine Sinuswelle besteht aus 2 aneinandergesätzten 24-Stunden-Bogen unterhalb & oberhalb ab dem Westhorizont
- Sonnenwelle * eine Sonnenwelle ist eine Flähgenwelle und besteht aus 180 Sinuswellen zwischen den beiden Halbjahreswänden
- Sonnenkreis * ein 24-Stunden-Sonnenkreis kann sowohl im Schräglauf oder als Sonnenrad im Geradelauf entstehen
- Sonnenrad * entsteht als 100 % runder 24-Stunden-Sonnenlauf nur an den Wändedagen mit Geradelauf genau 6 mal im Jahr
- Sonnenbogenhalle * entsteht oberhalb aus 180 Sonnenbogen mit Bogenfersatz im Halbjahr zwischen den beiden Halbjahreswänden
- Welle * ist entweder eine Sinuswelle aus 2 aneinandergesätzten Nacht- & Dagebogen oder eine breite 180er Flähgenwelle
- Flusz * alle Ost-West-Sonnenbogen ab Sommerwände abwärts Richtung Winterwände bzw. entgegengesetzt aufwärts
- Gang * 180 Sonnenkreise oder 180 Sonnenbogen zwischen Thor-Wändedag 22.12. und Thor-Wändedag 22.06. = XX
- Fall * Sonnenlauf ab Mittedag bis Westhorizont, Bogenlauf bzw. Sonnenflusz ab Sommerwände bis Winterwände
- fällt * Weiterlauf der Mittedagssonne nach West und gleichzeitig nach Süd, 24.06. ab 12 Uhr nach Süd sowie nach West
- steigt * die Zunahme der Ost-West-Sonnenbogenspanne ab 24.12. nordwärts, eintredende Ostsonne Richtung Mittedag
- sinkt * die Abnahme der Ost-West-Sonnenbogenspanne 24.06. südwärts, die Mittedagssonne Richtung West mit Austritt

| | |
|---------------|---|
| waghsen | * die Zunahme der Ost-West-Sonnenbogen in Breide und Höhe ab der Winterwände bis zur Sommerwände |
| Rückkgang | * Ost-West-Sonnenbogen ab 24.06. aus Sommerwände Richtung Winterwände, Westsonne undenherum ostwärts |
| rücken | * das ständige und dägliche Ferschieben fon schrägen Ost-West-Sonnenbogen südwärts oder nordwärts |
| Fersatz | * ein gerader Ost-West-Sonnenbogen am 23.12. einseitig am 24.12. West nagh Nord herausgeschoben/ferrückt |
| Fersätze | * schräge Ost-West-Sonnenbogen ab 24.12. beidseitig an den Horizonten bis zu 180 mal längs ferschoben/ferrückt |
| fersätzt | * ein schräger Ost-West-Sonnenbogen im Halbjahr follständig in eine Richtung ferrückt |
| Spalt | * dieser entsteht zwischen einem Schräglauf und einem Geradelauf oder einem Geradelauf und einem Schräglauf |
| Spalten | * diese entstehen zwischen dem Weghsel Schräglauf zu Geradelauf zu Schräglauf an den Halbjahreswänden |
| Fuge | * diese entsteht am 25.12. zwischen Bogenlauf 24.12. & Bogenlauf 25.12. welghe parallel nordwärts ferschoben sind |
| Fugen | * diese entstehen zwischen jedem schrägen Ost-West-Bogenlaufpaar im gesamtten Halbjahr mit 180 Fersätzen |
| fügen | * entsteht durgh das Hinzustellen fon weideren schrägen Ost-West-Bogenlaufpaaren zu schon 180 bestehenden |
| Trennung | * ist ein kompletter Abdailforgang der Sonne zur Westwände, zur Ostwände & zur Winter Sonnenwände fom Aldjahr |
| Neuferbindung | * Neuferbindung mit Standbereigh am 20.12. West, am 21.12. Ost, mit Nordlauf am 24.12. West, am 25.12. Ost |
| Ferbindung | * ein Sonnenscheibenkontakkt nagh geradem oder schrägem Sonnenbogenlauf mit einem der fier Horizonte |
| Threffer | * Sonnenscheibe im Geradelauf thrifft auf gleighen Horizontpunkt wie am Fordag, also 21.12. West auf 20.12. West |
| schnell | * ein schneller Geschwindigheidszustand durgh kurze Durghlaufdauer der Ost-West-Läufe zur Winter Sonnenwände |
| langsam | * ein langsamer Geschwindigheidszustand durgh lange Durghlaufdauer der Ost-West-Läufe zur Sommer Sonnenwände |
| geh | * führ Weghselschritt links und räghts aus, ein Übertritt in Ost & West pro Dag, ein Schritt linker & räghter Fusz |
| gehen | * führen Weghselschritte links & räghts aus, Übertritte am Ost- & Westhorizont + fiele Schritte linker & räghter Fusz |
| stelle | * ein Halbjahresbereigh mit gleighartigen 180 schrägen Richtungsläufen |
| stellen | * zwei Halbjahresbereighe mit gleighartigen 180 schrägen Richtungsläufen |
| Stelle | * ein Winterwändebereigh oder Sommerwändebereigh mit 3 unterschiedlighen und 3 gleighartigen Richtungsläufen |
| Stellen | * beide Bereighe Sommerwände und Winterwände mit 3 unterschiedlighen und 3 gleighartigen Richtungsläufen |
| stellt | * ferdreht Schräglauf auf Geradelauf am 20.12. zum 21.12. West sowie 20.06. zum 21.06. West |
| gestellt | * ferdrehte Schräglauf auf Geradelauf am 20.12. zum 21.12. nagh West sowie 20.06. zum 21.06. nagh West |
| steht | * ein Sonnenbogen mit Bodenkontakkt in Ost & West welgher am 21.12. West in der Winterwände angekommen ist |
| stand1 | * ein night mehr forhandener Westsonnenstand durgh Fersatz nagh Süd oder Nord oder in den Undergrund hinein |
| stand2 | * ein night mehr forhandener Ost-West-Sonnenbogenstand fom 21.12. der nun am 22.12. an gleigher Stelle steht |
| Stand | * Sonnenscheibe berührt den Ost- oder Westhorizont, Ferweilen am Orth (Süd- & Nordwände) mit Bodenhaftung |
| Werth | * eine Anzahl an gleighen Dingen, Winterwände 3, Sommerwände 3, Nordlauf 180, Südlaf 180, Runen 24 |
| Werthigheid | * innerer Werth oberseitig zusammengeschloszener Saghe, Kreis 1, 2/2 Kreis 2, 4/4 Kreis 4, Jahr 366, Glieder 24 |

* **Die Konstruktion der 24 Runen des älteren Futhark**

| | |
|--|---|
| Schlüsselzeihen | Der Schlüssel zum Ferständenes unserer Spraghe ruht in den heiligen 24 Runen, welghe reine " Sonnenlaufzeighen " darstellen. Diese, dem " 4D-Jahressonnenlaufraum " entnommenen und konstruierten " Sinneszeighen ", in Ferbindung mit den dazugehörenden irdischen Naturlauten, bilden das Grundgerüst aller bezeugten germanischen und urdeutschen Wörther. Jedes " Sonnenlaufzeighen ", welghes man " Rune " nennt, stellt einen eigenständigen " Orth-Laut-Sinn-Ferbund " dar. Durgh weideren Zusammenschlusz fon Einzelrunen zu Runenpaaren und Runen-silben entstanden dann immer aussagekräftigere " Orth-Laut-Sinn-Ferbünde ". Nur so erklärt sich der besonders änge Sinnzusammenhang ferwanderter Wörther zueinander, welgher durgh die " Deutonia-Spraghelehre " vollständig entschlüsselt werden konnte. Eine Rune ist ein Bughstabe, also ein Stäbghen einer Bughe, dem heiligen Runenbaum der Germanen, nur eben in Stein " ge(sch)riebe n". Die Bughstaben unseres Alphabetes entsprähgen augh heute noch dem natürlighen Ursinn der 24 Runen des älteren Futhark! Es gibt drei " Schlüsselrunen ", aus welghen alle 24 Runen zusammengesätzt sind. Es sind die Runen I = gerader Horizont, L = Anlaufbogen am geraden Horizont und K = Halbseite eines Kreislaufes. Alle 24 Runen bestehen aus diesen drei auszerirdischen Sonnenlaufzeighen. |
| Konstruktion & Darstellung | Wichtig: Fast alle Runen sind um 90° nagh räghts aufgestellt, wie die Sonnenlaufrihtung fon Ost bis Mittedag und somit auf der Höhe des Betraghters Rihung Süden befindlich. Daher sagt man augh, hier STEHT geschrieben! Runen werden oft augh gespiegelt dargestellt, da sich im Sonnenlauf ständig eine Spiegelung folzieht. Beispiele: T im Ost- & Westhorizont, S beim Sinuswellenferlauf, K südwärts & nordwärts in der J-Rune, L beim Lauf ab Ost & Lauf an West. Ein Sonnenbogen wird zur Fereinfaghung immer als Ekke dargestellt. Alle Sonnenkreise, Halbkreise, Bogen und Wellen werden deswegen immer ekkig ausgeführt. Dies fereinfaghte das Ritzen in Bughen. |
| Konstruktionsschlüssel 24 Runenblätter Excel-Seite | <ul style="list-style-type: none"> * Runenkonstruktionsreihenfolge: I L E E i M D W S * K J O B H T T H X * Z X R N A F U P * 24 Runenblätter (wichtigste Bildbetraghtungsdatei) * Runenübersicht <ul style="list-style-type: none"> * die Belegung der 24 Runen und deren Sinn mit dem jeweils entsprähghenden Naturlaut * die Erklärung, was ein Orth-Laut-Sinn-Ferbund als Rune darstellt, mal 24 Runen * die Entnahme der 24 Runen aus dem 4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum und deren Konstruktion * die Entnahme der 24 Runen aus dem Bughenbaum mit Bughstaben, Blättern und dem Schreiben * die 24 Runen als Grundbausteine der Spraghe, welghe zu Wörthern werden * die Übertragung aller Bedeutungen der 24 Runen und alle Silben fom 4-D-Jahresonnenlaufraum auf uns Mannischen |
| PDF-Dokument | <ul style="list-style-type: none"> * Die Deutonische Herkunft - Werk / Die Deutonische These (5) <ul style="list-style-type: none"> * Beschreibt die asteronomische & anatomische Werthigheid der Runen und die Reihenfolge im älderen Futhark. * Die Unklarheid, woher die Runen stammen und was diese bedeuten (Überlieferung & Wirklighheid). |
| Werthigheidsschlüssel | <ul style="list-style-type: none"> * Runenreihenfolge: F U T H A R K X W * H N I J E i P Z S * T B E M L X X D O (8 + 8 + 8 = Familie) |
| Blukk | 1. Blokk: 3 6 12 24 18 |
| Blukk | 2. Blokk: 9 10 11 12 |
| Blukk | 3. Blokk: 20 19 21 |
| Blukk | 4. Blokk: 20 8 1 4 2 |
| Blukk | 5. Blokk: 5 15 7 14 |
| Blukk | 6. Blokk: 13 16 17 22 23 |

| | |
|---|--|
| Erklärungswörter | <ul style="list-style-type: none"> * Alle naghfolgend aufgelisteten Wörter sind rein germanischen Ursprunges. * Bei allen Silben und Worthen musz man sich immer zuerst fragen: Was maght es? Was bedeutet es? * Die Zerlegung dieser Wörter erfolgt zuerst in Stammsilben, Forsilben, Naghsilben und Bughstabenansätze. |
| Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> * Die weidere Zerlegung der Silben sowie die Silbenzusammensetzung mit Bughstabenansätzen zu ganzen Wörthern ist im Menüpunkt Deutsch auf 38.000 Zeilen bis in die letzte Rune bzw. Bughstaben aufgeschlüsselt. |
| Neokortex | <ul style="list-style-type: none"> * Im Menüpunkt Neokortex kann man in Spalte B alle Bughstaben, Bughstabenpaarungen und viele Stammsilben eingeben und bekommt sofort die ächte Bedeutung rägths daneben angezeigt. |
| Runenspraghsystem 1 | * Nordeuropa bis Westeuropa = Skandinavien, Ostseeküste, Nordseeküste, England, Niederland, Frankreigh |
| Runenspraghsystem 2 | * Mitteleuropa bis Südeuropa = von Thüringen bis Österreigh = Böhmen, Oberbayern, Oberfranken, Tscheghien |
| Runenspraghsystem 1 | * Nordeuropäisches System: a (e), an (en), ga (ge), ai (ei), j (ae, oe, ue = ä, ö, ü), th (d), eins (ung), gg (ng) |
| Runenspraghsystem 2 | * Mitteleuropäisches System: e (a), en (an), ge (ga), ei (ai), ä (ae), ö (oe), ü (ue), d (th), ung (eins), ng (gg) |
| Runenspraghsystem 1 | * gagangan, gastandan, skapjan, ljuga, galagjan, thiuden, galapön, ussatjan, skaideins, usgaggan, ains, Ai (goth.) |
| Runenspraghsystem 2 | * gegangen, gestanden, Schäden, Lüge, gelägen, deuden, geladen, aussätzen, Scheidung, ausgangen, eins, Ei (deut.) |
| Festlegung der Reihenfolge der Runenstellung in den einzelnen Silben | <ul style="list-style-type: none"> * Die Forsilben, Stammsilben und Naghsilben wurden fast immer der Reihenfolge nagh zusammengesetzt, wie dies der Sonnenlauf der Reihenfolge nagh in seiner Handlung durghläuft. Dies ist die Regel, aber es gibt Ausnahmen. * Zuerst Rune A mit Bogen 23.12. & 24.12. und dann Rune N als Neufferbindung am 24.12. West = AN * Zuerst Rune G = 22.06. dann Rune A = 20.12. dann Rune N = 20.12. West dann Rune G = 22.12. = GANG |
| Forsilben | * ab, an, auf, aus, be, da, durgh, ein, ent, er, fer, for, ge, her, hin, ober, über, um, un, under, weg, zer, zu |
| Naghsilben | * e, ei, en, er, es, end, heid, ig, ligh, enes (nis), enesse (nisse), sam, schaft, st, t, thum, ung |
| Stammsilben germanischer Fundamentalwörter | <p>AGHT, äght, schläght, Geschläght, Sohne, Daughter, Eier, Aghtung</p> <p>ART, lat. artus (Glied, Gelenk), Arten, artig, abartig, unartig, Artikulation</p> <p>BAND, Bande, banden, Banden, Bände, Bänden, ferband, Ferband, Ferbände, ferbanden</p> <p>BAU, baue, baut, gebaut, angebaut, Bauer, Umbau, Baum, Bäume, Baugh</p> <p>DAGH, Dägher, daghte, bedaght, gedaght, Gedäghtenes, Ferdaght, ferdäghtig, ferdäghtigen</p> <p>DAIL, daile, Daile, dailen, Dailen, Dailung, Dailer, Ferdailer, Urdail, Ferurdailung</p> <p>DAMM, Dämme, dämmert, Dämmerung, ferdammt, Dame, dämmlich</p> <p>DEKK, dekke, Dekke, dekken, Dekkung, Entdekkung, Umdekkung, bedekkt</p> <p>DRAG, drage, dragen, Dragweide, Beidrag, Bedragen, ferdragen, Überdragung, überdrägt, Überdräger</p> <p>EIGH, eighe, Eighe, Eighen, weigh, Weighe, Leigh, Leighe, leight, seight, Bereigh, Bereigherung</p> <p>FAHR, fahre, fahren, Fahrer, Fahrt, fähre, Fähre, fahren, fährt, fährt, Fährt</p> <p>FALL, falle, fallen, Falle, Fallen, Fälle, fällen, gefallen, gefällt, zerfällt, Unfall, Einfall, eingefallen</p> <p>FASZ, fasze, faszten, befaszen, erfazzen, ferfazzen, Faszung, Faszung, gefaszt, Gefäsz</p> <p>FEHL, fehle, fehlen, fehlend, Fehler, fehlerhaft, Befehl, befehlen, Entfehlung</p> <p>FRAG, frage, Frage, fragen, fragend, fragt, erfragt, gefragt, Erfragung, fragwürdig</p> <p>GANG, gangen, gegangen, goth. gagangan, fergangen, Gänge, gängelen</p> <p>GIBT, abgibt, angibt, aufgibt, ausgibt, begibt, durghgibt, eingibt, ergibt, fergibt, übergibt, umgibt, weggibt, zugibt</p> <p>GRIFF, Griffe, griffen, Begriff, Begriffe, begriffen, begreife, begreifen</p> <p>GRUND, Gründe, gründen, begründen, gründlich, grün, Abgrund, Undergrund</p> <p>HAFT, hafte, haften, haftet, ferhaftet, gehaftet, Haftung, Ferhaftung, anhaften, häften, Häftling</p> <p>HALT, halten, Inhalt, Halter, Schalter, Halterung, behalten, Behälter, Zuhälter, Ferhalten, aufgehalten</p> <p>HANG, Hänge, hängen, Hänger, Hangar, abhängig, Ferhängenes</p> <p>HOL, hole, holen, holt, geholt, erholt, Erholung, Holz, holzig, Hölzer</p> <p>LAG, Lage, Lagen, Lager, Ablagerung, Kugellager, gelagert, Schläge, schläght, erschlagen, ferschlagen, geschlagen</p> <p>LÄG, läge, lägen, gelägen, Geläge, gelägt, Gelägenheid, ausgelägt, überlägen, ferlägen</p> <p>LANG, lange, langen, Länge, Längen, länger, ferlängere, Ferlängerung, gelangt, gelangte</p> <p>LASZ, lasze, laszen, lässt, Anlaszer, Einlasz, Auslasz, Ferlasz, ferlaszen, gelaszen, lässtig, Naghlasz, zulassen</p> <p>LAUF, laufe, laufen, gelaufen, angelaufen, Läufe, geläufig, fertaufen</p> <p>LAUT, laute, lauten, Laute, lauter, lautet, läuten, läuteren, geläutet, erläuteren, Erläuterung</p> <p>LING, linge, lingen, gelingen, klingen, Klingen, Jüngling, Keimling, Frühling, Lingua</p> <p>JAG, Jagd, jage, jagen, jagend, jagt, jagte, jagten, Jäger, gejagt, ferjagt, ferjagen</p> <p>MAGH, maghe, maghen, maght, Maght, maghte, maghten, Mäghte, mäghtig, Ermäghtigung</p> <p>RAD, Räder, rade, raden, gerade, Gerade, Geraden, radlos, Fahrrad</p> <p>RAST, rast, raste, rasten, rastet, Rast, Rasten, ausrasten, einrasten, Fuszrasten, Raststätte, Raster</p> <p>RATH, Räther, rathe, rathen, berathen, gerathen, rathlos, Rathlosigkeit, Unrath</p> <p>RAG, rage, ragen, ragt, ragte, ragten, forragen, herforragend, überrage, überragen, überragend</p> <p>RAGH, Raghe, Raghen, räghen, Rägghen, rägghenen, gerägghet, Gerägghtheit, Gerägghtheit, ungerägghet, Rägghet, rägghen</p> <p>RIGHT, righten, Righter, richtig, Geright, Beright, berightige, spright, Naghright, Hinrichtung, ausrighten, bright</p> <p>RING, Ringe, ringen, Ringer, Springer, gering, geringe, geringer, geringes, Ringel, ringeln, Ringelnatter</p> <p>RUKK, rukke, rükke, rükken, Rükken, Drükke, Brükke, Krükke, ferrükkt, ferdrükkt, zurück, berücksichtigen</p> <p>SAG, sage, Sage, sagen, Säge, sägt, Segen, Segenung</p> <p>SATZ, Besatzung, goth. bisatjan, Fersatz, Ersatz, sätze, sätzen, ersätzen, fersätzen, entsätzen, Gesätz, gesätzt</p> <p>SIEG, Siege, siegen, fersiegen, Sieger, Siegel, Spiegel, siegh</p> <p>SPANN, Span, Späne, Spanne, Spanner, Gespann, spannt, gespannt, entspannt, Spannung</p> |

STAND, standen, Stände, ständig, Ferstand, ferstanden, Ferständigkeit, engl. understand, engl. understood
STEH, stehe, stehen, steht, ansteht, aufsteht, besteht, fersteht, gesteht, understeht, durghsteht, zusteht
STELL, stelle, Stelle, stellen, bestellen, Gestell, gestellt, forstellen, Forstellung, herstellen, Bestellung
STEIG, steige, steigen, ansteigen, absteigen, steigt, einsteigen, aussteigen, steigern, ersteigern, fersteigern
STIEG, stieg, stiege, Stiegen, bestieg, Anstieg, Aufstieg, Abstieg, Einstieg, Zustieg
STREB, strebe, Strebe, streben, Streben, strebsam, anstreben, bestreben, erstrebenswerth, Ferstrebung
THREFF, threffe, threffen, Threffen, Threffer, anthreffen, bethreffen, zuthreffen
TRITT, Tritte, stritt, stritten, unstrittig, Schritt, Schritte, schritten, Austritt, fertritt, Übertritt
UND, rund, Runde, wund, Schwund, Schund, Schlund, Sund, Lunde, Hund, Hundert, Mund, Bund
WAND, Wände, wandere, wandert, ferwandt, Ferwandtschaft, Einwand, einwandfrei, Forwand
WAR, warum, warm, warn, warte, Wärter, Schwarm, Schwarz, Schwarte
WEIH, weihe, Weihe, weihen, Weiher, Geweih, geweiht, eingeweiht, Weihnaghten
WOLL, wolle, Wolle, wollen, wollt, wollte, wollten, gewollt, ungewollt
WURF, werfen, Würfe, Würfel, würfelt, gewürfelt, Entwurf, Entwürfe
ZUG, Züge, Zügen, Zügel, zügig, forzüglicgh, unferzüglicgh

Sinnwörter

Ja, Jahr, Orth, Worth, Worthen, Standorth, Ord, Fjord, an, Stand, standen, ferstanden, Ferstand, ständ, stände, ständen, ständig, ständigen, ferständigen, gestanden, Zustand, Gang, gangen, gegangen, Gänge, fergangen, Fall, fallen, gefallen, Einfall, Unfall, Zweig, steh, stehe, stehen, ferstehen, steht, besteht, begreifen, Stelle, Stellen, gestellt, for, forstellen, Forstellung, Bestellung, Ost, West, Nord, Süd, Schwarz, Weisz, Grau, Roth, Grün, fehlen, fehlgeleitet, richtig, falsch, fälschen, rägt, rägt, links, Zeiger, Schatten, Beweis, Behauptung, Helligkeit, Dunkelheit, eigen, Geschwindigkeit, Dragweide, dräge, Ausscheidung, Schädel, Kugel, Kreis, Ring, Nägel, Schrauben, Würfel, Stunde, Schalter, geschafft, Zug, zog, Jagd, Unrath, Unfug, ferschrotten, ferrückt, ferdrückt, überlegen, Geschichte, ohnehin, unbedingt, Bedingung, je, sind, frei, nun, nur, ganz, alle, ein, mein, dein, sein, igh, migh, digh, sigh, uns, innerster, auszer, Geiz, auszerhalb, underhalb, oberhalb, beseitigen, ungezogen, Beschisz, feraghten, ferschieden, Geländer, schwimmt, schwamm, Kieferzähne, Spalt, gespaltten, erhalten, ferhalten, Flügel, Waffel, Wabe, Gewebe, Daumen, Lid, Glied, Bild, bilden, ferdammt, Pasz, aufpaszen, ferpaszt, erworben, gebohrt, Wangen, schwangen, Schwanger, schwängere, sorge, Entsorgung, Beförderung, gescheid, gescheider, gescheidert, schiefgegangen, schiefgelaufen, Stamm, Bägher, Mund, mündig, fertauscht, Geschläght, Gedanken, ungefähr, fersätzt, Foraussätzung, Kammer, Keil, Hinrichtung, Threffer, beträgtlicgh, erliegen, List, Liste, ritzt, spritzt, reifen, greifen, streifen, under, unterwegs, gewusst, bewusst, Schlaufen, Schleifen, Schleim, getroffen, betroffen, lag, Schlag, geschlagen, überschlagen, Bahn, rägtzeitig, gelingen, Lingua, Laut, Kwellen, entwischt, Knochen, Latten, Blätter, welghe, ferwelght, gefaszt, Gefäß, ferwänden, worde, wurde, wollen, wollt, warum, Werthegang, Ekk, Härtz, Ritt, stritt, Schritt, beschreiben, forth, Fraght, einsam, schiel, schief, fast, fest, eilig, üben, über, übel, ist, nie, nein

Buchstabenweghsel

birg/berg/barg/borg/burg, brigh/brähg/bragh/brogh/brugh, ferschwänden/ferschwänden/ferschwänden/ferschwunden, find/fand/fund, gib/geb/gab, sink/senk/sank/sunk, Sitz/Satz/Sätz, stigh/stegh/stagh/stogh, thriff/threff/thraf/gethroffen, üben/über/übel, wirb/werb/warb/worb, wirf/werf/warf/wurf, wigh/migh/nigh/ligh/sigh/digh

Doppelbedeutung 115 Wörter

ab, Aght, alle, an, artig, aufgegangen, aufgeben, aus, ausgemaght, ausrasten, bedaght, bedragen, Bedrug, begreifen, beschreiben, bestanden, bestellen, da, Dekken, durgh, eben, ein, Einfall, eingefallen, eingestellt, einstellen, enthält, erfahren, ergeben, erhalten, erledigt, Fall, Falle, fergeben, ferhalten, ferlaszen, ferkehr, fermeszen, ferrückt, ferdrücken, ferschieden, ferschlagen, ferschrieben, Fersprähgen, ferstekkt, Fest, Folgen, Forfahren, forgestellt, Gang, gefahren, gefallen, gemein, gerade, Geschichte, geschickt, gestanden, gestellt, gleigh, Grund, Gut, halt, haltbar, halten, hergestellt, hin, Junge, klar, Kosten, laut, lauter, Leisten, los, Lösung, maght, Meszer, modern, Mutter, Rasen, Rasten, rägt, reigh, Rücken, rund, Satz, scharf, schief, Schiene, Schlag, Schleifen, Schöpfer, schräg, Schwamm, schwer, Sieben, soweid, Stand, stellen, stimmen, Sught, überlegen, überstanden, um, unbedingt, underlagen, Unfug, Urlaub, Weg, Weighe, weisz, Wunder, ziehen, zu, Zug, Zustand

Experiment L Schlüsselrunne L Kreisbogenlauf = L

- * Experiment ist die einzige Testmethode, ob eine Theorie/Behauptung bestäthigt wird oder ferworfen werden kann.
- * Das Experiment L zeigt Wörter mit einem L als Neulaut, welghe aber augh ohne L einen eigenen Sinn besitzen.
- * Der Worthsinn ohne L enthält keinen Kreisbogensinn. Kommt das L hinzu, ist ein Kreisbogenlaufsinn vorhanden.

Beispielwörter Schlüsselrunne L

- * Aghse/Aghsel/ Änge/Ängel, Biute/Biutel, Büge/Bügel, Bünde/Bündel, Dekke/Dekkel, Eighe/Eighel, Flüge/Flügel,
- * Gabe/Gabel, Hase/Hasel, Häbe/Häbel, Kerbe/Kerbel, Klinge/Klingel, Kreise/Kreisel, Kuppe/Kuppel,
- * Nabe/Nabel, Nage/Nagel, Rande/Rändel, rege/Regel, Riege/Riegel, Riffe/Riffel, Ringe/Ringel, Ritze/Ritzel,
- * Schäghte/Schaghtel, Scheide/Scheidel, Schinde/Schindel, Schnippe/Schnippel, Schnitze/Schnitzel,
- * Schüsze/Schüszel, Schwinde/Schwindel, Sokke/Sokkel, Spinde/Spindel, Spitze/Spitzel, Stange/Stängel,
- * Sträusze/Sträuszel, Streighe/Streighel, Stumme/Stummel, Wände/Wändel, Winde/Windel, Würfe/Würfel,
- * Würze/Wurzel, Züge/Zügel
- * **L am Anfang & mittendrin:** auf/Lauf, Eighe/Leighe, Ekk/lekk, Ekker/lekker, Schiff/Schliff
- * **Auszerdem rund:** All, Ball, Rolle, Kugel, Murmel, Wirbel, Bukkel, Muschel, Hügel, Kabel, Kübel, Löffel, Delle,
- * Welle, Zollstokk

**Rächtssystem
Übertragung 1:1
aus dem 4D-JSLR
auf Mannischheid**

- * Rächtssystem, Rächtsbegriffe, rägh, rächt, Rächt, rächts, links, falsch, glauben, Anklage, angeklagt, Angeklagter
- * ragh, Raghe, Raghen, räghe, räggen, gerächt, gerächt, gerächte, gerächten, Gerächtigkeit, Ungerächtigkeit
- * richtig, right, righte, righten, Righter, Beright, berighten, berichtige, berichtigen, berichtigt, Berichtigung
- * Geright, Gerightshof, gerichtet, abgerichtet, angerichtet, eingerichtet, ferrichtet, hingerichtet, zugerichtet
- * Satz, sätze, sätzen, Fersatz, fersätze, fersätzen, fersätzt, Gesätz, Gesätze, gesätzlich, Gesätzlichkeit, Grundgesetz
- * weis, weise, weisen, weist, weisz, Hinweis, hinweisen, Beweis, bewaise, Beweise, beweisen, beweizt, bewiesen
- * zeug, Zeug, zeuge, zeugen, Zeugen, erzeugt, gezeugt, überzeugte, überzeugen, überzeugt, überzeugte
- * behaupte, behaupten, Behauptung, Enthauptung, Hauptsaghe, Tatsaghe, Ursaghe, saghlich, Saghlichkeit, Meineid
- * Beobachtung, 6 Threffer, Bestätigung, Grundsatz, Grundsatzurdail, Urdail, Ferfassung, faszen, erfassen, erfasst
- * Folgen, ferfolgen, Folgerichtigkeit

**Forführungen &
Sinnerklärungen**

- * a, agh, Aght, maght, gemaght, abgemaght, mächtig
- * All, alle, Fall, Unfall, Falle, fallen, gefallen, ferfallen, Zufall
- * alt, halt, halten, erhalten, ferhalten, schalten
- * auf, Lauf, Schlaufe, Schlaufen, Schläufen, Schleifen, schleifen
- * bohrt, bohre, bohren, gebohren, gebohrt, Gebohrt, ferbohrt, Forest, Bohrer
- * eigh, gleigh, Gleighe, Leigh, Leighe, leight, leighter
- * find, finde, finden, befinden, erfinden, Erfindung, entfinden, Entfindung, auffinden, abfinden, Abfindung
- * Flusz, Fisch, Fische, fischen, Netz, gespannt, gefangen
- * Gold, Silber, Thaler, Schatz, Schatzmeister, Geld, Geldschein
- * hat, hatt, hatte, hatten, hätten, Schatten, Schaden, Schäden, Schädel, Schädeldagh, Schöpfer
- * Hundart, Hund, Jagdhund, Fährte, Gefährte, Jäger, Schüsze, Wild, Wild stellen & erlegen, Schütze Sternzeighen
- * Klage, Kläger, Anklage, beurteilen, Urdail, Beweis, Schatten, einspärren, Gefängenes
- * Klang, Klänge, klingt, Klinge, Klingel, klingeln
- * Kugel, Kugellager, Aghse, Räder, Fahren
- * Laub, laubt, gelaubt, belaubt, erlaubt, glaubt, gläubig, lief, belief, Urlaub
- * mesz, mesze, meszen, Meszer (Schneide, Zeit, Gewight, Mannisch)
- * Raghe, Raghen, räggen, gerächt, rächt(s), Gerächtigkeit, Righter, Geright, Gesätz, Grundgesetz, Ferfassung
- * reibe, reiben, schreiben, ferschreiben, ferrägghenen
- * schien, schiene, Schiene, Schwelle, Schwellen, schwellen, Schwellung, unterschwellig
- * schmal, 3 mal, Schmalz, schmälz, schmälzen dahin
- * Schwarz, Schatten, Weisz, Beweis, Behauptung, Wahrheit, Righter, schräg, gerade, rächt, rächts, links
- * schwimm, schwimmt, Schwamm, schwamm, Schwämme, Schwämmen, überschwämmen, Überschwämmung
- * schwomm, schwommen, geschwommen, ferschwommen
- * Spann, Spanne, spannen, Spannung, Spanner, spannt, gespannt, entspannt, Gespann
- * Wände, wände, ferwände, ferschwände, ferschwinde
- * Wind, Winde, Gewinde, windig, schwind, geschwind, geschwindig, Geschwindigkeit, Schwindel, schwindelt
- * Zeit, zeig, zeige, zeigen, zeigt, Zeiger

**Anbau um eine
Stammisilbe**

- * igh, migh, digh, dight, Digher, sigh, sight, Gesight, gesichtet, sigher, wigh, wight, Gewight, Light, spright, night
- * right, righte, righten, Righter, Beright, errichten, ferrichten, richtig, eigh, weigh, Weighe

736 Wörter

Wieso gibt es diese? Antwort: Weil es einen gemeinsamen Ursinn gibt!

| | |
|--------------|---|
| essen | * äszen (Nahrungsaufnahme), Äszen (die Nahrung), Äszen (Schornsteine) |
| ab | * ab (nicht mehr daran), ab (fon), ab (Richtung hinunder) |
| aber | * aber (jedogh), aber (fiele, fielmal), aber (wieder, erneut, erneuter), aber (irr-, un-) |
| abgedreht | * abgedreht (Filmaufnahme beendet), abgedreht (Sonne bis Winterwände), abgedreht (total irre) |
| abgefahren | * abgefahren (in Bewegung gesätzt), abgefahren (abgerieben), abgefahren (ferloren), abgefahren (ferrückt) |
| abgelaufen | * abgelaufen (Haltbarkeit), abgelaufen (Sohle), abgelaufen (Weg), abgelaufen (Handelung), abgelaufen (Wasser) |
| abgemacht | * abgemaght (etwas hängendes entfernt), abgemaght (ein Bild abgehängt), abgemaght (Zeitpunkt/Handel vereinbart) |
| abgezogen | * abgezogen (Besatzer sind weg), abgezogen (Fell vom Körper), abgezogen (reingelegt, bestohlen) |
| abhängen | * abhängen (Ding von Dekke), abhängen (Läufergruppe hinder sich laszen), abhängen (faul herumliegen) |
| abhauen | * abhauen (Äste abschlagen), abhauen (die Flight ergreifen) |
| Abkommen | * abkommen (vom Kurs abweichen), Abkommen (Vereinbarung) |
| abreisen | * abreisen (abrufen), abreisen (Urlaub beenden) |
| abschreiben | * abschreiben (Text 1:1), abschreiben (Forderung streichen), abschreiben (Dinge werfen) |
| abstellen | * abstellen (senkrächtig auf Boden geben), abstellen (schlägtes Verhalten ändern), abstellen (Wasser zudrehen) |
| Acht | * acht (schau hin), Acht (Zahl), Acht (das Schauen) |
| echt | * ächt (unverfälscht, ursprünglich, original), ächt (wahr, wirklich, glaubhaft) |
| Achtung | * Achtung (Halt, Stopp, Vorsicht, Gefahr), Achtung (Ansehen, Respekt, Wertschätzung) |
| ahnen | * ahnen (zukünftiges mit hoher Wahrscheinlichkeit vorhersehen), Ahnen (Vorfahren) |
| alle | * alle (jeder), alle (nix mehr da) |
| allerdings | * allerdings (ja aber gewiss doch!), allerdings (ja, aber mit Einschränkung) |
| als | * als (beim Ändern), als (Entscheidung), als (statt dessen), als (bin jemand anderes durch Ferkleidung) |
| also | * also (wie schon einmal gesagt), also (die Anderen ähnlich wie das Eine) |
| an | * an (Punktkontakt hergestellt), an (Massenvereinigung), an (das Licht brennt), an (das Gerath läuft) |
| Angabe | * Angabe (Werth), Angabe (erster Schlag) |
| angedreht | * angedreht (Motor gestartet), (Welle zum Drehen gebracht), (eingeschaltet), (Kind untergejubelt), (Schiff zum Pier) |
| angegangen | * angegangen (Licht brennt jetzt), (Gerath läuft nun), (hart mit Worten belegt), (körperlich attackiert) |
| angekommen | * angekommen (das Ziel erreicht), angekommen (Wohlwollen erzeugt) |
| angemacht | * angemaght (Licht), angemaght (Frau), angemaght (Motor), angemaght (Salat) |
| angerichtet | * angerichtet (Festmahl kann beginnen), (Tisch ist gedeckt), (Kutsche ist startbereit), (Folgeschaden ist entstanden) |
| angewiesen | * angewiesen (zur Umsatzung befohlen), angewiesen (abhängige Lebensnotwendigkeit) |
| Ängste | * ängste (geringste Durchflussstelle), ängste (kleinste Kleidergröße), Ängste (Beklemmungsgefühle) |
| anhalten | * anhalten (stoppen), anhalten (zeitlich Dinge an Wand legen) |
| anlassen | * anlassen (Lauf starten), anlassen (nicht ausschalten), anlassen (Flägel färbend), anlassen (Kleidung auf Körper) |
| Anlasser | * Anlasser (Startmotor), Anlasser (das Licht brennen hat laszender Mannisch) |
| Anlauf | * Anlauf (Strecke bis Absprung), Anlauf (Flägel färbend), Anlauf (Start aus Stoppzustand) |
| anlaufen | * anlaufen (Färbung), anlaufen (Motor startet) |
| anliegen | * anliegen (Türenblätter an einer Wand), Anliegen (eine Sache deren Ausführung jemandem am Herzen liegt) |
| anmachen | * anmachen (Licht), anmachen (Frau), anmachen (Motor), anmachen (Salat) |
| annehmen | * annehmen (Geschenk), annehmen (fermuten) |
| anführen | * anrühren (mit den Fingern anfassen), anrühren (Zutaten durch Kreisen vermischen) |
| anschaffen | * anschaffen (materielle Dinge erwerben), anschaffen (seinen Körper für Geld verkaufen) |
| Anschein | * Anschein (das Belegten), Anschein (trügerisch) |
| Anschlag | * Anschlag (Thür am Schlieszpunkt), Anschlag (Taste am Endpunkt), Anschlag (Terrorakt) |
| Anspruch | * Anspruch (Anrede), Anspruch (Forderung, Erwartung) |
| anstecken | * anstecken (Feuer anzünden), anstecken (Orden an Uniform), anstecken (Krankheit) |
| anstellen | * anstellen (an Reihe), anstellen (Arbeit geben), anstellen (ungeschickt sein), anstellen (Motor anlaufen lassen) |
| anziehen | * anziehen (einkleiden), anziehen (Magnetkraft) |
| Anzihsachen | * Anzihsachen (Kleidung), Anzihsachen (Dinge in Richtung Pol) |
| Anzug | * Anzug (Körperbekleidung), Anzug (Magnetismus), Anzug (Beschleunigung) |
| arm | * arm (hat nix), Arm (Gliedmaßen), Arm (Nebenfluss) |
| artig | * artig (folgsam), artig (ähnlich beschaffen) |
| astrein | * astrein (fölig sauber), astrein (Ast ohne Blätter), astrein (ohne Beanstandungen), astrein (zweiglos) |
| auf | * auf (hochsteigend), auf (Bodenoberseite), auf (unferschlossen), auf (gleichgestellt, stimmig, haut hin) |
| auffallen | * auffallen (anders sein), auffallen (Sonne auf Boden), auffallen (Sonnenabfälle nordwärts) |
| Aufgabe | * Aufgabe (Beendigung, Scheitern, Beräghnung, zu Follbringendes, Paket am Schalter, Gabe auf Boden) |
| aufgeben | * aufgeben (Paket am Postschalter, Schiff liegen lassen, den Kampf einstellen, etwas Sosze auf den Teller giesen) |
| aufgebrochen | * aufgebrochen (gewaltsam geöffnet), aufgebrochen (eine Rast beendet) |
| aufgefahren | * aufgefahren (Autounfall mit Fordermann), aufgefahren (gen Himmel gezogen), aufgefahren (hochgeschreckt) |
| aufgefallen | * aufgefallen (merkwürdige Wahrnehmung), aufgefallen (auf Boden gefallen) |
| aufgeflogen | * aufgefliegen (beim Diebstahl erwischt), aufgefliegen (Fügel vom Boden), aufgefliegen (Bälle auf Bodenoberflägel) |
| aufgegangen | * aufgegangen (fett geworden, Hefeteig), (Ostsonne eingetreten), (Seitengleichheit hergestellt), (junge Grünpflanzen) |
| aufgegeben | * aufgegeben (Paket bei Post gelassen, Schiff liegen gelassen, Kampf eingestellt, etwas Sosze auf Teller gegossen) |
| aufgehalten | * aufgehalten (offener Durchgang), aufgehalten (war zeitlich am Orth), aufgehalten (einen Ablauf gestoppt) |
| aufgehen | * aufgehen (Sonne), aufgehen (Saat), aufgehen (Gleichung), aufgehen (Reihe), aufgehen (Hefe), aufgehen (Thür) |
| aufgehoben | * aufgehoben (vom Boden hochgenommen, eine Einschränkung beseitigt, hatte für später gespeichert) |
| aufhalten | * aufhalten (länger am Orth sein), aufhalten (offener Sack), aufhalten (Dieb nicht entwischen lassen) |
| aufhält | * aufhält (längere Ferweildauer im Zukunftsort), aufhält (längere Zugangsgewährung), aufhält (alles blockiert) |
| aufheben | * aufheben (vom Boden), aufheben (Zustand beseitigen), aufheben (länger ferwahren) |

| | |
|--------------------|---|
| aufhören | * aufhören (nun sehr genau hinhören), aufhören (eine Handlung stoppen) |
| auflösen | * auflösen (unsichtbar maghen), auflösen (Ergebnis anzeigen), auflösen (Feststoffe in Flüssigkeit lösen) |
| aufnehmen | * aufnehmen (mit Gegenstand anlegen, loslegen, beginnen, starten, Nahrung zuführen, Geld leihen, Tonmitschnitt) |
| Aufsatz | * Aufsatz (Aufsteckdial), Aufsatz (schriftliche Abhandlung) |
| Aufstand | * aufstand (als er sich erhob), Aufstand (Rebellion) |
| aufstellen | * aufstellen (von waagrecht zu senkrecht auf Boden), aufstellen (Wasserhahn öffnen), aufstellen (Regeln maghen) |
| aufstoßen | * aufstoszen (Thor gewaltsam öffnen), aufstoszen (rülpsen) |
| Auftrag | * Auftrag (eine Schicht aufbringen), Auftrag (eine Kundenbestellung) |
| auftreten | * auftreten (Fuß auf Boden), auftreten (Begebenheit), auftreten (Bühnenstück) |
| Aufwand | * Aufwand (Mauer), Aufwand (gesamter Energieeinsatz), Aufwand (Unnötigkeit) |
| aus | * aus (Inhalt leeren), aus (ohne Funktion) |
| ausdrücken | * ausdrücken (Tablette aus Blister), ausdrücken (Khardtrog), ausdrücken (Koth), ausdrücken (Sprache) |
| Ausfahrt | * Ausfahrt (Mündung aus Grundstück), Ausfahrt (Rundreise, Tour) |
| Ausfall | * Ausfall (Zahnverlust), Ausfall (Spiel findet nicht statt), Ausfall (Motor gestoppt) |
| Ausgabe | * Ausgabe (aus Raum heraus), Ausgabe (Zeitschrift) |
| ausgefallen | * ausgefallen (nicht stattgefunden), ausgefallen (extravagant, speziell, einzigartig), ausgefallen (Notenübergabe) |
| ausgeflogen | * ausgeflogen (das Nest verlassen), ausgeflogen (Flugzeugflug am Zielflughafen beendet) |
| ausgegangen | * ausgegangen (von diesem Punkt ab), (Flamme erloschen), (die Frau ausgeführt), (Endergebnis Wettstreit) |
| ausgehen | * ausgehen (Licht schwindet), ausgehen (Motor hält), ausgehen (Konzertbesuch) |
| ausgelaufen | * ausgelaufen (Schiff aus Hafen), ausgelaufen (Gefäß), ausgelaufen (Sprinter), ausgelaufen (Ferdag) |
| ausgelegt | * ausgelegt (Karten auf Tisch), ausgelegt (bestimmte Traglast), ausgelegt (anders dargestellt) |
| ausgemacht | * ausgemacht (Termin vereinbart), ausgemacht (Feind gesichtet), ausgemacht (nun ohne Licht) |
| ausgerechnet | * ausgerächnet (Summe gebildet), ausgerächnet (musz der sein, musz das sein?) |
| ausgerichtet | * ausgerichtet (Info weitergegeben), ausgerichtet (zu einer Bezugslinie gedreht) |
| ausgerissen | * ausgerissen (Gefangener ist entwischt), ausgerissen (Unkraut aus Erdboden) |
| ausgeschlossen | * ausgeschlossen (unmöglich), (sich aus Wohnung ausgesperrt), (ferweigerte Dailnahme in Gruppe) |
| ausgesetzt | * ausgesät (pausiert), ausgesät (in die Freiheit entlassen), ausgesät (damit in Berührung gekommen) |
| ausgewischt | * ausgewischt (Fah mit Lappen gesäubert), ausgewischt (bei Sturz verletzt) |
| ausgezeichnet | * ausgezeichnet (Lob zur Perfektion), ausgezeichnet (Zeichengebung beendet) |
| Auslauf | * Auslauf (Ende Rennbahn), Auslauf (Flusdelta), Auslauf (Verlängerung des Endes) |
| auslassen | * auslassen (Aussäter in Reihenfolge), (Wut anderen gegenüber), (unbeachtet), (nicht einschalten), (Speck zerläuft) |
| auslegen | * auslegen (Geld), auslegen (Karten), auslegen (Meinungssage) |
| ausmachen | * ausmachen (Feuer löschen), (Licht löschen), (Termin vereinbaren), (Schiff sighten), (gefühlsmäßig nicht störend) |
| ausrasten | * ausrasten (Stoppzustände schlagartig freigeben), ausrasten (freidrehen, ausflippen, überschnappen, durhdrehen) |
| ausreden | * ausräden (zu Ende sprächen), Ausräden (nicht zutreffende Begründungen) |
| ausräumen | * ausräumen (Dinge aus Räumen entnehmen), ausräumen (seine Unschuld glaubhaft maghen) |
| ausrichten | * ausrichten (justieren), ausrichten (veranstalten), ausrichten (mitteilen), ausrichten (vollbringen, bewirken) |
| aussetzen | * aussäten (auswildern), aussäten (eine Runde nicht dailnehmen) |
| Ausschuss | * Ausschuss (Flug nach Durhgang), Ausschuss (produktiver Abfall), Ausschuss (Gremium), Ausschuss (forbei) |
| ausstehen | * ausstehen (offener Termin), ausstehen (jemand gut leiden können), ausstehen (im Abseits befindlich) |
| ausstoßen | * ausstoszen (aus Gemeinschaft verbannen), ausstoszen (wörtliche Drohung), ausstoszen (Lava aus Vulkan) |
| austreten | * austreden (Sonnenaufgang), austreden (auf Aborth gehen), austreden (Ausschlag Pferdefuß) |
| außen | * auszen (am Rand), auszen (nicht innen) |
| äußeren | * äusseren (etwas aussprächen), äusseren (die letzten in der Doppelreihe), äusseren (zum größeren Kreis) |
| auswendig | * auswändig (aus dem Gedächtnis exakt abrufbar), auswändig (keine Wändigkeit mehr vorhanden) |
| ausziehen | * ausziehen (Wohnung verlassen), ausziehen (nackig maghen) |
| backen | * bakken (Broth im Ofen rösten), Bakken (Gesicht & Hindern), Bakken (Schraubstokkläghen, Bremsklötzer) |
| Bad | * Bad (Waschraum), bad (engl. schlägt), bat(h) (engl. Fledermaus) |
| Bank | * Bank (Mehrfahrsitz), Bank (Thalnebel), Bank (Sandanschwämmung), Bank (Geldhaus), Bank (Samenspeicher) |
| Bau | * bau (stell her), bau (reparier), Bau (Gebäude hochziehen), Bau (Gefängnis), Bau (Fughwohnstätte) |
| Becken | * Bekken (Knogenschaukeln im Blasenbereich), Bekken (Wassermulde) |
| bedacht | * bedacht (behutsam), bedacht (mit Dagh versehen), bedacht (daran gedacht) |
| bedeuten | * bedeuten (Sinnerfassung), bedeuten (darauf zeigend) |
| betragen | * bedragen (die Summen ergeben), bedragen (Flägh ablaufen/beschreiben), Bedragen (das Verhalten eines Wesens) |
| Betrug | * bedrug (die Summe war), Bedrug (Täuschung) |
| beerdigte | * beerthigte (begrub einen Toten), beerthigte (begrub mehrere Tote), beerthigte (läßt Gras über Streid waghzen) |
| befassen | * befaszen (angreifen, betasten), befaszen (beschäftigen mit), befaszen (Boot mit Fäzern bestellen) |
| befinden | * befinden (ferweilen am Aufenthaltsort), Befinden (Gesundheitszustand) |
| befördern | * befördern (einen höheren Posten erhalten), befördern (Dinge transportieren) |
| begreifen | * begreifen (durgh Hand), begreifen (durgh Gehirn) |
| begriffen | * begriffen (durgh Hand), begriffen (durgh Gehirn) |
| behaupten | * behaupten (sich bewähren, standhaft sein), behaupten (unbewiesene Aussagen tätigen) |
| beklopft, bekloppt | * beklopft (ganzer Bereich der beschlagen wird), beklopft (ferrückt, irre, schwagsinnig, nicht bei Ferstand) |
| bekommt | * bekommt (erhält etwas), bekommt (ferträgt die Nahrung) |
| belaufen | * belaufen (mit feilen Füzen übergangen), belaufen (die Gesamtkosten bedragen) |
| belegt | * belegt (Scheiben auf Oberflägh geben), (naghgewiesen), (beschimpft), (Zungenpelz), (schon besätzt) |
| bereiten | * bereiden (Kögh fertigen zur Mahlzeit stehende Speisen), bereiden (Pferdeweg), bereiden (Stute decken) |
| Bereifung | * Bereifung (Radüberzug), Bereifung (Frostüberzug) |
| beschaffen | * beschaffen (besorgen, heranbringen, schwer erhältliches organisieren), beschaffen (in Form & Aussehen gestaltet) |
| beschissen | * beschiszen (Koth auf Boden), beschiszen (betrogen worden), beschiszen (schlägtes Gefühl) |
| beschreiben | * beschreiben (Bugstaben mit einem Stift auf einen Zettel malen), beschreiben (gesehenes mit Worthen wiedergeben) |
| beschrieben | * beschrieben (Bugstaben auf Papierflägh gebracht), beschrieben (Dinge & Umstände mit Worthen erklärt) |
| beschweren | * beschweren (Unwohlzustand verkünden), beschweren (Gewicht auflegen) |

| | |
|--------------|---|
| besetzen | * besätzen (Sitzplatz), besätzen (Dinge auf Fläghe), besätzen (Ausland underwerfen), besätzen (Filmrolle fergeben) |
| besorgt | * besorgt (beschafft nützlighes), besorgt (ist ängstlich, bangt) |
| bestanden | * bestanden (Prüfung), bestanden (aus Dingen), bestanden (abgeräumt), bestanden (unbedingt gewollt) |
| bestehen | * bestehen (Prüfung schaffen), bestehen (sind forhanden), bestehen (senkrächt auf Fläghe), bestehen (halten durgh) |
| besteht | * besteht (schafft Prüfung), besteht (daraus zusammengesätzt), besteht (zeitlich fortwährend, unferändert) |
| bestellen | * bestellen (Ware ordern), bestellen (Feld), bestellen (Tischoberfläghe) |
| bestimmt | * bestimmt (gibt for), bestimmt (Werth ermittelt), bestimmt (wahrscheinlich, womöglich, rächt möglich) |
| bestreiten | * bestreiten (einen Wettkampf durghführen), bestreiten (zugewiesene Schuld abweisen) |
| bestrebt | * bestrebt (bemüht ein fernes Ziel zu erreichen), bestrebt (eine Luftleere ist mit Streben bestückt) |
| Bett | * Bett (Schlafmöbel), Bett (Fluszgrund), Bett (Drehbankaufnahme) |
| bezeichnen | * bezeighenen (Dinge benennen), bezeighenen (Oberfläghe bemalen) |
| bezieht | * bezieht (bekommt Ware fon), (ist begründet), (nimmt Wohnung in Beschlag), (Bett erhält neue Bettwäsche) |
| binnen | * binnen (innerhalb), binnen (zeitlich gesehen ablaufend) |
| bitter | * bitter (herber Geschmack), bitter (negative Ferstärkung, bitter (Gefühl bei Ferlust), Bitter (der Bittsteller) |
| Blasen | * Blasen (das Pusten), Blasen (gefüllte Wölbungen auf Oberfläghen), Blasen (Urinräume) |
| Blatt | * Blatt (Baumgrün), Blatt (Bughseite), Blatt (Sensenschneide) |
| boten | * boten (zum Erwerb auslegten), boten (benannten Preisforstellung), Boten (die Naghrichtenüberbringer) |
| brechen | * bräghen (Knoghen trennen), bräghen (Ferdrag nicht einhalten), bräghen (übergeben, kotzen) |
| Brauen | * Brauen (die Bierherstellung), Brauen (beidseitige Augenwulstbehaarung) |
| braut | * braut (beim Bierbrauen), Braut (Frau for der Trauung), braut (aufziehendes Gewitter) |
| breit | * breid (stokkbesoffen), breid (horizontale Ost-West-Ferbindung) |
| bricht | * bright (geht entzwei), bright (miszaghtet Regel), bright (kotzt) |
| bringen | * bringen (herandragen), bringen (bewirken), bringen (es zu können) |
| Bruch | * Brugh (Durghtrennungsorth), Brugh (Kleidungsstückknikk), Brugh (mathematischer Schluszstrigh) |
| Buche | * bughe (order eine Reise), Bughe (Runenbaum), Bughe (wie es im Schriftwerk steht) |
| da | * da (genau dorth), da (anwesend), da (deswegen) |
| dabei | * dabei (maght gerade), dabei (mitgenommen), dabei (gleichzeitig geschehend) |
| davon | * dafon (fon dem Ding), dafon (ist weg, ferschwunden), dafon (durgh das, wegen dem, deswegen) |
| decken | * decken (Oberfläghe belegen), Dekken (Raumoberseiten), Dekken (Wolltügher), Dekken (Diore zulassen) |
| deuten | * deuten (mit dem Finger auf Dinge zeigen/hinweisen), deuten (unklare Dinge zu erklären fersughen) |
| dicht | * dight (äng beieinander), dight (geschlossen) |
| Dichtung | * Dightung (Poesie), Dightung (Auslaufschutz) |
| Dichter | * dighter (änger), Dighter (Reimer), Dighter (Abdichtungshandwerker) |
| dick | * dikk (zähflüszig), dikk (fett), dikk (umfangreich), dikk (starke Schight, starker Durghmeszer, starker Zustand) |
| draußen | * drauzen (rausgeflogen), drauzen (Keimling durghgebrogghen) |
| drügt | * drügt (es scheint nur so, täuscht, erweckt falschen Eindruck), drügt (würdet künftig dragen) |
| drücken | * drücken (umarmen), drücken (auspreszen), drücken (nicht ausführen) |
| durch | * durgh (Wand mit Ein- & Ausgang), durgh (nasze Kleidung), durgh (Bugh gelesen), durgh (wegen) |
| durchdrehen | * durghdrehen (Räder), durghdrehen (föllig ausrasten), durghdrehen (Fleischwolf) |
| durchhalten | * durghhalten (Hand zwischen Gitterstäben), durghhalten (nicht schlapp maghen) |
| durchreisen | * durghreisen (Blatt ganz durghtrennen), durghreisen (bis zum Ziel nicht anhalten) |
| Durchschnitt | * Durghschnitt (mit Meszer durghtrennt), Durghschnitt (Fermittlung aller Werthe) |
| eben | * eben (flagh), eben (gerade paszierend), eben (ja genau, Zustimmung) |
| Ehe | * ehe (befor, noch zu erleidigen), ehe (schneller als), Ehe (Heirath) |
| eher | * eher (zeitlich früher), eher (sagt mir mehr zu als), eher (anstatt deszen) |
| Eichen | * Eighen (kleines Ei), Eighen (auf ein genaues Masz abstimmen), Eighen (mehrere Bäume) |
| eigenen | * eigenen (alle unmittelbar zum Wesen gehörenden), (seine Kinder), (daführ gut zu gebrauchhen, taugen gut daführ) |
| ein | * ein (Stükk, Dail), ein (nagh innen gieszen) |
| Eindruck | * Eindruck (persönlighes Entfinden), Eindruck (Delle), Eindruck (Fuszform im Boden) |
| einen | * einen (Andail fon allem), einen (alles zusammenbringen) |
| einfach | * einfagh (simpel, leicht, unschwer, schaffbar), einfagh (dogh nur), einfagh (Monozelle) |
| Einfall | * Einfall (guter Gedanke), Einfall (unerlaubter Grenzübertritt ins Naghbarland) |
| eingefallen | * eingefallen (Gedanke im Kopf), eingefallen (Grube), eingefallen (Raubzug in andere Länder) |
| eingegangen | * eingegangen (ferkümmeret, geschrumpft), (nun darin), (nun anwesend), (auf Forwurf geantworhet) |
| eingemacht | * eingemaght (eingewekkt), eingemaght (in die Hose gemaght) |
| eingestiegen | * eingestiegen (nun im Fahrzeug sitzend und fertig zur Abreise), eingestiegen (schläghte Erfahrung mit etwas gemaght) |
| eingestellt | * eingestellt (Arbeith beendet), (Arbeith mit Ferdrag bekommen), (Parameter festgelegt), (Flasche in Kiste getan) |
| eingeweiht | * eingeweiht (benutzt, neues Schiff in Dienst gestellt, auf Jungfernfahrt), eingeweiht (den Geheimplan kennend) |
| einhalten | * einhalten (Termin wahrnehmen), einhalten (gegebenes Worth umsätzen), einhalten (im Toleranzbereigh bewegen) |
| einige | * einige (gemeinsamen Nenner finden), einige (ein Paar dafon) |
| einräumen | * einräumen (Dinge in Räume hinein stellen), einräumen (Schuld zugeben, Schuld eingestehen) |
| Einrichtung | * Einrichtung (Anstalt, Gefängenes), Einrichtung (Innenausstattung), Einrichtung (Computerbereidmaghung) |
| einsam | * einsam (nur eins forhanden), einsam (alles ferlassen) |
| Einsatz | * Einsatz (Geld), Einsatz (Rettung), Einsatz (Filter), Einsatz (Hilfsbereidschaft), Einsatz (Instrument) |
| einsehen | * einsehen (hineinschauen), einsehen (seinen Fehler eingestehen) |
| Einsicht | * Einsight (das Hineinschauen), Einsight (sein Fehlerhalten erkennen) |
| einstellen | * einstellen (Parameter regelen), (neue Mitarbeithen), (Flaschen in Kiste), (Handelungen stoppen), (künftig beaghten) |
| einziehen | * einziehen (in Wohnung), einziehen (die Fuszzeihen), einziehen (Führerschein wegnehmen) |
| Einzug | * Einzug (Führerschein abnehmen), Einzug (Wohnung beziehen), Einzug (Einmarsch) |
| Eisen | * eisen (mit eisigem Wasser schnell kalt maghen), Eisen (gehärteter Stahl) |
| Ende | * Ende (Schwanzspitze), Ende (Handelungsauslauf) |
| entfallen | * entfallen (nicht stattgefunden), entfallen (fergeszen), entfallen (jemanden zugewiesen) |
| entfernt | * entfernt (weggenommen), entfernt (in der Weite zugenommen) |

| | |
|--------------|--|
| enthält | * enthält (einschlieszlig), enthält (darin befindlicher Inhalt), enthält (Stimmhaltung) |
| entwickelt | * entwickelt (bastelt, gebastelt, erschafft), entwickelt (ausrollt, ausgerollt, zerstört) |
| erdrückt | * erdrückt (ist tot), erdrückt (zerkwätscht), er drückt (den Knopf betätigen) |
| erfahren | * erfahren (mit den Ohren gehört), erfahren (auskennend), erfahren (mit Fahrzeug durghrollt), erfahren (zugestoszen) |
| erfährt | * erfährt (erhält Neuigkeiten oder Informationen), erfährt (rollt eine neue Strecke ab) |
| erfinden | * erfinden (entwickeln), erfinden (unwahres erzählen) |
| ergeben | * ergeben (underwerfen, Kampf einstellen), ergeben (irgendwann zeitlich einthreffend), ergeben (Werthsumme) |
| erhalten | * erhalten (Dinge entgegen nehmen), erhalten (Dinge for dem Ferfall bewahren) |
| erhält | * erhält (nimmt Dinge entgegen), erhält (bewahrt Dinge for dem Ferfall) |
| Erlasz | * Erlasz (amtliche Ferfügung, Ferordnung), Erlasz (Schuldenaufhebung) |
| erledigt | * erledigt (führt aus), erledigt (tötet Gegener), erledigt (geheirathet, gehoghzeitet) |
| erlöse | * erlöse (befreie, entbinde, entnehme Schläghtes), Erlöse (Gewinne, Bareinnahmen, Überschüsse) |
| erst | * erst (zunähst, forher, zufor, night dafür), erst (anfänglich, keiner for mir, for allen anderen) |
| fach | * fagh (mehrmals), Fagh (Kasten) |
| Fächer | * Fägher (Kästen), Fägher (Luftwedel) |
| Fahne | * Fahne (Flagge), Fahne (Atem-Alkoholgerugh) |
| fährt | * fährt (Auto rollt), fährt (Schiff im Wind), fährt (Angst in die Glieder), fährt (Hexenschusz), fährt (Penis heraus) |
| fährte | * fährt (beendete Bodenübergänge in 2 Richtungen), Fährte (die Ferfolgung einer Gerughsspur mit Weghseln) |
| Fall | * Fall (durgh die Luft zu Boden stürzendes), Fall (stürzendes Wasser), Fall (Mordaufklärung, Tateinheit) |
| Falle | * falle (igh stürze), Falle (Fanggeräth) |
| fangen | * fangen (einen Ausreiszer jagen), fangen (zugeworfenes erwischen) |
| fass | * fasz (greif an!), fasz (Hundebefehl zum Angriff), Fasz (runde Transporttonne) |
| Fassung | * Faszung (Halterung), (Birnenaufnahme), (eine andere Ausgabe einer Geschichte), (Selbstbeherrschung) |
| faul | * faul (wenig tun), faul (angegammelt), faul (da ist der Wurm drin) |
| Feder | * Feder (Fugal), Feder (Stahl) |
| fein | * fein (gut gemaght), fein (kleinkörnig), fein (zart, sanft, weigh, dünn) |
| Feld | * Feld (Akker), Feld (Magnetbereigh), Feld (leerer Textbaustein) |
| Feldstecher | * Feldstegher (Spaten), Feldstegher (Umgräber), Feldstegher (Ferglas) |
| ver- | * fer- (fersughen), fer- (fergehen) |
| verbohrt | * ferbohrt (Bohrspitze ist seitlich weggelaufend), ferbohrt (hartnäckig, ängstirrig, starsinnig) |
| verborgen | * ferborgen (ausleihen, zeitweise anderen überlaszen), ferborgen (unsichtbar im Undergrund) |
| vertragen | * ferdragen (guter Umgang), ferdragen (Speise durgh Magen), ferdragen (Ware an falschen Orth) |
| verdrücken | * ferdrücken (falsche Knöpfe betätigen, Speisen schlukken, abhauen, zurückziehen, krummziehen, zurückhalten) |
| verfahren | * ferfahren (forgehen, handeln, falschen Weg genommen, Kraftstoff ferbraught, gerichtliche Untersughung) |
| verfallen | * ferfallen (eingestürztes Gebäude), (Alkoholsught/Reizen einer Frau erlegen), (hörig sein), (Ablaufdatum erreicht) |
| Verfassung | * Ferfaszung (Gesätzeswerk führ Rägtssystem), Ferfaszung (körperlicher & geistiger Zustand) |
| verfeuert | * ferfeuert (als Brennmaterial ferwändet), ferfeuert (sinnlos ferschoszen) |
| Verfügung | * Ferfügung (Befugenes), Ferfügung (schriftliche Anordnung), Ferfügung (bereidstehende Arbeithsmittel) |
| vergangen | * fergangen (zeitlich abgelaufen), fergangen (sexuell miszbraught) |
| vergeben | * fergeben (belegter Platz), fergeben (zudailen), fergeben (ferzeihen), fergeben (uneingeschnappt sein) |
| vergehen | * fergehen (Dage laufen ab), fergehen (fergreifen an Kindern), Fergehen (das Fergreifen, der Ferstosz) |
| vergriffen | * fergriffen (night mehr forhanden), fergriffen (daneben gefaszt), fergriffen (unerlaubt angefasst) |
| verhalten | * ferhalten (eher zurückhaltend), Ferhalten (Benehmen, Bedragen) |
| verhängt | * ferhängt (falschen Haken benutzt), ferhängt (legt Strafmasz fest), ferhängt (ferfängt, ferheddert) |
| verhört | * ferhört (etwas night ferstanden), ferhört (Informationen ausgepreszt haben) |
| verkehrt | * ferkehrt (falsch, unrichtig), ferkehrt (Pendlerbus), ferkehrt (falsches Zimmer ausgefegt), ferkehrt (Sexpartner) |
| verkohlt | * ferkohlt (schwarz gemaght), ferkohlt (zu Asche ferbrannt), ferkohlt (ferarscht, hält jemanden zum Narren) |
| verlangt | * ferlangt (falsch hingelangt), ferlangt (fordert) |
| verlass | * ferlasz (hau ab!), ferlasz (igh gehe), Ferlasz (mit Bestimmtheit eintredend) |
| verlassen | * ferlaszen (fom Orth weggehen), ferlaszen (besiedelter Orth ist leer), ferlaszen (darauf fertrauen) |
| verlaufen | * ferlaufen (zerflieszen), ferlaufen (falschen Weg genommen), ferlaufen (Liniendurghführung) |
| verlegen | * ferlegen (Dinge falsch ablegen), ferlegen (schügtern), ferlegen (Bodenbelag aufbringen), ferlegen (Bughändler) |
| verletzte | * ferletzte (beschädigte sigh), Ferletzte (beschädigte Mannischen) |
| Verlies | * ferlies (hat falsch gelesen), ferlies (ging weg), Ferlies (Gefängenes) |
| vermessen | * fermeszen (Strecken genau bestimmen), (Strecken falsch bestimmen), (sigh anmaszen, sigh erdreisten) |
| vermittelt | * fermittelt (Wissensübergabe), fermittelt (Streidschlichter), fermittelt (alles zentral angeordenet), fermittelt (Job) |
| verpaszt | * ferpaszt (eine reingehauen), ferpaszt (den Bus night erwischt) |
| verputzen | * ferputzen (Wand ferschmieren), ferputzen (hastig Speisen aufeszen) |
| verrechnen | * ferrägghenen (Aufgaben falsch lösen), ferrägghenen (Guthaben an anderer Stelle ausgleighen) |
| verrückt | * ferrückt (weidergeschoben), ferrückt (geisteskrank) |
| versaut | * fersaut (beschmutzt), fersaut (Notenschnitt), fersaut (schmutziger Sex) |
| verschieden | * ferschieden (unterschiedlich), ferschieden (Partner gestorben) |
| verschissen | * ferschiszen (Darm follständig entleert), ferschiszen (Gunst ferloren), ferschiszen (unden durgh sein) |
| verschlagen | * ferschlagen (an unbestimmten Orth gelangt), (mit festgenagelten Brettern abgedekkt), (geriszen, dreist, unaufrichtig) |
| verschoben | * ferschoben (stellten gerade Dinge schräg), ferschoben (ausgefallene Termine finden erst in der Zukunft statt) |
| verschrieben | * ferschrieben (falsches Worth), (schriftlich Arznei zugedailt), (einer höheren Aufgabe ferpflichtet), (einer Ideologie) |
| verschwimmt | * ferschwimmt (wird unscharf), ferschwimmt (falsches Ziel anschwimmend) |
| verschwommen | * ferschwommen (schwamm falschen Weg), ferschwommen (unklare ferzerzte Sight) |
| versetzt | * fersätzt (seitlich daneben), fersätzt (Spielstein umgestellt), fersätzt (ausgemaghten Threffpunkt night eingehalten) |
| versprechen | * ferspräghen (falsche Worthwahl), Ferspräghen (Zusage zur Einhaltung) |
| verspricht | * ferspright (gelobt, schwört), ferspright (redet falsch, falsche Worthwahl) |
| versteckt | * ferstekkt (night zu sehen), ferstekkt (falsches Logh benutzt) |
| verstehen | * ferstehen (sigh undereinander aghten, ferdragen, mögen), ferstehen (Saghferhalt begreifen) |

| | |
|--------------|--|
| vertauscht | * fertauscht (ersätzt gerade, weghselt zu), fertauscht (hat ersätzt, hat geweghselt) |
| fertig | * fertig (follendet), fertig (erschöpft, müde, kraftlos), fertig (bereid zum Loslegen) |
| fertige | * fertige (stelle her, erzeuge), fertige (hergestellte, erzeugte), fertige (bereide) |
| vertreiben | * fertreiben (wegscheughen), fertreiben (Zeit totschiagen) |
| verwickelt | * ferwickelt (zieht Unschuldigen mit hinein), ferwickelt (ferdreht Drahtumkreisung in den Ausbereigh) |
| verziehen | * ferziehen (Wolken ferschwinden), ferziehen (gerade Ballflugbahn ändern), ferziehen (night mehr ferärgeret sein) |
| verzogen | * ferzogen (schief), ferzogen (unerzogene Kinder), ferzogen (wohnt nun wo anders) |
| fest | * fest (ferankert), fest (harter Stoffzustand), Fest (Feier, Feierlighheid) |
| festgestellt | * festgestellt (erkannt, beobachtet, bemerkt, wahrgenommen), (in Position befestigt, Ablauf fixiert, Stoppdrehzahl) |
| Feststellung | * Feststellung (Stoppung eines Fluszes), Feststellung (optische Beobachtung) |
| Feuer | * Feuer (brennender Holzstapel), Feuer (Abschuszbefehl), Feuer (eine Flamme zum Anzünden) |
| viel | * fiel (grosze Menge), fiel (ist gefallen) |
| fische | * fische (ziehe Fische aus dem Wasser), Fische (Kiemematmer) |
| flechte | * fleghte (Zopf binden), Fleghte (Pilz-Algen-Symbiose), Fleghte (Hautkrankheid) |
| fliege | * fliege (schwebe frei in der Luft), Fliege (Fluginsekt) |
| fliesen | * fliesen (Wasserlauf), Fliesen (Kagheln) |
| Flucht | * flught (zornige schläghte Rede), flught (ferwünscht), Flight (das Wegrennen), Flight (alle Dinge auf Stosz) |
| Flugende | * Flugende (Ziel erreicht), Flugente (flugfähiges Entendior) |
| folgen | * folgen (gehorghen), folgen (naghlaufen), Folgen (Auswirkungen), Folgen (Sendungen) |
| voll | * foll (Lunge foll Luft), foll (Glas foll Luft = leer), foll (besoffen) |
| vor | * for (zeitligh jünger), for (zeitligh älder), for (fast an der Wand), for (pasziert, daherinnen enthalten) |
| vorder | * forder (klage ein, möghte haben), forder (alles in Blickrichtung nagh Eigenstandorth) |
| vorfahren | * forfahren (Auto bereid stellen), Forfahren (Ferwandte) |
| Vorfeld | * Forfeld (zeitligh dafor), Forfeld (Forgelände), Forfeld (Flugzeugstellplatz an Landebahn) |
| vorgestellt | * forgestellt (etwas näher heran), forgestellt (geistig ausgedaght) |
| vorkommen | * forkommen (sigh zeigen, heraustreden), forkommen (nagh forn gehen), Forkommen (Mineralienlagerstätte, Bestand) |
| Formen | * formen (gestalten, kneten), Formen (unterschiedlighe Gestalten oder Umrise) |
| vorstellen | * forstellen (forne hin), forstellen (Uhr 1 auf 2), forstellen (geistig), forstellen (Name sagen) |
| forth | * forth (fom Ausgangspunkt weglau fend, night da), Forth (ringförmige Festungsanlage) |
| Vorwand | * Forwand (Wand for einer Wand), Forwand (Begründung mit falschem Forsatz) |
| Vorwurf | * Forwurf (Schuldzuweisung gegenüber Täter), Forwurf (ein Speerflug ohne Angriffsbefehl) |
| fragwürdig | * fragwürdig (zweifelhaft), fragwürdig (berähtigtes Hinderfragen warum etwas so ist) |
| frei | * frei (losgelöst), frei (ohne Zwang), frei (night forhanden) |
| fügen | * fügen (gehorghen, underordenen, Widerstand aufgeben, Daile nahtlos anpassen und zusammensätzen) |
| Fürst | * Fürst (oberster Gebiedsherr), Fürst (Daghoberkanthe) |
| Gabe | * Gabe (Überreighung), Gabe (besonders gute Fähigkeit) |
| Gang | * Gang (Erdröhre), Gang (Flur, Korridor), Gang (Laufart), Gang (Getriebe), Gang (Menü) |
| ganz | * ganz (follständig), ganz (unkaputt) |
| gar | * gar (follständig durghgezogen), gar (ferstärkt eine Aussage) |
| Gast | * gast (Luftaustritt aus einem Körper), Gast (rülpsender und furzender Besugher einer Wirthsstube) |
| gebaut | * gebaut (Haus fertig gestellt), gebaut (repariert), gebaut (läuft wieder aber schläghter) |
| Gebiete | * gebiede (gewähre), Gebiede (Landstrighe), Gebiede (Wissensbereighe) |
| Gebot | * Gebot (Ferhaltensregel), Gebot (Preisforstellung) |
| gebraucht | * gebraught (night mehr neu, wurde schon ferwändet), (dazu benöhtigt, war nothwändig), (länge Dauer benöhtigt) |
| gebrochen | * gebroghen (gekotzt), gebroghen (Worth night gehalten), gebroghen (in Daile zerlegt), gebroghen (Psyche defekt) |
| gefahren | * gefahren (Rollbewegungsende), Gefahren (Bedrohungsustände) |
| gefallen | * gefallen (zu Boden gegangen), gefallen (als schön entfunden), Gefallen (einen Dienst erweisen) |
| gefällt | * gefällt (als schön entfunden, gerade mögen), gefällt (Baum umgelegt) |
| gefasst | * gefaszt (ergriffen, erwischt, festgehalten, festgesätzt, geschnappt), gefaszt (ferhält sigh ruhig & besonnen) |
| Gegenstand | * Gegenstand (ein rumstehendes Ding), Gegenstand (Thema, Saghe, Saghferhalt, Problem, Inhalt) |
| Gehalt | * Gehalt (Mengenandail), Gehalt (pro Mille), Gehalt (Lohn) |
| geh | * geh (igh lauf auf Boden), geh (ferschwinde!, hau ab!), geh (funktionier!, dreh!, rotier!, lauf!) |
| gehört | * gehört (mit den Ohren aufgenommen), gehört (der Besitz eines Mannischen) |
| geht | * geht (Motor läuft), geht (weg fon uns), geht (mittelmäsziger Gefühlszustand) |
| gelang | * gelang (an einen Zielorth gekommen), gelang (etwas forgenommenes erreicht) |
| gelassen | * gelaszen (lokker sein), gelaszen (Furz ist entfleught), gelaszen (unberührt) |
| gelegen | * gelegen (sehr paszend), gelegen (befand sigh an dieser Stelle), gelegen (an dieser Ursaghe gegangen) |
| gelinde | * gelinde (gemilde, geschont, schwägghigh), gelinde (ziemligh grosz, heftig) |
| gemein | * gemein (führ alle gültig), gemein (sehr böse, hinderhältig, niederdrägtig, unanständig, fies, freggh, unferschämt) |
| gemerkt | * gemerkt (gefühlsmäszig wahrgenommen), gemerkt (geistig hängengeblieben) |
| Genossen | * genoszen (hat wohlwollendes entfungen), Genoszen (Begleiter, Weggefährte, Mitglied) |
| gesamt | * gesamt (Endergebenes, Summe, Resultat), gesamt (alles zusammengenommen), gesamt (alle Samen ausgestreut) |
| gescheite | * gescheide (braughbare Ware), gescheide (kluge Kinder) |
| gespannt | * gespannt (neugierig, interesziert), gespannt (straff gezogen), gespannt (Bogen aufgezogen) |
| gerade | * gerade (Zeitpunkt, soeben, derzeit, jetzt), gerade (ohne Unebenheid), Gerade (gespannte Linie) |
| Gerät | * geräth (gelangt hinein), Geräth (Meszinstrument, Apparatur), Geräth (männliges Glied) |
| geraten | * gerathen (entfohlen), gerathen (frei getippt), gerathen (irgendwohin gekommen), gerathen (ähnlich wie Älderndail) |
| Gericht | * Geright (Westhorizont), Geright (Urdailsorth Saal), Geright (Speise aus Karte) |
| gerichtet | * gerightet (Urdail gesproghen), gerightet (schiefes gerade gebogen), gerightet (daran gehalten, abgesehen) |
| gerissen | * geriszen (mit Spalten), geriszen (getrennt), geriszen (besonders schlau) |
| gerüstet | * gerüstet (bewaffenet), gerüstet (führ einen Krieg gut forberaidet), gerüstet (Gebäude mit einem Gerüst fersehen) |
| geschafft | * geschafft (follendet), geschafft (kraftlos, schwagh) |
| Geschichte | * Geschighte (eine Erzählung fon früher), Geschighte (übereinander gestapelte Flägghenschighen) |

| | |
|--------------|--|
| geschickt | * geschickt (gesendet), geschickt (handwerklich begabt) |
| Geschoss | * Geschos (Munition), Geschos (Stokwerk, Etage), Geschos (dicke Frau) |
| geschossen | * geschossen (abgefeuert), geschossen (schnellwüchsig) |
| gesprungen | * gesprungen (gerissen), gesprungen (mehrfach gehüpft) |
| gestalten | * gestalten (ausformen, entwerfen), Gestalten (Umriss von Mannischen) |
| gestanden | * gestanden (hat Standort verlassen), gestanden (haben Standorte verlassen), gestanden (hat Tat begeht) |
| gestellt | * gestellt (steht gerade), (erwischt), (ferdreht), (tut nur so), (neu justiert), (Arbeitsmittel gratis), (Anforderungen) |
| gestochen | * gestochen (Spitzeneindringungen beendet), gestochen (Bienenzustighe), gestochen (meszerscharfe optische Sight) |
| gestreift | * gestreift (an einer Kante geschrammt), gestreift (an drehender Flüghe geschrammt), gestreift (mit Streifen versehen) |
| Gewebe | * Gewebe (Kleiderstoff), Gewebe (Unterhautaufbau) |
| gewogen | * gewogen (Gewicht wurde gemessen), gewogen (sein Sie mir gewogen/lieb/teuer) |
| gewohnt | * gewohnt (die alte Bleibe verlassen), gewohnt (ein Zustand wie man ihn selbst kennt) |
| gezogen | * gezogen (nicht gerade), (Gewehrlauf mit Drall), (Jungpflanzen aus Samen), (Wagenzug beendet), (Zugluft beendet) |
| Glas | * Glas (klares festes brüchiges Material), Glas (Behältnis) |
| glatt | * glatt (schmierig), glatt (Oberflächhe), glatt (Linie) |
| gleich | * gleich (sofort, unferzüglich, baldigst, ohne Zeitferzögerung), gleich (identisches Aussehen) |
| Grad | * Grad (Temperatur), Grad (Längeneinheit & Bredeneinheit), grad (soeben, jetzt befindlich, zeitlich nun) |
| grauen | * grauen (alle farblich grauen Wesen), Grauen (die Morgendämmerung), Grauen (das schreckliche Übel) |
| Grün | * Grün (Farbe), Grün (saftiges Wiesengras), grün (unreif) |
| Grund | * Grund (Ursache), Grund (Earthboden), Grund (Meeresboden) |
| gut | * gut (angenehm), gut (fast perfekt), gut (stopp-reicht), gut (Ässen ist durgh), Gut (Bauernhof) |
| Hacke | * Hacke (Garthenzeug), Hacke (Ferse), hacke (Holz spalten) |
| haftet | * haftet (klebt magnetisch an Stahlwand), haftet (steht für einen Schaden ein) |
| Hahn | * Hahn (Gokkel), Hahn (Wasser) |
| hallen | * hallen (schallend), Hallen (Hohlräume) |
| halt | * halt (stopp), halt (nehm in die Hand), halt (Unabänderlichkeit, dann ist es eben so) |
| haltbar | * haltbar (lange lagerfähig), haltbar (Ball kann gefangen werden), haltbar (kann in der Hand gehalten werden) |
| halten | * halten (stoppen), halten (in der Hand), halten (Hühner), halten (Meinung zu etwas haben) |
| Hang | * hang (war stehengeblieben), hang (war herabhängend), Hang (lange Schräge bergab), Hang (tiere) |
| Hänger | * Hänger (Affe am Baum), Hänger (Rollgestell hinter Fahrzeug), Hänger (Erzählussätze) |
| hängt | * hängt (Laufunderbrähung besteht), hängt (angehaftet, angekoppelt), hängt (senkräftig von oben herab) |
| hast | * hast (es besitzen), Hast (sigh abrackern) |
| Haufen | * haufen (sehr viele), Haufen (ein Berg) Haufen (viele Hügel) |
| Haupt | * Haupt (Kopf), Haupt (Führungsmannisch), Haupt- (größte) |
| Haut | * haut (läuft wieder), haut (schlägt), Haut (Derma, Fell) |
| Hecke | * hecke (ich bekomme ein Kind), Hekke (dicht bewachsener Buschstreifen), Hekke (Schiffsenden) |
| Heide | * Heide (Landschaft), Heide (Sonnenanbeter) |
| heiße | * heiße (sehr warme Suppe), heiße (mein Name lautet) |
| heißer | * heissen (die sehr warmen Getränke), heissen (unsere Name lauten) |
| heller | * heller (ein leuchtender, ein lichtstarker), heller (stärker im Light als der Vorgänger) |
| heraus | * heraus (aus Untergrund), heraus (aus Himmel) |
| heraushalten | * heraushalten (nicht einmischen), heraushalten (Arm aus Fenster) |
| herein | * herein (Eintritt in den Himmel), herein (zu mir in das Wasser) |
| hergestellt | * hergestellt (Ferbindung besteht), hergestellt (produziert, erschaffen), hergestellt (fernes steht nun hier) |
| Hering | * Herring (Fisch), Herring (Bodenanker Zeltschnur), Herring (dünner Mannisch) |
| hin | * hin (an diese Stelle), hin (kaputt, defekt, den Geist aufgeben, tot) |
| hingerichtet | * hingerichtet (Exekution beendet), (der Tisch ist fertig gedeckt), (an einem Orth gemütlich gemaght) |
| Hut | * Hut (Kopfbedeckung), Hut (Pilzkappe), Hut (Waghsamheid) |
| je | * je (pro, die wie die), je (irgendwann, jemals) |
| junge | * junge (nicht alte), Junge (Neugeborene), Junge (männliches Kind) |
| kappen | * kappen (durghtrennen, durghschneiden), Kappen (Pilzhüte, Kopfbedeckungen) |
| Kater | * Kater (Brummschädel), Kater (männliche Raubkatze) |
| kehrt | * kehrt (wändet, dreht um 180 Grad), kehrt (fegt den Boden) |
| Kiefer | * Kiefer (Underkiefer), Kiefer (Baum) |
| Kieferbruch | * Kieferbruch (Underkiefer gebrochen), Kieferbruch (Kieferbaum zerbrochen) |
| klamm | * klamm (feucht, kaltefeucht), Klamm (Felsenänge, Schlucht) |
| klingen | * klingen (verschiedene Töne), klingen (lange Meszerschneiden) |
| Klänge | * Klänge (der Wunsch es würde so klingen), Klänge (verschiedene hörbare Schwingungen) |
| klappen | * klappen (Deckel schliessen), klappen (wird funktionieren), klappen (Ferschlussdeckel) |
| klar | * klar (untrüb, durghsichtig), klar (bereit), klar (zersprungen), klar (fein gemahlen), klar (Fluszgrund sichtbar) |
| klären | * klären (Schmutzwasser säubern), klären (Unstimmigkeit aus der Werald schaffen) |
| klauen | * klauen (stehlen), Klauen (Fugalkrallen, Diorhufe) |
| kneifen | * kneifen (mit zwei Fingern zwicken), kneifen (sigh for Mutproben drücken) |
| komme | * komme (bin gleich da), komme (schreide heran), komme (habe Orgasmus), komme (er möge zukünftig einthreffen) |
| Korb | * Korb (Brustknogengerüst), Korb (gefloghtenes Behältnis), Korb (Abfuhr nach Anmaghe) |
| kosten | * kosten (Geschmack prüfen), Kosten (Finanzbedarf) |
| krabbeln | * krabbeln (fortbewegen), krabbeln (kitzeln) |
| Krach | * kragh (knall gegen etwas), Kragh (laute Geräusche) |
| Kriege | * kriege (bekomme), Kriege (Schlaghten) |
| Kunde | * Kunde (eine Botschaft überbringen), Kunde (ein täglich kommender Käufer) |
| küsste | * küsste (Fergangenheitsform von küssen), Küsste (Meerufer) |
| quellen | * quellen (fertige Brothmasze welghewähst), Quellen (Rohstoffbezugsorte) |
| Lager | * Lager (Forratskammer), Lager (Ruheorte), Lager (Kugelkranz) |

| | |
|--------------|--|
| lang | * lang (Strecke), lang (Dauer) |
| langen | * langen (genügt), langen (Weg), langen (jemanden ohrfeigen) |
| Laster | * Laster (Kipper), Laster (schädigende aber schöne Angewohnheit) |
| Lauf | * Lauf (Sonnefluss), Lauf (Baghfluss), Lauf (Gewehrrohr), Lauf (Eiskunsthfahrt), Lauf (Rennstrecke) |
| laufen | * laufen (gehen), laufen (rennen), laufen (fliesen), laufen (Motor), laufen (Film) |
| laufende | * laufende (sigh gerade fortbewegende Bodenwesen), Laufende (Bewegungstillstand) |
| Läufer | * Läufer (Renner), Läufer (Teppigh), Läufer (Rotor) |
| laut | * laut (hoher Schallpegel), Laut (ein Ton), laut (bezüglich der Aussage, nagh diesem gehend, beruhend auf) |
| lauter | * lauter (krafftoller Schall), lauter (ein krafftoller Sänger), lauter (einheitliche Dinge, nur Gerümpel) |
| lecken | * lecken (mit der Zunge schmieren), lecken (leighter Wassereintritt in Holzschiffen) |
| leicht | * leight (wenig Gewicht), leight (Fisch bei der Eierabgabe), leight (gering überdeckt), leight (night weid getrennt) |
| Leisten | * Leisten (Ekkenabschlusshölzer), Leisten (Hüftbereighe), leisten (das Ferrighen fon Arbeith), Leisten (Fuszform) |
| Leiter | * Leiter (Sprossensteigholz), Leiter (stromführendes Kabel), Leiter (Chef) |
| lesen | * lesen (Äpfel sortieren), lesen (Bughinhalt erfassen) |
| Libelle | * Libelle (Insekt), Libelle (Wasserwagenanzeige) |
| liege | * liege (berühre), Liege (Ganzkörpergestell zum darauf Schlafen) |
| liegt | * liegt (ein flaghes Ding mit Bodenfläghenkontakt), liegt (Underbrähungsgrund) |
| lies | * lies (beginne zu lesen!), lies (night eingemischt) |
| locken | * locken (Diore durgh anfüthern heran ziehen), Locken (gedrehte gewikkelte schraubenförmige Haare) |
| los | * los (night mehr besitzen), los (starten), Los (Zettel als Niete oder Gewinn), Los (Schikksal) |
| losen | * losen (night festgebundenen), losen (Lose ziehen), Losen (alle Rathe-Röllghen) |
| lösen | * lösen (Aufgabe), lösen (loslassen), lösen (Zucker in Wasser) |
| Lösung | * Lösung (Rätsel knacken), Lösung (alles hinder sigh laszen), Lösung (Zuckerwasser) |
| Luftzug | * Luftzug (Einatmen), Luftzug (Wind abbekommen), Luftzug (Sonnenlauf Ost-West) |
| macht | * maght (zeugt ein Kind), maght (Bäkker formt Semmeln), maght (handiert), maght (kakt), Maght (Herrschaft) |
| mag | * mag (kann den anderen gut leiden), mag (könnte) |
| mal | * mal (ferfieltältigt mit), mal (nur eine Handlung), mal (igh pinsel ein Bild) |
| Mark | * Mark (Geld), Mark (Knoghenfüllung), Mark (dikker Frughtsaft), Mark (Gemarkung) |
| Marke | * Marke (Bleghtäfelghen), Marke (Firmenlogo), Marke (eigenständiger Gerugh) |
| merken | * märken (spüren, fühlen, wahrnehmen), märken (im Gedäghtenes behalten) |
| markiert | * markiert (kennzeighenet, sätzt Erkennungszeighen), markiert (schauspielert, täuscht for) |
| Masse | * Masze (grosze Anzahl), Masze (Gesammtgewicht), Masze (Teig, Brei) |
| massenhaft | * maszenhaft (zahlreigh), Maszenhaft (Knast) |
| Mast | * Mast (Hauptsegelrundholz), Mast (Fahnenstange aus Holz), Mast (Fiegherfettfütterung) |
| matte | * matte (stumpfe Oberfläghe), Matte (Bodenaufgabe), Matte (Haarpraght) |
| Maus | * maus (klaue), Maus (kleiner Nager), Maus (Computersteuereinheit) |
| meinen | * meinen (gegenüber allen mir gehörenden), meinen (unbestäthigte Dinge behaupten/aussprähgen) |
| Messer | * Meszer (Schneidwerkzeug mit Klinge), Meszer (Uhr), Meszer (Gewicht), Meszer (Meszmännisch) |
| Mist | * Mist (Pferdedünger), Mist (werthloses Zeug), Mist (daneben), Mist (ferloren) |
| Mittel | * Mittel (Reinigungssubstanz), Mittel (Kontaktbereigh zwischen zwei gleighen Seiten) |
| modern | * modern (neuzeitlich), modern (schimmelen) |
| mögen | * mögen (wollen, haben gerne, haben sigh gerne), mögen (es werden, sollen künftig, dürfen künftig, können künftig) |
| mollig | * mollig (geborgen, kuschelig), mollig (fettgeworden), mollig (weigh werdend) |
| Mutter | * Mutter (Frau nagh Kindgeburth), Mutter (Earthe nagh Sonnengebурth), Mutter (Stahlmutter) |
| nach | * nagh (hinder einem Standorth), nagh (hinderher laufen, jemanden ferfolgen) |
| Nachteil | * Naghdail (gegenüber anderen etwas Rückstand), Naghdail (die zweite Hälfte der Dailung zieht hinderher) |
| Nachlass | * Naghlasz (Kraftschwund), (Meinungsaufweighung), (Erbschaftsfermögen eines Ferstorbenen) |
| nachsehen | * naghsehen (hinderher schauen), naghsehen (im Duden sughen), naghsehen (Naghsight zeigen) |
| nächste | * nächste (Naghrückender), nächste (kommende Station) |
| Nagel | * Nagel (Stahlstift), Nagel (Fingerhornscheibe), Nagel (Fugelkrallenhorn) |
| Nähe | * nähe (ferbinde Stoffdaile miteinander), Nähe (änger Abstand) |
| Netz | * Netz (Spinnenwebe), Netz (Fischfanggitter), Netz (bewegliches Gitter), Netz (Funkraum), Netz (Internet) |
| nieder | * nieder (herundergekommen), nieder (plattgedrücktes Gras), nieder (abgenutzt, ohne Nutzwert) |
| Nieten | * Nieten (Lose ohne Gewinn), Nieten (Metallferbindungsbolzen), Nieten (Kleinfieh, Dior) |
| Note | * Note (Gerugh), Note (Geldschein), Note (Tongrad), Note (Leistungsgrad) |
| null | * null (Gefriertemperatur), null (nights mehr da), null (Meeresspiegelhöhe) |
| nun | * nun (Frage gegenüber forher: Was ist jetzt?), (Überleitung zum nächsten Thema), (jetzt folgt nächster Schritt) |
| Obstschale | * Obstschale (Schüszel mit Apfel und Birne), Obstschale (äuszere Apfelschicht) |
| Ort | * Orth (Dorf), Orth (Lagerstätte), Orth (schräger Giebelabschluss eines Satteldaghes) |
| Pass | * Pasz (Fuszweg), Pasz (Wurf), Pasz (Ausweis) |
| passen | * paszen (flagh zuspieren), paszen (formgenau), paszen (aussätzen, unwissend sein) |
| Pech | * Pegh (schwarze Teerflüzigheid), Pegh (kein Glück gehabt) |
| Platz | * platz (explodier under Drukk, reiz durgh Überspannung), Platz (Abstellorth, Lagerorth, Sitzreihenorth) |
| Puffer | * Puffer (Gasstosz), Puffer (Feder Eisenbahn), Puffer (Zwischenspeigher), Puffer (Reibekartoffelfladen) |
| putzen | * putzen (Fellpflege), putzen (Oberfläghen säubern) |
| Quark | * Kwark (zusammengefahrene Miligh mit Abtrennung zu Käsemasze), Kwark (Unsinn erzählen, Käse erzählen) |
| rechen | * rägghen (löse Gleighungen mit Gegenwerthen), Rägghen (Holzgeräth mit Zinken zu Heuwänden & Zusammenziehen) |
| rechnen | * rägghenen (Gleighungen lösen), rägghenen (auf einen Ausgang hoffen), rägghenen (eine Wiese abziehen) |
| Rechenschaft | * Rägghenschaft (Halbjahresbereigherstattung), Rägghenschaft (der Griff des Holzstiels eines Rägghens) |
| Recht | * räggh (gesätzegemäs), räggh (korrekt), räggh (im 90° Winkel), Räggh (Gesätzewerk) |
| Rechte | * Räggh (Gesätzesansprüche), Räggh (Schlaghand), Räggh (die Sonnenundergangsseite) |
| Rand | * Rand (äuszere Begrenzung), Rand (umlaufender Griffbereigh), Rand (dünner Endstreifen), Rand (Mund) |
| Rang | * rang (ringte nagh Luft), Rang (eine Sitzreihe auf einer Höhe) |

| | |
|--------------|---|
| ranhalten | * ranhalten (einen Zahn zulegen), ranhalten (zeitlich Dinge an Dinge senkraght fixieren) |
| rasen | * rasen (schnelles Laufen), Rasen (kurze gepflegte Wiese) |
| Rasten | * rasten (fuhren schnell, liefen schnell), Rasten (Laufunderbraghungen), Rasten (Fuszaufnahmen an Fahrzeugen) |
| raten | * rathen (entfehlen), rathen (erahnen), Rathen (Rückzahlungen) |
| Rat | * Rath (rund Scheibe), Rath (Zukunftsentfehlung), Rath (sigh bespraghende Gruppe Männer) |
| Ratschlag | * Ratschlag (ein Rad mit einer Unwucht in der Felge), Ratschlag (ein Hinweis wie es beszer geht) |
| Räume | * räume (stelle Dinge um), räume (schiebe Schnee), räume (entnehme alles), Räume (Kammern, Höhlen, Hallen) |
| Regen | * regen (bewegen), Regen (Wassertropfen) |
| reich | * reigh (mir die Butter), reigh (wohlhabend sein), Reigh (Gebied) |
| reif | * reif (genieszbar), Reif (wasserkristalline Ablagerung) |
| Reifen | * reifen (fruchtbar werden), Reifen (schmale Ringe), Reifen (Radgummi fon Fahrzeugen) |
| rein | * rein (klar, sauber, ohne Fremdkörper), rein (unferfalscht), rein (eintredend, Zutritt fon auszen gewährt) |
| reingelegt | * reingelegt (Ei in Nestkuhle), reingelegt (getäuscht) |
| reie | * reitze (Blatt zertrennen), reitze (rupfe Federn aus), reitze (besughe anderen Orth) |
| Reien | * Reizen (starkes Ziehen), Reizen (andere Orthe besughen) |
| richtig | * richtig (es stimmt, es ist wahr, korrekt), richtig (ferstarkend: das wird richtig knallen) |
| Richtung | * Richtigung (eine spezielle geradlinige Wegstrecke), Richtigung (Urdail), Richtigung (ferzogene Karosse zurückbiegen) |
| Riefen | * riefen (haben laut gerufen, haben hörbar gekratzt), Riefen (langlighe Fertiefungen in Schleifspuren, Längsrillen) |
| Ringe | * ringe (schnappe nagh Luft), ringe (kämpfe), Ringe (Loghkreise) |
| Rock | * Rokk (Berg), Rokk (Kleid), Rokk (Musik) |
| rück | * rück (beidseitiger Kurzferschub über Boden), rück (entgegengesatzte Laufrichtung), rück (der Gang zur Herkunft) |
| rücken | * rücken (in Abständen weiderschieben), Rücken (Korperhinderseite), Rücken (Bergkamm) |
| Rücksicht | * Rücksicht (das Umdrehen & Schauen zum Herkunftsort), Rücksicht (das Sehen eines beidseitigen Kurzferschubes) |
| Rückseite | * Rückseite (Schrangseite zur Wand), Rückseite (der Rücken fom Mannisch), Rückseite (Halbseite wo gerückt wird) |
| Rückstand | * Rückstand (Kaffeesatz), Rückstand (Punkteabstand), Rückstand (Rathenferzug) |
| Rückweg | * Rückweg (die Strecke zum Herkunftsort), Rückweg (die Kurzferschubstrecke fom Gegenstand über Boden) |
| rührend | * rührend (Suppenloffel kreisend), rührend (hartzerreizend), rührend (gefuhlsmaszig ergreifend) |
| rund | * rund (kreisförmig), rund (ungefähr), rund (annaherend) |
| runden | * runden (mehrfagh 99,5 % auf 100 % bringen), runden (Kanthen rund abschleifen), Runden (Kreisläufe) |
| samt | * samt (streut Fruchtkorner aus), samt (einschlieszlig), samt (gleichzeitig mit allen anderen) |
| Sand | * sand (schickte, sendete, lieferte), Sand (Menge an feinem Gestein) |
| Satz | * Satz (Sprung), Satz (Zeile), Satz (Niederschlag), Satz (2 Augen), Satz (5 Bohrer), Satz (Tennis, Tischtennis) |
| Sau | * Sau (Schwein), sau (wie geil ist das denn), sau (besonders zufriedenstellend) |
| sauer | * sauer (Geschmack zusammengefahrner Miligh), sauer (miese Laune) |
| schaben | * schaben (Oberfläghe abkratzen), Schaben (flaghe langlighe Bodeninsekten) |
| schade | * schade (enttäuschend, bedauerlich, leider night), schade (füge negatives zu, stoppe Ablauf mutwillig) |
| Schale | * Schale (Schuszel), Schale (Orangenhulle) |
| scharf | * scharf (schnittfahig), (schuszberaid), (sexgeil), (brennender Geschmack), (Bogen voll gespannt), (100 % Klarsicht) |
| Schauer | * Schauer (Beobaghter), Schauer (Regengusz), Schauer (Uberdaghung), Schauer (Gruselgefuhl über Rücken) |
| schaukeln | * schaukeln (hin und her schwenken), Schaukeln (Geräthe zum Hin- & Herschwenken) |
| Schätze | * schätze (bestimme durgh rathen), Schätze (im Boden ferstekkte Edelmetalle) |
| scheider | * scheider (geb auf, fertier, kakk ab, fersag), Scheider (alle Holzspaltstuckchen), Scheider (der Spalter) |
| schief | * schief (schräg), schief (night senkraght oder waageraght), schief (wird scheitern) |
| schiefer | * schiefer (nogh schräger), Schiefer (Daghplatte), Schiefer (ein Schräger) |
| Schein | * Schein (Sonnenstrahlen), Schein (Papiergeld), Schein (Dokument), Schein (forgetauscht) |
| Scheinwerfer | * Scheinwerfer (Flutlightstrahler), Scheinwerfer (Banknotenschmeiszer) |
| Schicht | * Schicht (Naghtarbeit), Schicht (Puddingflaghe im Kughen), Schicht (eine Sediment-Jahresablagerung) |
| schiene | * schiene (Sonne soll scheinen), Schiene (Zuggleis) |
| Schiffe | * schiffe (igh uriniere), Schiffe (Boote) |
| Schimmel | * Schimmel (Pilz), Schimmel (Pferd), Schimmel (bedeckter Himmel) |
| schiss | * schisz (kakkte), Schisz (eine Ausscheidung), Schisz (grosze Angst) |
| schlagten | * schlaghten (Dior faghmannisch zerlegen), Schlaghten (kriegerische Auseinandersatzungen) |
| schlecht | * schlaght (minderwerthig), schlaght (ferdorben), schlaght (schwaghe Leistung), schlaght (Ubelheid) |
| schlafe | * schlafe (igh wünschte igh ruhte), Schläfe (Augenseitenflaghe) |
| Schlag | * Schlag (Anlaufstopp mit kurzzeitlichem Endliegeorth), Schlag (lautes Knallgerausch) |
| schleifen | * schleifen (ziehen auf Boden), schleifen (schärfen, glätten), Schleifen (zwei Schlaufen an Knoden) |
| schlicht | * schlicht (einfagh, monoton), schlicht (zwei sigh langsam bewegte Wesen) |
| schlichten | * schlichten (übereinander stapeln), schlichten (zwei Streidende beruhigen) |
| Schloss | * Schlosz (auf Berg), Schlosz (an Thür), schlosz (den Mund zumaghen) |
| schneiden | * schneiden (Meszer in Fleisch), schneiden (kwer zur Fahrbahn), schneiden (Brennen beim Wasserlaszen) |
| Schnitte | * Schnitte (mehrere Meszertiefen), Schnitte (Brothscheibe) |
| schnitten | * schnitten (zogen Meszerklingen durgh Fleisch), schnitten (Linien welghe sigh kreuzten), Schnitten (Brothscheiben) |
| Schnur | * Schnur (Faden), Schnur (Thaughter) |
| schon | * schon (bereits, zu früh), schon (maghe heute wenig) |
| schöner | * schöner (ein gut gebauter Mann), (ein hubscherer Jüngling als der andere), (ein herrlicherer Folgedag) |
| schöpfen | * schöpfen (erschaffen), schöpfen (Kelle in Wasser), schöpfen (einen Ferdaght haben) |
| Schöpfer | * Schöpfer (Goth, Sonne), Schöpfer (Suppenkelle), Schöpfer (kreativer Mannisch) |
| schräg | * schräg (schief, hängig), schräg (abgefahren, ferrückt, night alldaglich) |
| schrecke | * schrecke (warne den Gegener), Schrecke (zwei Zusammenzucker), Schrecke (Grashüpfer) |
| Schnitt | * schritt (beendeter Fuszfersatz), Schritt (der Fuszfersatz), Schritt (kommender Arbeitshgang) |
| Schuppen | * Schuppen (Fischhaut), Schuppen (Haarschurf), Schuppen (Gerathehaus) |
| schütze | * schütze (igh wehre ab), Schütze (der Jäger mit der Schuszwaffe) |
| schwang | * schwang (schwingte fon A über B nagh C), Schwang (lustige Geschichte aus der Jugend) |

| | |
|--------------|--|
| Schwamm | * schwamm (schwimmen beendet), Schwamm (Pilz, festsitzendes Meeresdior, saugfähiges Weighmaterial) |
| Schwein | * Schwein (Dior), Schwein (fersautes Wesen), Schwein (Glücksbringer), Schwein (Schmutzigheid) |
| Schweiß | * schweisz (Befehl zum Schweiszen), Schweisz (Hautfeughte bei Hitze) |
| schwellen | * schwellen (räumlich ausdehnen), schwellen (Stoszzstelle wird dick), Schwellen (Bodenaufnahmen Bahnschiene) |
| schwer | * schwer (Gewicht), schwer (geistiges ferstehen), schwer (Nothzeit) |
| Schwester | * Schwester (fom Bruder), Schwester (Nonne), Schwester (weibliche Pflegekraft) |
| Schwindel | * Schwindel (Dreh- & Taumelgefühl), Schwindel (Betrug, Unwahrheid, Lüge) |
| sein | * sein (dem gegenüber gehörend), Sein (die Zeitspanne Geburthsorth bis Sterbeorth, zeitlich bestehen) |
| setzen | * sätzen (Hindern auf Boden), sätzen (Spielzug), sätzen (Tipp abgeben), sätzen (Stekking), sätzen (ablagnern) |
| sie | * sie (zwei Männer, Gruppenbezug), Sie (ein Weib) |
| sieben | * sieben (Sand durghlaszen), Sieben (Anzahl), Sieben (alle Durghlaszgitter) |
| sind | * sind (eine Zeit lang gemeinsam anwesend), (eine Zeit lang gemeinsam unterwegs), (innerer Zustand einer Saghe) |
| sondern | * sondern (scheiden), sondern (ganz im Gegendail) |
| Sorge | * sorghe (lieferhe Eugh Nahrungsmittel), Sorge (Furgh wegen ausgebliebender Rückkehr) |
| soweit | * soweit (genau dieser Abstand, genau bis hier hin), soweit (zeitlich bereid, Zeit zum Loslegen, startklar) |
| Spanner | * Spanner (Kettenhalter), Spanner (Zughebel Revolver), Spanner (Dauerstarrer) |
| Spannung | * Spannung (Bogen), Spannung (Energie), Spannung (Strom), Spannung (Film) |
| später | * später (ein endzeitlicher Threffpunkt), später (danagh) |
| Speise | * speise (lasze zuflieszen), speise (esze, nehme Nahrung auf), Speise (Nahrungsmittel) |
| Spiegelei | * Spiegelei (Hühnerei in Pfanne), Spiegelei (Ei im Spiegel) |
| spinne | * spinne (webe), spinne (falsche Einbildung), Spinne (Netz bauende Diorghen) |
| Spinnen | * Spinnen (Diore), Spinnen (Fadenherstellung), Spinnen (wirres Gerede) |
| Spinner | * Spinner (Geschichtenerzähler), (Baumwollfadendreher), (Gewebe-Netzbauer), (Fadendreher & Fadenzieher) |
| Sprung | * Sprung (Risiz), Sprung (einmal auf Boden fon Orth zu Orth gehupft) |
| Stab | * Stab (dünnere kurzes Rundholz), Stab (ängste Mitarbeither um eine wichtige Führungsperson) |
| stahl | * stahl (klaute, geklaut, raubte, geraubt, entwändete), Stahl (geschmiedetes Eisen mit hoher Werthigheid) |
| stand | * stand (dorth gewesen), Stand (Orth), Stand (Dauer), Stand (Höhe), Stand (Threfferpunkte zueinander) |
| Standpunkt | * Standpunkt (Sonnenfläghenorth), Standpunkt (eigene Sightweise), Standpunkt (Abstellfläghhe eines Dinges) |
| stark | * stark (dicke Schight), stark (hohes Gewicht heben), stark (geistig überlegen) |
| statt | * statt (führ, an Stelle fon), statt (geschieht, gefeiert, Eintritt, Gleighlauf) |
| steigen | * steigen (aufwärts strebend), steigen (abwärts gehend), steigen (daherüber hinweg gehen) |
| stellen | * stellen (aufrighten), stellen (Uhrzeit anpaszen), Stellen (Orthe) |
| steuer | * steuer (lenk, bestimm Rightung), Steuer (das Lenkrad), Steuer (Geldabgabe) |
| stiege | * stiege (der Wunsch etwas würde aufsteigen, möge er absteigen), Stiege (flaghe Stapelkiste, Leiter, Wertheinheit 20) |
| Stiel | * Stiel (Apfelhalterung), Stiel (Pflanzenstängel), Stil (Ausführungsart), Style (Gestaltungsweise) |
| Stich | * Stigh (tiefe Ferletzung durgh Staghel, steile Anhöhe, abschüsizige Stelle, steghender Schmerz, Farbübergang) |
| stichhaltig | * stighhaltig (überzeugend, night widerlegbar, logisch begründet), stighhaltig (gegen Stighe schützend) |
| stille | * stille (säuge einen Säugling), stille (ruhige Wasseroberfläghen), Stille (der Lautloszustand) |
| stimmen | * stimmen (Worth-Tat-Gleighenes), (Klaviertöne angleighen), (spragh Wahrheid), Stimmen (Lautbildung Mannischen) |
| Stock | * Stokk (Holzstab), Stokk (Geschlos, Etage), Stokk (Bienenhaus) |
| stopfen | * stopfen (Logh zunähen), stopfen (hastig eszen), Stopfen (Korken) |
| Stoß | * Stosz (harter Körperkontakt), Stosz (gemeinsame Bündigheid), Stosz (gemeinsame Fläghenkontaktferbindung) |
| strebe | * strebe (steuere fernes Ziel an), Strebe (runde lange starre Stange, Stützpfiler, Querbalken, Holzleitersproze) |
| Strecke | * strekke (dehne migh), Strecke (Abstand zwischen zwei Punkten) |
| streifen | * streifen (herumfahren), streifen (schrammen), Streifen (breider Farbstrigh), Streifen (schmales Grundstück) |
| streng | * sträng (strikkte Regelbefolgung, unnagh sightig, mildelos), sträng (unangenehmer scharfer beiszender Gerugh) |
| streiche | * streighe (übermale), streighe (ziehe mit Handfläghhe glatt), Streighe (Hereinlegungen zum Spasz) |
| streichen | * streighen (übermalen), streighen (ungültig maghen), streighen (mit Hand glatt ziehen) |
| Strich | * strigh (einmal Fell glattgezogen), strigh (Farbaufdrag beendet), Strigh (dünne Linie), Strigh (auf der Lauer) |
| Strom | * Strom (Energiefluss aus Stekkdose), Strom (breider Wasserflussz) |
| Stück | * Stükk (Apfel), Stükk (weider) |
| Stuhl | * Stuhl (Sitzmöbel), Stuhl (Fäkalausscheidung) |
| stumpf | * stumpf (unscharfe Schneide), stumpf (rauhe Oberfläghhe), Stumpf (Baumstammrückstand auf Earthboden) |
| stutzt | * stutzt (kürzt bodentief lange Dinge ein), stutzt (schaut ferwundert bei heimlicher Feränderung) |
| sucht | * sught (ferlegtes aufspüren), Sught (Befriedigungszwang) |
| taube | * taube (Ohren ohne Gehör), taube (Fingerspitzen ohne Gefühl), Taube (Fugal) |
| Tat | * tat (begann, maghte, geschah, handelte, follzog), Tat (das Geschehen, das Ferbräghen, Erzeugung fom Stillstand) |
| Tau | * thau (Eis & Schnee zu Schmelzwasser), Thau (Wassertröpfghen auf Grashalmen), Thau (starkes Seil, Strikke) |
| Treffer | * Threffer (Schusz hat das Ziel gethroffen), Threffer (geistig bekloppt, geistig night ganz dight, ferhält sigh idiotisch) |
| Ton | * Ton (Laut), Ton (Farbe), Ton (Lehm) |
| Töne | * Töne (Laute), Töne (Farben), Töne (Lehme) |
| Tonne | * Tonne (groszes Gefäßz), Tonne (dicke Frau), Tonne (1.000 kg) |
| Tracht | * Traght (Prügel beziehen), Traght (Nationalkleidung) |
| trachten | * traghten (schauen), traghten (ein Ziel ferfolgen), Traghten (Nationalkleidungen) |
| trauen | * trauen (ferheirathen), trauen (Mut zum Risiko haben), trauen (den Aussagen Gelauben schenken, gelaubwürdig sein) |
| Trieb | * trieb (gestrandet, schwamm, abgedriftet), trieb (scheughte), Trieb (Sexlust, Geilheid), Trieb (neues Blattgrün/Sprosz) |
| über | * über (laufen), über (sehen), über (Orth) |
| überarbeitet | * überarbeithet (Werk auf neuesten Stand braght), überarbeithet (geistig und körperlich föllig fertig) |
| überführt | * überführt (Schuld bewiesen), überführt (Ferbrägher transportiert), überführt (Brückenferbindung) |
| überholt | * überholt (fährt schneller forbei), überholt (regeneriert, instandgesätzt), überholt (feraldete Ansight) |
| überlaufen | * überlaufen (Wasser über Rand), überlaufen (Deserteur), überlaufen (Mannischenmaszen) |
| überlegen | * überlegen (nagh dänken), überlegen (beszer sein), überlegen (daherauflegen) |
| übernehmen | * übernehmen (erhalten), übernehmen (überlasten), übernehmen (kopieren) |

| | |
|--------------|---|
| übernommen | * übernommen (bekommen fon), übernommen (überfordert), übernommen (angenommen) |
| überschlagen | * überschlagen (ein Seitenwegsel überkreuzter Beine), (Purzelbaum gemaght), (grob zusammengeräghenet) |
| überstanden | * überstanden (durghgehalten, schwere Zeit durghlebt, Prüfung gemeistert, zu hogh stehendes beseitigt) |
| überwinden | * überwinden (sigh dogh trauen), überwinden (Höhepunkt paszieren), überwinden (Schwerpunkt durghlaufen) |
| um | * um (ganz umrundet, zeitlich abgelaufen, ganze Stunde durghlaufen, Bogenbewegung, damit geschehe, in etwa) |
| umfahren | * umfahren (darüberrollen, stehendes mit Fahrzeug umwerfen, Stelle auf einem Weg meiden, einen Umweg maghen) |
| umgehen | * umgehen (ausweichen), umgehen (Dinge behandeln) |
| umlegen | * umlegen (Gras hauen), umlegen (Töten), umlegen (Wandfall), umlegen (Baumfall), umlegen (Umbettung) |
| Umsatz | * Umsatz (Warenwegsel), Umsatz (Wändestelle einer Fahrt), Umsatz (Pflanze anderen Orthes einpflanzen) |
| Umschlag | * Umschlag (Faust ringsherum), Umschlag (Briefkuvert), Umschlag (Hemdkragen) |
| umschlagen | * umschlagen (umstoszen), umschlagen (anderes Wetter), umschlagen (Bughseite), umschlagen (Kragen) |
| umsätzen | * umsätzen (Person im Zimmer), umsätzen (Ziel ermöglighen), umsätzen (Waren zu Geld) |
| Umweg | * umweg (nagh 100 % ganz ferschwunden), Umweg (längere Strecke als nothwändig) |
| unbedingt | * unbedingt (zwingend nothwändig), unbedingt (kein Ding forhanden) |
| unbefugt | * unbefugt (nigh zutrittsberäghtigt), unbefugt (glatter Boden) |
| unlauter | * unlauter (Lautstärkestufe 9 nagh 10), unlauter (unehrlich, unkorrekt, unaufrichtig, ungerägh, unfair) |
| unterhalten | * unterhalten (Famile Geld geben), unterhalten (Frauengespräh), unterhalten (Talkshow, Komiker) |
| unterlagen | * unterlagen (ferloren, wurden besiegt, wurden erniedert), Unterlagen (Schriftseiten), Unterlagen (Bierdekkel) |
| unternehmen | * unternehmen (eine Handlung tätigen), Unternehmen (Firma) |
| unterstellen | * unterstellen (under ein Dagh), unterstellen (Undergebene bekommen), unterstellen (beweislose Tatzuschreibung) |
| Unfall | * Unfall (eine Fallunderbrähung), Unfall (Ereigenes mit Saghschaden oder Todesfolge) |
| Unfug | * Unfug (Blödsinn maghen), Unfug (fehlende Fuge in einer Fliesenreihe mit gleighen Fugen) |
| ungerade | * ungerade (Zahlen welghe nigh ohne Rest durgh 2 dailbar sind), ungerade (schiefe, schräge, ferbogene, ferzogene) |
| ungezogen | * ungezogen (Kind ohne Manieren), ungezogen (Gummii in Ruhestellung), ungezogen (Revolver nigh benutzt) |
| Urteil | * Urdail (das äldeste Stükk fom Ganzen), (righterlicher Entscheid Freisprugh/Strafmasz), (Einschätzung Saghferhalt) |
| Urlaub | * Urlaub (Erholungszeitraum), Urlaub (das Laub des fergangenen Jahres) |
| wache | * waghe (nigh schlafende Wesen), Waghe (die Aufsicht im Gefängenes) |
| wachsen | * waghzen (gröszter werdend), waghzen (Skier mit Wagh bestreighen) |
| wagen | * wagen (sigh trauen), Wagen (Anhänger, Karre, Wagon, Auto) |
| wandeln | * wandeln (durgh einen Wald laufen), wandeln (mangelhaftes Geräth zurückgeben mit Kaufpreisrückkerstattung) |
| waren | * waren (gewesen), Waren (Handelsgüter) |
| Wäsche | * Wäsche (Kleidungsstücke & Textilien), Wäsche (Säuberung mit Wasser) |
| Watte | * Watte (Stromstärken), Watte (Nordseebodenflähgen), Watte (Zuckerwolle), Watte (Baumwolle) |
| Wecker | * Wekker (Klingeluhr), Wekker (Gokelhahn), Wekker (Armee-Spiesz um 6 Uhr morgens) |
| weg | * weg (ferschwunden), Weg (Undergrundlaufstrecke, schmaler Bodenpfad, eine Strecke zu einem Zielorth) |
| wegen | * wegen (aufgrund, deshalb, daher), Wegen (alle Straszen) |
| wegfallen | * wegfallen (fällt fon mir aus), wegfallen (nigh mehr nöthig) |
| Wehe | * wehe (tue das ja nigh), wehe (bitte Wind blase), Wehe (Geburthsschmerz), Wehe (Schneehügel durgh Wind) |
| weiche | * weighe (unharte Eier), weighe (gehe weg fon mir), Weighe (Spurweghselaufnahme Schiene) |
| weiter | * weider (fortschreiden, ferner, Abstandsänderung), weider (zu groszer Pullover) |
| weine | * weine (presze Tränen heraus), Weine (Säfte aus Trauben) |
| weise | * weise (die Rightung zeigen), weise (fiel Wissen besitzend) |
| weiß | * weisz (igh kenne), weisz (farbligh), Weisz (die hellste Farbe wie Schnee) |
| Welle | * Welle (Wasserwoege), Welle (Sinusschwingung), Welle (Antriebsdrehstab) |
| wer | * wer (Frage nagh dem Wesen), wer (irgendeiner) |
| werft | * werft (schmeiszt alle Steine), Werft (Throkkendokk führ Schiffsbau & Wartung) |
| Wesen | * wesen (gammeln), Wesen (lebender Organismus), Wesen (Mitgeschöpfe), Wesen (Ferhaltenseigenschaften) |
| wiege | * wiege (igh bin so schwer), wiege (bestimme ein Gewicht), Wiege (Babyschaukel) |
| wiese | * wiese (igh hoffe er zeige mir morgen den Weg), Wiese (Bodenflähge mit grünem Gras) |
| wiesen | * wiesen (zeigten mir den räghen Weg), Wiesen (Bodenflähgen mit grünem Gras) |
| wieso | * wieso (warum?), wieso (es haben wollend wie so aussehend) |
| wild | * wild (ursprünglich, ungezähmt, frei entwickelt, rasend, ungestüm, unbändig, unkultiviert), Wild (frei lebende Diore) |
| Wind | * wind (umkreis im Schräglauf ein Zentrum), Wind (Luftbewegung) |
| Winde | * Winde (mehrere Luftströme), Winde (Kurbelgeräth) |
| Witterung | * Witterung (die Gesamttwetterlage), Witterung (Gerughssinn fon Wilddioren) |
| wogen | * wogen (haben die Gewichte bestimmt), Wogen (Meereswellen) |
| wolle | * wolle (es möghete frei sein), Wolle (Fell fon Schafen) |
| wucht | * wught (harter Aufschlag, kräftiger Zuschlag), Wught (Schönheit), Wught (Rundlauf eines Rades) |
| Wunde | * wunde (mehrere entzündete Bereighe), Wunde (eine Ferletzungsstelle) |
| Wunder | * wunder (entzündeter Bereigh), Wunder (unerklärliche Heilung) |
| würde | * würde (wünschte zukünftige Änderung), Würde (Ansehen, Ferdienst, Ehrung, angemese Behandlung im Alder) |
| Wurf | * Wurf (Ballflug), Wurf (Katzenbabys) |
| Zahn | * Zahn (Gebiszdail), Zahn (Zakke), Zahn (Schnelligheid) |
| zahlen | * zahlen (Schulden begleighen), Zahlen (Ziffern) |
| zeige | * zeige (deute darauf), zeige (offenbare), zeige (maghe es for) |
| zeug | * zeug (follzieh Geschläghtsakkt), zeug (beim Erstellen dabei gewesen), Zeug (unbestimmte Dinge, Kram, Geräthe) |
| zeugen | * zeugen (neues erschaffen), Zeugen (die Erschaffung), Zeugen (Mitseher, Mitwissende, Dabeigestandene) |
| ziehen | * ziehen (einen Wagen), ziehen (wo anders hin), ziehen (einer Suppe Zeit geben) |
| Zoll | * Zoll (Längenmasz), Zoll (Grenze), Zoll (Warenbesteuerung) |
| zu | * zu (schlieszt, ist geschloszen, ist fest ferschloszen, ist dight), zu (dorthhin, Undergrundferschub in eine Rightung) |
| Zufall | * Zufall (unbestimmte Zahl erzeugt), Zufall (unforhergesehen getroffen), Zufall (Thür knallt ins Schlosz) |
| Zug | * Zug (Einatmen), Zug (Luftdurghgang Schornstein), Zug (Stein fersätzen), Zug (Eisenbahn), Zug (Schwert ziehen) |
| zugeben | * zugeben (Fergehen beighen), zugeben (Gewürz in Suppe hinein) |

| | |
|-------------------|--|
| zugestellt | * zugestellt (geliefert), zugestellt (Durchgang mit stehenden Dingen versperrt), zugestellt (Drehbank mehr Millimeter) |
| zugetragen | * zugebracht (Waren bis an Endorth gestellt, geheime Info's überbracht, eine Schilderung vom gesammten Sachverhalt) |
| zugrunde | * zugrunde (zerstört, gefallen, ursächlich), Zugrunde (eine Runde mit einem Zug) |
| Zuhälter | * Zuhälter (Dirnenbeschützer), Zuhälter (Mannisch der zwei Löhner zuhält), Zuhälter (Arbeiter der Dinge zureicht) |
| Zucker | * Zucker (eine Flächbewegung auf & ab), Zucker (ein fester weißer Süßstoff) |
| zulassen | * zulassen (erlauben), zulassen (Pferdepaarung), zulassen (Auto anmelden), zulassen (verschlossen halten) |
| zurück | * zurück (wieder da), zurück (wieder weg), zurück (wieder zur Ausgangsposition) |
| zusammen | * zusammen (vollständig), zusammen (aneinander), zusammen (gleichzeitig, synchron) |
| zusammenfahren | * zusammenfahren (saure Milch), zusammenfahren (zwei Autos gegeneinander), zusammenfahren (erschrecken) |
| zusammengewürfelt | * zusammengewürfelt (durcheinander), zusammengewürfelt (Geld erspielt), zusammengewürfelt (Würfel erschaffen) |
| Zustand | * Zustand (verdient hat), Zustand (räthmässig ihm gehört), Zustand (innere Beschaffenheit) |

| | |
|-------------------------|---|
| Ursprungsorth | * die Sprachherkunft und der Entstehungsorth der Ursprache anhand bestehendem Wissen |
| Spraghentstehung | * der exakte Runen-Determinismus vs. dem schwammigen Dialekte-Rathen der herkömmlichen Sprachwissenschaft |
| Spragherwandtschaft | * die indogermanische Sprachherwandtschaft und deren Ferwaschungsgrad |
| Haplogruppen | * die Ausbreitung des Homo Sapiens nach Europa und Asien anhand der verschiedenen Haplogruppen |
| Neanderthaler | * die Verbreitungsgebiete des Homo Neanderthaler in Europa und des Denisova-Mannischen im Kaukasus |
| Hoghdeutschgebiete | * die heutigen Gebiete mit besten Hoghdeutsch in einer Linie Österreigh Gotha Thüringen Hannover bis zur Nordsee |
| Fluszläufe | * die Fluszläufe zwischen Serbien Ungarn Österreigh Regensburg über Mitteldeutschland bis Elbemündung Nordsee |
| Vinčakultur | * die Vinčakultur in Serbien bei Belgrad Orth Vinča direkt an der Donau mit allen Runenzeichen für 12.000 Jahren |
| Runenbaum | * das Hauptverbreitungsgebiet der deutschen Bughe von Serbien bis Nordsee, die Bughe als einzigartiger Runenbaum |
| Nordsicht | * die Nordsicht auf die Südhalbkugel mit Sonnenaufrichtung, Urzeigerlaufrichtung und Himmelsrichtungen |
| Bughstabenkonstruktion | * die bestehenden Alphabete im Vergleich der bestehenden Bughstabenkonstruktionen |
| Bughstabenreihenfolge | * die bestehende Reihenfolge der Bughstaben in allen Alphabeten |
| Hiroglyphen | * die ägyptischen Hiroglyphen und deren einzelner Lautbelegung |
| Worthherwandtschaft | * die indische Worthherwandtschaft von Hauptwörthern wie Mutter, Fader, Bruder, Daughter, Sohn, Zahlen |
| Spraghartnekkigkeit | * die Tatsache, dass sich Sprache hartnekkig über Jahrtausende in Gebieten erhält |
| Auslöschung | * die Tatsache, dass die Fremdsprachen von Einwanderern in andere Sprachgebiete fast vollständig ausgelöscht wird |
| Nuscheldeutsch | * die Tatsache, dass alle Fremdsprachen Dialekte des Urdeutschen sind und somit Nuscheldeutsch darstellen |
| Lautverschiebung | * p p h f v b h g d t h t s t z z c g k h a e i o u w v b m n l r |
| | * Je länger zwei unterschiedliche Bughstaben beieinander stehen, desto verwandter sind diese miteinander. |
| Rückführungsregeln | * Die 8 Rückführungsregeln Fremdwörter Richtung Urwort: |
| | 1. Ferwandtschaftsprüfung: Abgleich über klassische etymologische Datensätze |
| | 2. Sinnbelegung: Auswahl von Wörthern mit gleichen oder ähnlichen Bedeutungen |
| | 3. Festwerth-Basis: Nutzung universeller Grundwörter (Sonne, Fader, Zahlen) |
| | 4. Lautverschiebung: Kombinierte Anwendung herkömmlicher und deutonsischer Lautgesetze |
| | 5. Erosions-Analyse: Identifikation von Bughstabenanfällen in den Daughtersprachen |
| | 6. Silben-Forensik: Aufdecken von Bughstabenferdrehungen, Bughstabenanfall und Silbenplatzumstellung |
| | 7. Längen-Gesetz: Das längere Wort gilt als das mathematisch unverändertere Urwort |
| | 8. Geografische Entropie: Je größer der räumliche Abstand zu Mitteldeutschland, desto höher der Ferwaschungsgrad |
| Weghsel | * Bughstaben-Weghsel - Link (noch nicht veröffentlicht) |
| Ferdrehung | * Bughstaben-Ferdrehung - Link (noch nicht veröffentlicht) |
| Auslaszung | * Bughstaben-Auslaszung - Link |
| Rückkehrer | * Rückkehrer - Link (noch nicht veröffentlicht) |
| Worthherwandtschaft | * Gothisch / Latein / Griechisch / Vedisch / Russisch = Es ist ständig mehr Ferwaschung sichtbar! |
| Zwei | twai = duo = dýo = dvā = dva |
| Fier (widwar) | fidwor = quattuor = téttares = catvāras = tschjetyrje |
| Fünf | fimf = quinque = penta = pāñca = pñat |
| Aght | ahtau = octo = octa = astā = vosjem |
| Zehn | taihun = decem = deka = daša = djesjat |
| Mutter | aipei = mater = mētera = mātr = matjer |
| Fader | fadar = pater = patēr = pitr = batja |
| Sohn | sunus = puer = gios = suta = syn |
| Bruder | bropar = frater = adelphos = bhrātā = bratskij |
| Schwester | swistar = soror = adelphē = svasara = sjestra |
| Daughter | daúhtar = nata = thygátēr = duhitr = dotschka |
| Name | namō = nomen = onoma = nāma = nazvanie/imja |
| Sonne | sunnō/sáuil = sol = hēlios = sūrya = solnzje |
| Naght | nahts = nox/noctis = nýx/nýchta = naktam = notsch |
| Schatten | skadus = umbra = skiá = chāyā = tjen |
| Wind | wind = ventus = anemos = vāta = vjetjer |
| Fusz | fōtus = pēs/pedis = pūs/poús/podos = pāda = pod-/fut |
| Nase | nasja/nasa = nasus = mytē = nāsā = nos |
| schreiben | wreitan/scrama = scribere = grápho = likh = gramota |
| nun | nū = nunc = nun = atha = nu/nynje |
| sam | sam(a) = com-/hum(us) = sym-/hom(os) = samá = samyj |
| maghen | mahtjan = magnus = mēkhanē = mahát = moči/mocht/moshch |
| werden | wairpan = vertere = rhatánē = vartatē = vertét' |

Fremdwörter

- nl.** = overleden (gestorben) = over-led-en = über-Glied-er
- engl.** = without (ohne) = with-out = mit-aus
- engl.** = about (über) = ab-out = ab-aus
- de.** = ferstehen, Ferstand, ferstanden, forstellen, Forstellung
- engl.** = understand (ferstehen) = under-stand = unter-Stand
- lat.** = intellegere (ferstehen) = intel-legere = under-legen
- lat.** = comprehendere (ergreifen, begreifen) = com-pre-hend-ere = zusammen-for-hand-en

6 Klasse 6 Enttäuschung mit deutonischer Geisteswissenschaft (nur für weid Fortgeschrittene)

- A** Information
- * **Information ist alles!**
 - * Deutsch ist ein einzigartiges Präzisionswerkzeug!
 - * Mit Deutonia bekommt man auszerirdisches Wissen!
 - * Wissen = Klugheid, 100 % Information = klug
 - * Gelauben = Dummheid, 0 % Information = dumm
 - * Klugheid führt zur Schlaueid, Dummheid führt zur Blödheid
 - * Unbewiesene Behauptungen als wahr zu bezeighenen, ist geisteskrank.
 - * Eine Behauptung musz 2x bestäthigt werden, um als Beweis anerkannt zu werden.
 - * Behauptung 21.12. + bestäthigt am 22.12. + unabhängig erneut bestäthigt am 23.12. = der Beweis(z)
 - * Die Behauptung wird durgh den Beweis über die 6 Threffer zur Winterwände oder zur Sommerwände bestäthigt.
 - * Die Behauptung wird durgh den Beweis über Schwarz, 3x gleighe Schattenlänge zur Halbjahreswände, bestäthigt.
 - * Die Abschaffung allem Falschen durgh Wiederherstellung des Richtigten anhand unleugbarer Beweisz & Fakkten.
 - * Das Neue Testament ist eine Geschichtsfälschung der römisch-katholischen Kirghe.
- Ausarbeitung NT

- B** Sinnwörter
- * **Worthsinnerklärung** - die Worth-Sinn-Definition mit eindeutiger und klarer Sinnerklärung aller geistigen Wörter
- Bewusstsein**
- * Bewusstsein ist mit klarem konzentrierten Ferstand an einem Orth gerade und richtig zu dänken.
- Bewusstsein**
- * Die Deutsche Spraghe ist eine bewusste Erklärungsspraghe! Spraghe erschafft Bewusstsein!
- Bewusstsein**
- * Bewusstsein ist, wenn igh die eigenen 3 Threffer links und 3 Threffer rägths an meiner Stirn mit meiner Hand kenne.
- Selbstbewusstsein**
- * Selbstbewusstsein ist, sigh seinem eigenen körperlighen und geistigen Bestehen gedankligh klar geworden zu sein.
- Mannischen**
- * Mannischen sind die 3 kleinen und 3 groszen Standkreise zur Winterwände und zur Sommerwände.
- Mannischen**
- * Mannischen ferständigen sigh durgh das Worth zwischen Süd-Orth und Nord-Orth.
- Mannischen**
- * Mannischen lieben klare Ferhältnisse, die Gerägthigkeit, die Erkenntenes und die Wahrheit.
- Mannischen**
- * Mannischen im Gelauben lieben die Wahrheit nur, wenn diese night gegen ihren Gelaubenstandpunkt ferstöszt.
- Mannischen**
- * Mannischen können hoghintelligente Dinge umsätzen, aber augh strunzdumm und foller Blödheid sein.
- Mannischen**
- * Mannischen unterscheiden sigh körperligh und geistig wie Jahressonnenbogen. Dünn & schwagh bis dikk & stark.
- Mannischen**
- * Mannischen sind willkürliche Fakktenferdreher, wie die Winterwände die Schrägläufe in das Gegendail ferdreht.
- wahr**
- * Wahr ist das Eintreden des Forhergesagten aufgrund forhandener Erkenntenes.
- wahr**
- * Wahr ist, wenn das Ergebenes einer Aussage richtig war. War das Ergebenes falsch, ist die Aussage unwahr.
- Wahrnehmung**
- * Wahrnehmung ist die eigene Interpretation der Umwerald, welghe durgh unterschiedliche Prägung stark abweight.
- Wahrheit**
- * Wahrheit entsteht als Endprodukt durgh die Überprüfung der Behauptung (Aussage) mit Tatsaghenbestäthigung.
- Wahrheit**
- * Wahrheit ist die Übereinstimmung zwischen Aussage und Tatsaghe, welghe am 24.12. Heiligabend offenbart wird.
- Wahrheit**
- * Wahrheit ist, wenn drei Zeugen das Gleighe gesehen und unabhängig foneinander bestäthigt haben.
- Wahrheit**
- * Die Wahrheit ist, dem Mannischen ist die Emotion und das gute Gefühl wigtiger als die reine Wahrheit!
- Frage 1:**
- * Wie stehen Sie zu: Lug & Drug, Täuschung, Schwindel, Ferarsche, Abzokke, Zensur, Willkür, Fakktenferdreher?
- Frage 2:**
- * Haben Sie night augh die Schnauze gestrighen foll fon all den heutigen Lügen, Täuschungen und Unwahrheiten?
- Frage 3:**
- * Wollen Sie eine beszere Werald mit mehr Wahrheit?
- Frage 4:**
- * Sind Sie ein Freund oder ein Feind der Wahrheit?
- Feinde der Wahrheit**
- * Ein Feind der Wahrheit ist jeder, der die Religion und die Lüge ferteidigt!
- Feinde der Wahrheit**
- * Feinde der Wahrheit reden und prüfen night, sie bekämpfen den Anderen, um am Gelauben festhalten zu können.
- Feinde der Wahrheit**
- * Geisteskranke, Geläubige, Religionen, Kirghen, Ideologen, Geheimbünde, Andadeutsche, Multikulturalisten,
- Feinde der Wahrheit**
- * rägthbeugende Righer, Linke, Grüne, Woke, Sozialisten, Kommunisten, Asterologen, Benennungszensur,
- Feinde der Wahrheit**
- * jegliche Worthzensur, Worthsinnferdreher, Leugener, Gespräghsferweigerer, alle Tatsaghenüberprüfungsunwilligen,
- Feinde der Wahrheit**
- * ideologische Fakktengehkker, Fiat-Money-Geldsysteme, Emotionalisierung, Moralisierung, Tabuisierung
- Feinde der Wahrheit**
- * Wer die Worthe Diskriminierung & Rassismus benutzt, um die Wahrheit durgh Ideologiewahn zu underdrücken.
- Feind**
- * Ein Feind ist, wer religiöse Gelaubensgrundsätze hinderfragte, den Blödsinn & Unwahrheit erkannte und benannte.
- Feind**
- * Ein Feind ist derjenige, welgher unbefugt in fremdes Gebied eindringt, um zu rauben, auszubeuten oder zu bekehren.
- Lügen**
- * Die Lügen sind getätigte Falschaussagen, um sigh oder andere zu schützen, augh wenn Wahrheit an's Light kommt.
- Lügener**
- * Der Lügener ferbreidet Falschaussagen, um sigh & andere zu schützen, augh wenn sie selbst die Wahrheit kennen.
- Leugener**
- * Der Leugener kann die erbraghte Wahrheit durgh den Beweis night anerkennen und hält weider an der Lüge fest.
- Aufmerksamkeit**
- * Aufmerksamkeit ist das konzentrierte Beobaghten und Erkennen aller Feränderungen im eigenen Umfeld.

| | |
|--------------------------|---|
| Realität | * Realität ist die eigene, durch unsere Sinnesorgane stark eingeschränkte Wahrnehmung der Umweltsicht, welche sich |
| Realität | * zwischen Täuschung und Wirklichkeitserkennung bewegt. |
| Wirklichkeit | * Wirklichkeit ist das Erkennen und Verstehen aller messbaren Dinge und Abläufe, wie diese tatsächlich sind. |
| geisteskrank | * Geisteskrank ist man, wenn man geistig arbeitsunfähig ist, genau so wie wenn man körperlich arbeitsunfähig ist. |
| geisteskrank | * Geisteskrank ist man, wenn man strikt ablehnt, was es nachweislich gibt, aber ungeprüft annimmt, was es nicht gibt. |
| geisteskrank | * Geisteskrank ist, wer die Dinge nicht erkennt wie sie wirklich sind & ernsthaft glaubt ein Meerschweinchen zu sein. |
| geisteskrank | * Geisteserkrankte erkennt man beim Vorlegen von Beweisen und deren Wegdrehen mit Ignorierung und Ablehnung. |
| geisteskrank | * Wer jede Kritik an seinem Glauben als so schlimm empfindet, dass er den Kritiker mit dessen Tötung bestrafen will. |
| geisteskrank | * Geisteskrank ist, wer seinen Glauben zur Wahrheit erhebt & sagt: Ich weis, es gibt Gott, Jesus & Wiedergeburt. |
| geisteskrank | * Nicht geisteskrank ist, wer sagt: Ich glaube an Gott, Jesus, Wiedergeburt, weis aber nicht, ob diese wahr sind. |
| geisteskrank | * Nicht geisteskrank ist, wer sagt: Ich glaube es wird heute regnen, schneien, hageln, aber ich weis es nicht genau. |
| Ideologie | * Ideologie ist die Falschlehre einer erfundenen Idee, welcher sich alle Menschen kritiklos unterwerfen sollen. |
| Ideologie | * Ideologie ist die Wahrheitsunterdrückung der ächten Naturlehre durch die Falschlehre & der Feind der Wahrheit. |
| Ideologie | * Ideologie ist reinster Fanatismus, der jeglichen Beweis ignoriert. Ideologie ist eine gottlose Ersatzreligion. |
| Ideologe | * Ein Ideologe ist ein fanatischer Falschlehrenverbreiter und ein totalitärer Feind der Wahrheit. |
| Willkür | * Willkür möchte immer tun, was nicht sein darf, das nicht sein kann. Auswahl aufgrund Befangenheit getroffen. |
| Christianisierung | * Die mit Gewalt eingeführte Falschlehre mit dem Massenmord an 4.500 Heiden durch Karl dem Saghsenschlägter. |
| Islamisierung | * Die Einführung einer rückständigen tief geläubigen Steinzeitkultur, welche noch übler wäre als die Christianisierung. |
| Naturlehre | * Die heidenische Naturlehre erklärt die natürlichen wirklichen Abläufe und bestätigt diese mit Fakten & Beweisen. |
| Heidentum | * Das Heidentum ist DIE Naturlehre über den Jahressonnenlauf und der Grundstein unserer hochgenauen Sprache. |
| Religionslehre | * Jede Religionslehre vermittelt reine ideologische Glaubensinhalte und führt die Menschen in die Ferblödung. |
| Demokratie | * Alle Entscheidungen durch Volksherrschaft. Ein dummes Volk sollte jedoch keine Demokratie ausüben dürfen. |
| Demokratie | * Der Unterschied zwischen Griechenland früher und Europa 2025 ist, das damalige Griechenvolk war hochgebildet. |
| Demokratie | * Demokratie mit Parteien ist die Gesellschaftsform mit der größtmöglichen Spaltung des gesamten Volkes. |
| Wesentliche | * Das Wesentliche ist die Zusammenschumpfung auf den ursprünglichen Ägtheitszustand ohne Anhaftungen. |
| Religion | * Religion ist eine falsche Glaubenslehre mit einer erfundenen Schöpfung durch einen göttlichen Oberaufseher. |
| Glauben | * Glauben ist die vollständige Abwesenheit von Wissen. Glauben ist das größte Übel der Menschlichkeit. |
| Glauben | * Geläubigen Menschen geht es nicht um die Wahrheit, sondern um die Verdäglichkeit ihres Glaubens. |
| Glauben | * Den Glauben zu bewahren bedeutet, an der eigenen Dummheit festhalten zu wollen oder zu müssen und somit |
| Glauben | * niemals Gewissheit zu erlangen. Daher, wer festhält an seinen Glauben, lässt sich seiner Gewissheit berauben. |
| Glauben | * Alles Unbewiesene ist reiner Glauben. Der größte Feind von Glauben und Dummheit ist Wissen. |
| Glauben | * Glauben magt den Geläubigen starrsinnig und blind für Fakten, die Wahrheit und der Wirklichkeitserkennung. |
| geläubig | * Geläubig ist der Zustand des Vertrauens in unbewiesene Behauptungen ohne kritische Hinterfragung. |
| ungeläubig | * Ungeläubig ist der Zustand des Misstrauens in unbewiesene Behauptungen mit kritischer Hinterfragung. |
| Wissen | * Wissen ist die vollständige Abwesenheit von Glauben. Wissen ist die größte Errungenschaft der Menschlichkeit. |
| Wissen | * Alle Erkenntnisse welche durch einen sicheren Beweis erbracht wurden und somit der Wirklichkeit entsprechen. |
| Wissen | * Wissen ist die sichere Erkenntnis zwischen falsch & richtig sowie die Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden. |
| Wissen | * Wissen ist das geistige Besitzen der Erkenntnisse über 6 Threffer zur Sommer- & Wintersonnenwende. |
| Wissen | * Wissen besteht aus geprüften und bestätigten ächten Informationen. Wissen ist Ägtheit. |
| Gewissheit | * Gewissheit ist die Überwindung, die Beseitigung oder die Abkehr vom Glauben hin zur Erkenntnis. |
| Gewissheit | * Wer im Glauben gefangen bleibt und Wissen ablehnt, kann niemals Gewissheit erlangen. |
| Gewissheit | * Wer im Glauben gefangen ist, aber felsenfest behauptet, er hätte Gewissheit, ist geisteskrank. |
| kennen | * Kennen ist die reine Erfassung von allgemeinen Informationen, ohne diese bewerten zu können. |
| kennen | * Kennen besteht aus normalen aber ungeprüften Informationen, welche keinen Ägtheitsanspruch erheben. |
| kennen | * Kennen ist der Informationszustand, wenn Menschen Dinge wiedersehen, die schon bekannt waren. |
| Kenner | * Der Kenner hat einen geistigen Informationszustand über viele schon gesehene Dinge oder Erzählungen. |
| Kenner | * Ist ein: Wiederseher, Orthskundiger, Geläubiger, Märghenerzähler, Witzeerzähler, Beobachter, Stammkunde |
| kennt | * Kennt ist der geistige Informationszustand, wenn man etwas wieder sieht, was einem schon bekannt ist. |
| kennt | * Kennt entsteht bei der Ankunft in Süd am 20.12. West mit Westpunktmarkierung und 1. Threffer am 21.12. West. |
| Kenntenes | * Kenntenes ist der geistige Besitz von ägthem Wissen durch genaue Beobachtung. |

| | |
|------------------------|---|
| erkennen | * Erkennen ist die Erfassung von Informationen welche eine leichte Bewertung zulassen. |
| erkennt | * Erkennt ist der geistige Zustand Informationen gerade vom Sinn her zu deuten. |
| Erkanntenes | * Erkanntenes ist die logische geistige Schlussfolgerung aller Erfahrungen und Informationen die zur Wahrheit führen. |
| Erkenntenes | * Erkenntenes ist die logische geistige Erfassung aller 6 Wändethreffer im Eighbereich welche zur Wahrheit führen. |
| Anerkennung | * Es geht nicht daherum, ob die Deutonia-Sprachlehre der Wahrheit entspricht, sondern wie rasch sie anerkannt wird. |
| Logik | * Logik ist das Erkennen wiederkehrender zusammenhängender Abläufe mit sicherer Forhersage künftiger Abläufe. |
| Erfahrung | * Erfahrung ist die Speicherung aller Informationen in allen selbst überrollten Streckenabschnitten. |
| Behauptung | * Behauptung ist die Kundgabe einer unbestätigten und unbewiesenen Meinung. |
| Beweis | * Ohne Beweis glauben keinen Scheiss! |
| Beweis | * Beweis bedeutet: Das Überprüfungsergebnis (2 unabhängige Bestätigungen) muss die Behauptung bestätigen! |
| Beweis | * Ein Beweis setzt eine Behauptung voraus: Nur der Beweis erklärt eine Behauptung für wahr oder falsch! |
| Beweis | * Die Behauptung muss zwei Mal unabhängig voneinander bestätigt werden, um als Beweis anerkannt zu werden! |
| Beweis | * Ursprung ist den Geradelauf zur Wände zu beweisen. Ist der Beweis erbracht, zeigt er am 24.12. die Wahrheit. |
| Beweis | * Es gibt zwei Möglichkeiten den Geradelauf eine Wände zu beweisen (1) und zu beweisen (2): |
| Beweis | * Über die 3 + 3 gleichen Horizontthreffer (1) oder über die 3 gleichen Schattenwürfe (2) an 3 Winterwändedagen. |
| Bestätigung | * Bestätigung ist die Anerkennung der Richtigkeit einer vorherigen Behauptung durch den erbrachten Beweis. |
| ägh | * Ägh ist unfälscht, ursprünglich, rein, klar, original sowie Silber & Gold mit der Gewissheit als Werthspeicher. |
| unägh | * Unägh ist gefälscht, unklar, unrein sowie Fiatgeld an Münzen & Scheinen mit dem Glauben an dessen Werth. |
| Rägh | * Rägh ist der genaue Ausgleich zwischen 2 gleichwerthigen Gegnern. Rägh wird am 21.12. & 21.06. hergestellt. |
| gerägh | * Gerägh ist die Anerkennung der Behauptung, welche durch unabhängiges Bestätigen zum Beweis führte. |
| gerägh | * Gerägh ist die vollendete Ausgleichswiederherstellung zwischen zwei Seiten die in Ungleichgewicht gerathen sind. |
| gerägh | * Gerägh ist die Inhaftnahme des überführten Täters durch den Nachweis seiner Schuld durch den Beweis. |
| gerägh | * Gerägh ist der hergestellte Ausgleich zwischen Nordlauf & Südlauf frühestens am 22.12. Ost. bis 24.12. Ost. |
| ungerägh | * Ungerägh ist die Ablehnung der bewiesenen Tatsache, welche durch unabhängiges Bestätigen zum Beweis wurde. |
| ungerägh | * Ungerägh ist die Nichtwiederherstellung des Ausgleiches zwischen 2 Seiten die in Ungleichgewicht gerathen sind. |
| ungerägh | * Ungerägh ist Nichtbestrafung und Freilassung des Täters trotz des Nachweises seiner Schuld durch den Beweis. |
| ungerägh | * Ungerägh ist eine Zwangsabgabe als Zwecksteuer, für welche der Ausgeraubte keinen Nutzen & Mehrwerth hat. |
| Gerächtigkeit | * Gerächtigkeit ist die vollständige Ausgleichswiederherstellung zwischen 2 Seiten die in Ungleichgewicht gerieten. |
| Gerächtigkeit | * Gerächtigkeit ist die vollständige Ausgleichswiederherstellung zwischen dem Geschädigten & dem Täter. |
| rächts | * Rächts ist die Anschlagseite West im geraden Rächtslauf zur Winter- & Sommersonnenwände & der Westhorizont. |
| rächts | * Rächts steht für offene Gerächtigkeit & somit für die Einhaltung der Gesetze & die Wiederherstellung des Rächts. |
| rächts | * Rächts steht für offene Gerächtigkeit und somit für das Klarstellen, für Rächteinhaltung und die Ehrlichkeit. |
| rächtstrem | * Rächtstrem steht für die absolute Einhaltung der Gesetze ohne die kleinste Ausnahme. Das will niemand. |
| links | * Links ist die Anlaufseite Ost mit Rächtsferdrehung am 24.12. aus Geradelauf zum Schräglauf und der Osthorizont. |
| links | * Links steht für die heimliche Rächtsferdrehung und somit für täuschen, trikksen, beschweizen, lügen und betrügen. |
| links | * Links steht für: heimliche Rächtsferdrehung, Rächtbeugung, Betrug, Lüge, Hindergehen, Unehrligkeit & Unrägh. |
| linkstrem | * Linkstrem steht für das absolute Hindergehen der Gesetze ohne den kleinsten Skrupel. Das will niemand. |
| falsch | * Falsch ist eine Ungleichung, also wenn 2 Seiten nicht die gleiche Werthigkeit besitzen. Behauptung ist unzutreffend. |
| falsch | * Was falsch ist, tut niemals der Wirklichkeit entsprächen. Somit sind alle derartigen Behauptungen unzutreffend. |
| falsch | * Bedeutungen: unrichtig, unzutreffend, ferkehrt, unägh, link, betrügerisch, gelogen, hinderhältig, unwahr, ungleich |
| Falsches | * Falsches tut niemals der Wirklichkeit entsprächen und somit sind alle derartigen Behauptungen unzutreffend. |
| richtig | * Richtig ist eine Gleichung, also wenn zwei Seiten die gleiche Werthigkeit besitzen. Die Behauptung ist zutreffend. |
| richtig | * Was richtig ist, tut immer der Wirklichkeit entsprächen. Somit sind derartige Benennungen wahr und zutreffend. |
| richtig | * Bedeutungen: rächt haben, zutreffend, ägh ausgesagt, Rägh, ehrlich, Wahrheit sagen, offenkundig, wahr, gleich |
| Richtigstellung | * Richtigstellung ist die Beseitigung einer Falschbehauptung durch Aufzeigen unumstößlicher Fakten & Beweise. |
| Righter | * Ein Righter stellt am 20.12. zum 21.12. das Rägh her und entzieht es am 23.12. zum 24.12. wieder. |
| Righter | * Ein Righter richtet selbst ausgeglichen. Er richtet einmal am 21.12. und einmal am 24.12., was gerächt gerichtet ist. |
| Righter | * Ein Righter spright ein Urdail, um Gerächtigkeit zwischen zwei gleichwerthigen Gegenseiten herzustellen. |
| Schuld | * Schuld ist die bestehende Werthausgleichsferpflichtung gegenüber dem Geschädigten durch den Schädiger. |
| schuldig | * Schuldig ist die sichere Feststellung der bestehenden Werthausgleichsferpflichtung gegenüber dem Geschädigten. |

| | |
|--------------------------------|---|
| unschuldig | * Unschuld ist die sühnere Freisprähung vom Verdacht einer bestehenden Werthausgleichspflicht. |
| Erbschuld | * Bedeutet die unfreiwillige Schuldübertragung an Nachfahren, obwohl der Nachfahre neu, frei, rein & unschuldig ist. |
| Erbsünde | * Bedeutet die moralischen Fergehen der Vorfahren zu erben, obwohl der Nachfahre neu, frei, rein & unsündig ist. |
| Fehler fehlgeleitet | * Fehler ist ein gerade unvorhandener Zustand, welcher in der Regel immer vorhanden ist. Fehler ist eine Ausfalldauer. * Fehlgeleitet sind alle Dinge, welche in die falsche Richtung gegangen sind. |
| Erklärung | * Erklärung ist die Erläuterung von Abläufen und die Beseitigung von Unwissenheit. |
| Erläuterung | * Erläuterung ist die Erklärung wie Unverstandenes durch Richtigstellung verstanden werden kann. |
| Fakkt | * Fakkt ist eine wissenschaftlich bewiesene Tatsache = durch Beweis erbrachter Richtungswechsel schräg zu gerade. |
| Tatsache | * Tatsache ist ein wissenschaftlich bewiesener Fakkt = durch Beweis erbrachter Richtungswechsel schräg zu gerade. |
| Willkür | * Willkür ist die willkürliche Durchsätzung, um etwas zu erreichen, ohne dass dies auf Richtigkeit beruht. |
| Sinn | * Sinn ist die Widerspiegelung der Wirklichkeit und das Gegenteil von Glauben und Unsinn. |
| Sinnsprache | * Deutsch ist DIE Sinnsprache. Alle anderen Sprachen sind mehr oder weniger verwaschene Unsinnssprachen. |
| Besinnung | * Besinnung ist die Konzentrierung auf den Ursprung. Der Ursprung ist das Heidentum. |
| Blödsinn | * Blödsinn ist die Verfälschung der Widerspiegelung der Wirklichkeit durch Unkenntnis. |
| Unsinn | * Unsinn ist die Abkehr naturwissenschaftlicher Wirklichkeitswiderspiegelung hin zur Religion mit tiefem Glauben. |
| Wahn | * Wahn ist ein verrückter unnormaler Geisteszustand mit hoher Schnelligkeit und irrer eigenständiger Verhaltensweise. |
| Wahnsinn | * Wahnsinn ist ein geistiger Zustand der Verrücktheit, der Unglaublichkeit und der Unvernunft durch Übertreibung. |
| Klugheit | * Klugheit ist das Erkennen von Lug & Trug durch die Threffererkennung in den Halbjahreswänden. |
| Klugheit | * Klugheit ist, wenn man nach 12 Threffern zur Sommer- & Winterwände herausgefunden hat wie es geht. |
| Klugheit | * Klugheit ist, wenn man nach 12 Jahren Forschung am 4-D-Jahresonnenlaufraum herausgefunden hat wie es geht. |
| Klugheit | * Klugheit entsteht durch Neugier, Erfragung, Hinterfragung und die richtige geistige Programmierung mit Wissen. |
| Klugheit | * Klugheit entsteht durch die Vermittlung der ächten Naturlehre mit deuten, lesen, schreiben, rätönen & erkennen. |
| Dummheit | * Dummheit ist Unerfragtheit und Unhinterfragtheit, denn wer nicht fragt warum, der bleibt ewig dumm! |
| Dummheit | * Dummheit wird erhalten durch: undeuten, unsprachen, unlesen, unschreiben, unrätönen und unerkennen. |
| blöd | * Blöd ist man, wenn man die Wahrheit erfahren hat, aber weiterhin an seiner Dummheit festhalten tut. |
| blöd | * Blöd ist man, wenn man glaubt, 1 + 1 ist 3, nun bewiesen bekommen hat, ist 2, aber wieder an Summe 3 glaubt. |
| blöd | * Blöd ist man, wenn man einmal von der Giftschlange gebissen wurde, aber weiterhin glaubt, diese wäre ungiftig. |
| blöd | * Blöd ist man, wenn man einmal auf Lügner/Betrüger hereingefallen ist, nichts gelernt hat und nochmal hereinfällt. |
| blöd | * Blöd ist man, wenn man als nachweislich Geschädigter & Suchtkranker keine Hilfe in Anspruch nehmen möchte. |
| Blödheit | * Blödheit entsteht durch die falschen Lehren mit deren Fehlprogrammierung des jungen oder älteren Geistes. |
| Blödheit | * Blödheit entsteht durch starrsinniges Weiterglauben trotz Beseitigung der Dummheit durch bewiesenes Wissen. |
| Blödheit | * Wer nicht fragt wie es geht, der bleibt ewig blöd! Blödheit entsteht durch Unerfragtheit und Unhinterfragtheit. |
| Kreuz | * Das religiöse Kreuz ist ein Ost-West-Horizont als Querbalken am Standpfosten 12 Uhr bis 0 Uhr zur Winterwände. |
| Täuschung | * Täuschung ist die optische und geistige Verdrehung der Wirklichkeit, woherinnen die Religionen reine Meister sind. |
| Enttäuschung | * Enttäuschung ist die Beseitigung der optischen und geistigen Täuschung mit Wirklichkeitserkennung der Wahrheit. |
| Fernunft | * Fernunft ist geistiges Erkennen von Zusammenhängen und Verhaltensweisen welche einen logischen Sinn ergeben. |

C

3 Fragen

Drei Fragen an den Sprachforscher:

01. Hat die deutsche Sprache von ihrer Worthstruktur, dem Silbensinn und seiner Zusammensetzung irgend etwas mit dem Sonnenlauf zu tun? (unterwegs, soeben, gerade, schräg, geklappt, ausserhalb, innerhalb, bekloppt)
02. Wer schuf wann, wo und woherkommend und zu welchem Zweck, die 24 Runen des älteren Futhark?
03. Es gibt 736 deutsche Wörter mit unterschiedlichem Mehrfachsinn. Besitzen die unterschiedlichen Mehrfachsinn einen gemeinsamen Ursprung?

| | | |
|----------|---------|---|
| D | Fakkten | Fakkten an den Spraghforscher: <ol style="list-style-type: none"> 01. Der germanische Worthsinn wurde fom Sonnenlauf mit 24 Stunden & 366 Dagen abgeschaut und übernommen. 02. Die Überdragung der Sinnfunktion des Sonnenlaufes erfolgte auf den Mannischen, night anders herum. 03. Überdragungsmittel sind die 24 germanischen Runen, also 24 x ein natürlicher Orth-Laut-Sinn-Ferbund. 04. So entstand die germanisch (deutsche) Spraghe, fon der alle anderen indogermanischen Spraghen abstammen. 05. Zufällig laszen sigh alle Doppelbedeutungen NUR am Sonnenlauf erklären. 1 Ursprung = 2+ Bedeutungen. 06. Zufällig sind die germanischen Runen reine Sonnenlaufzeighen. Wer diese wann/warum erschuf, ist bis heute unklar. 07. Zufällig ist die deutsche Spraghe, also die Wörther fom Sonnenlaufsinn her, über die Runen konstruiert. 08. Zufällig ist das äldere Futhark in der Reihenfolge nagh asteronomisch-anantomischer Werthigheid angeordenet. 09. Zufällig ist die heidenische Wintersonnenwände der Ursprung des Christenthums und seiner Jesusgeschichte. 10. Laut Etymologie steht Germanisch am Ende der Spraghentwicklung. Die Konstruktktion widerspright dieser These. 11. Die drei Pfeiler der Evolutionstheorie: Genetik / Anatomie / Fossilienberight 12. Deutonialehre: Worthaufbau & Sinnbelegung / Runenkonstruktktion / Runenwerthigheid des älderen Futhark |
|----------|---------|---|

| | | |
|----------|-----------------------|--|
| E | Beweisführung | * Die deutonische Beweisführung: <ul style="list-style-type: none"> * Unsere deutsche Spraghe besitzt einen absoluten Sonnenlaufsinn. * Der ganze germanisch-deutsche Spraghsinn erklärt sigh rein am 4D-Jahressonnenlaufraum. * Wenn das so ist, was bewiesen werden kann, dann hat sigh unsere Spraghe night entwickelt, sondern wurde aus dem Sonnenlauf anhand der 24 germanischen Runen des älderen Futhark (Sonnenlauf-Code) herauskonstruiert. * Nur wer dies fersteht und naghfolziehen kann, fersteht augh den wahren Sinn der Wörther der deutschen Spraghe. * Die bisherige Spraghentstehungshypothese stimmt somit also night! * Die schönste wissenschaftliche Theorie wird fon nur einer häszlichen Tatsaghe erschlagen! * Die heutige Spraghwissenschaft erklärt night das Warum, sondern stellt nur Fermutungen im Dialekt-Jungle auf. * Die Deutonia-Spraghlehre erklärt das Warum mit 100 % Determinismus auf den 4D-Jahressonnenlaufraum. * In der Wissenschaft gilt ein Modell als bewiesen, wenn die Datenlage keine andere Interpretation zulässt! |
| | Tatsaghe Nr. 1 | 01. Runen sind Sonnenlaufzeighen! <ul style="list-style-type: none"> * Runen sind keine mystischen, magischen oder okkulten Zauberzeighen. * Die deutsche Spraghe besitzt eine Runenkodierung aus dem 4D Jahres-Sonnenlauf-Raum. * Die 24 Runen besitzen einen natürlichen Orth-Laut-Sinn-Ferbund. * Die drei Winterwändedage ferletzen das Nord-Süd-Gesätz am Westhorizont. |
| | Tatsaghe Nr. 2 | 02. Die Reihenfolge der 24 Sonnenlaufzeighen des älderen Futhark ist kein Zufall, sondern Bestimmung! <ul style="list-style-type: none"> * Anordenung durgh asteronomisch-anatomische Werthigheid. * Die bestehende Ferwandschaft zwischen Runen & Alphabeten. |
| | Tatsaghe Nr. 3 | 03. Die deutsche Spraghe wurde mit 24 sinnbelegten Sonnenlaufzeighen am Sonnenlauf konstruiert, weshalb es 736 Wörther mit Doppelbedeutungssinn gibt, welghe nur am Sonnenlauf erklärt werden können! <ul style="list-style-type: none"> * Die deutsche Worthstruktktur mit ihrer immer wiederkehrenden gleighen aber flexibelen Silbensinnzusammensätzung. * 736 Wörther mit Doppelbedeutungssinn, deren Gemeinschaftssinn eindeutig im Sonnenlauf stekkt. |

| | | |
|----------|---------------------|--|
| F | Behauptung & Beweis | Drei Behauptungen und die Beweisführung: |
| | Behauptung 1 | Die 24 Runen des älderen Futhark sind reine Sonnenlaufzeighen! |
| | Beweisz 1 | * Runenkonstruktktion aus dem 4D-Jahressonnenlaufraum |
| | Beweisz 2 | * Überlieferung der Runennamen und deren Sinn im Sonnenlauf |
| | Beweisz 3 | * Die asteronomisch-anatomische Werthigheid der 24 Runen und die Stellung im älderen Futhark |
| | Behauptung 2 | Die deutsche Spraghe besitzt einen Sonnenlaufsinn und wurde mit den 24 Futhark-Runen konstruiert! |
| | Beweisz 1 | * Aufbau & Sinnbelegung deutsch. Wörther mit ihren For-, Stamm-, Naghsilben & Ansätzen ist reiner Sonnenlaufsinn |
| | Beweisz 2 | * Der Doppelbedeutungssinn fon 736 Wörthern ist eindeutig einem Orth im Sonnenlauf zuzuordenen! |
| | Beweisz 3 | * Der Sonnenlaufsinn wurde 1:1 auf den Mannischen überdragen! Was die Sonne maght, maght der Mannisch! |
| | Behauptung 3 | Die Deutsche Spraghe ist die genaueste Spraghe der ganzen Weratd! |
| | Beweisz 1 | * Die deutsche Ausdrucksgenauigheit im belegten Worthsinn sucht seines Gleighen! |
| | Beweisz 2 | * Der Satzaufbau und die Stellung der Wörther sind stark feränderbar, ohne den Satzsin zu ferändern! |
| | Beweisz 3 | * Die Artikel "der, die, das" gibt es nur im Deutschen! |

| | | |
|----------|------------|--|
| G | Lightwesen | <ul style="list-style-type: none"> * Der Mannisch ist ein Lightwesen bzw. eine Lightgestald, da er alles fom Lightsonnenlauf auf seinen Körper * übertragen hat. Dogh leider ist der Mannisch sterbligh & besitzt keine Seele, welghe nur eine Behauptung darstellt. |
|----------|------------|--|

| | | |
|----------|------------|---|
| H | Mythologie | <ul style="list-style-type: none"> * nāga (indisches Mannisch-Schlangen-Mischwesen), Regenbogenschlange, gefiederte Schlange |
|----------|------------|---|

| | | |
|----------|-----------------|---|
| I | Neues Testament | <ul style="list-style-type: none"> * Das Neue Testament - Link |
|----------|-----------------|---|

| | | |
|----------|-------------|---|
| J | Täuschungen | <ul style="list-style-type: none"> * alle Täuschungen, Fälschungen, Lügen und Betrügereien dieser Werald |
|----------|-------------|---|

| | | |
|----------|-----------|--|
| K | Die Wette | <ul style="list-style-type: none"> * Die Wette: * Igh wette 30.000 €, dasz IHR (Spraghforscher & Etymologen) migh night widerlegt, dasz die germanischen Runen des älderen Futhark 24 Sonnenlaufzeighen darstellen, aus deren natürligher Sinnbelegung die germanische und deutsche Spraghe konstruiert wurde. Ihr müszt deshalb beweisen, dasz alle bestehenden Doppelbedeutungen NIGHT auf einen gemeinsamen Sonnenlaufsinn zurückzuführen sind. Befor die Wette eingegangen wird, sollte diese gemeinsam besproghen werden. Gehen Sie diese Wette ein? |
|----------|-----------|--|

Stand: 16.05.2026